

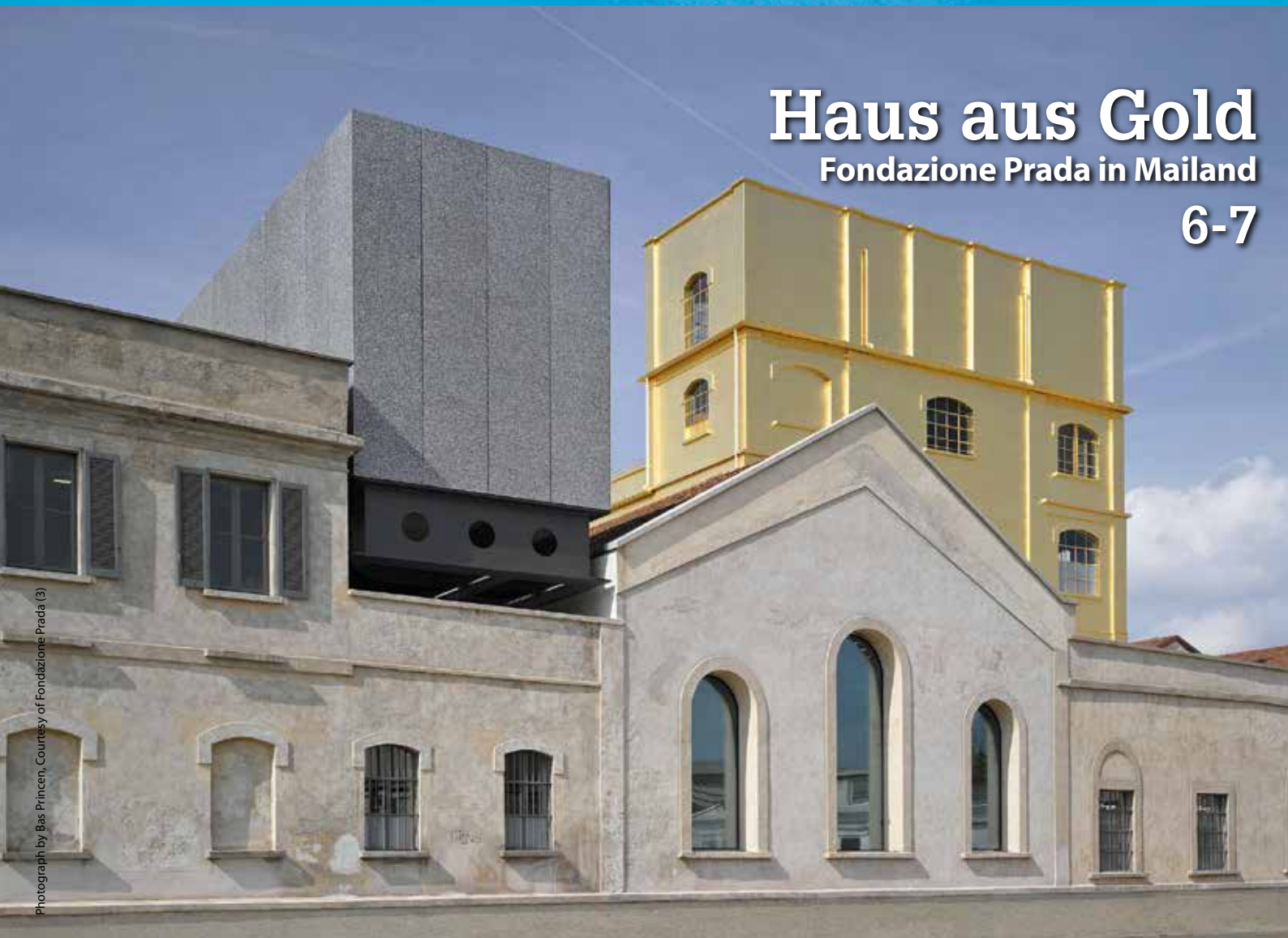
# SPENGLER



## FACHJOURNAL

DAS FACHJOURNAL FÜR ÖSTERREICHS SPENGLER, DACHDECKER UND KUPFERSCHMIEDE

### Haus aus Gold Fondazione Prada in Mailand 6-7



Photograph by Bas Princen, Courtesy of Fondazione Prada (3)



## Perfekt – Einfach – Dicht Spitzendach durch Spitzentechnik



Wer am Flachdach hoch hinaus will, der entscheidet sich für eine Gesamtlösung aus qualitativ hochwertigem Material und eine kompetente, fachgerechte Verlegung.

Für den Fachbetrieb entfalten die Plänen und Bahnen von **COVERIT** durch Materialgüte und Verlegefreundlichkeit jene Spitzenleistung, die für Jahrzehnte dauerhafte Dichtheit am Flachdach steht.

Wer auf höchste Qualität am Flachdach steht, der entscheidet sich für **COVERIT**. Mit Sicherheit.

### COVERIT – Abdichtungs-Komplettsysteme mit NOVOTAN Plänen & Bahnen



Flachdach



Fassade



Teich





# Inhaltsverzeichnis

<b>Haus aus Gold</b> – Titelstory	6-7
<b>Klosterneuburger Dachtag</b> – Wien	10
<b>Gelungene Sanierung</b> – Sachverständigenbericht	12-13
<b>LIM Komm.-Rat Helmut Schabauer</b> – Interview	16
<b>Langfristige Bauprojekte</b> – Steuerberatertipps	21
<b>Hilfsprojekt Nigeria</b> – Fachartikel	22
<b>Sommerfest 2017</b> – Wien	24
<b>LAP Vorbereitungskurse</b> – Förderungen	27
<b>Abzug „Neu für Alt“</b> – Rechtsanwaltsbericht	28
<b>LLWB Spengler</b> – Oberösterreich	32
<b>Neuer Fassaden-Look</b> – Fachartikel	36-37
<b>Kids Academy</b> – Niederösterreich	39
<b>Axel Springer Neubau</b> – Fachartikel	40-41
<b>Beschäftigungsbonus</b> – Steuerberatertipps	42-43
<b>Verrechnungskonto</b> – Steuerberatertipps	44
<b>Styrian Skills</b> – Steiermark	48
<b>Kinder Business Week</b> – Niederösterreich	50
<b>Ökostromnovelle</b> – Photovoltaik	51
<b>Terrassenabdichtung</b> – Sachverständigenbericht	54-55
<b>Zusätze im Werkvertrag</b> – Rechtsanwaltsbericht	58
<b>Subaru XV</b> – Autotestbericht	59
<b>LLWB Dachdecker</b> – Oberösterreich	63
<b>Bitcoins und Co.</b> – Steuerberatertipps	64
<b>Bequem &amp; schnell</b> – SVA	67
<b>Thema: Insolvenzrecht</b> – Rechtsanwaltsbericht	70-71
<b>Rücktrocknungseffekt</b> – Sachverständigenbericht	72-73
<b>Die größten Biermythen</b> – Gesundheit	76-77
<b>Mitsubishi Outlander PHEV</b> – Autotestbericht	78
<b>Lehrlingswettbewerb</b> – Vorarlberg	78



Haus aus Gold  
6-7

Photograph by Bas Princen, Courtesy of Fondazione Prada



Gelungene Sanierung  
12-13



Neuer Fassaden-Look  
36-37



Axel Springer Neubau  
40-41

Foto: © Axel Springer Campus (OMA - Rem Koolhaas)



Rücktrocknungseffekt  
72-73





Thema: Insolvenzrecht  
70-71




Terrassenabdichtung  
54-55


# Finden Sie Ihren Spengler F


**ABDICHTUNGSSYSTEME**  
 SOPREMA GmbH  
 Seite 11 / 48


**ABSTURZSICHERUNG**  
 INNOTECH Arbeitsschutz GmbH  
 Seite 23 / 57


**ABSTURZSICHERUNG**  
 LUX-top  
 Absturzsicherungen  
 Walser Dachtechnik  
 Seite 52-53 / 67


**BAUTECHNOLOGIEKONZERN**  
 HILTI  
 Hilti Austria Ges.m.b.H.  
 Seite 37

**BEDACHUNGSFACHHANDEL**  
 AUSTRODACH  
 DIE DACHWEISER  
 AustroDach Handels GmbH  
 Beilage


**BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN**  
 KRASSER  
 GmbH  
 Krasser GmbH  
 Seite 39

**BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN**  
 Sob  
 Strojgradnja SAS  
 Seite 25 / 79


**BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN**  
 THALMANN  
 SWISS  
 THALMANN Maschinenbau AG  
 Seite 20-21 / 61


**DACHDECKER- UND SPENGLERBEDARF**  
 dachundwand  
 „Dach und Wand“ Handels GmbH  
 Seite 17 / 65


**DACHDECKER- UND SPENGLERBEDARF**  
 RoofTech  
 RoofTech GmbH  
 Seite 35 / 55


**DACHENTWÄSSERUNGSZUBEHÖR**  
 Zambelli  
 BEPANO-ROOFINGSYSTEM-ENTWICKLER  
 Zambelli Fertigungs GmbH & Co. KG  
 Seite 27 / 68-69


**DACHFENSTER**  
 FAKRO  
 Fakro Dachflächenfenster GmbH  
 Seite 19 / 60-61


**DACHSYSTEME**  
 Metalldach Ico PAL  
 Decra Dachsysteme GmbH  
 Seite 10 / 56-57

**DACH- UND ABDICHTUNGSSYSTEME**  
 Büsscher Hoffmann  
 Büsscher & Hoffmann GmbH  
 Seite 29 / 62 / 63

**DACHZUBEHÖR**  
 HOSEKRA  
 HOSEKRA d.o.o.  
 Seite 33

**DÄMMSTOFFE**  
 ISOVER  
 SAINT-GOBAIN  
 Saint-Gobain ISOVER Austria  
 Seite 9

**DÄMMSYSTEME**  
 VARIOTEC  
 einfach sicher dämmen  
 SF-Vakuumdämmung  
 Seite 38 / 53

**DÄMMSYSTEME**  
 ROCKWOOL  
 ROCKWOOL Handelsgesellschaft  
 Seite 15 / 69


**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verlag Mag. Klaus Garms GmbH, Am Blumenhang 11/Top 21, 8010 Graz, Tel.: 0316 / 47 51 12, E-Mail: spenglerfachjournal@gmail.com, www.garms.at, www.spenglerfachjournal.at.  
 Hersteller: Druckerei Moser & Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg. Gastkommentare und PR-Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
**Offenlegung nach §25 Mediengesetz:** Spengler Fachjournal ist ein Informationsmedium, das die Österreichischen Spengler, Dachdecker und Kupferschmiede sowie auch Schwarzdecker und Bauwerksabdichter branchenspezifisch informiert. Für den

Inhalt der Werbung, für alle darin enthaltenen Angaben und der sich aus diesen eventuell ergebenden Rechtsfolgen haftet der Auftraggeber. Es ist ausschließlich Aufgabe des Auftraggebers, wettbewerbs-, warenzeichen-, urheber-, presse- sowie namensrechtliche und sonstige Fragen vor Erteilung des Auftrages zu klären. Der Auftraggeber bestätigt mit der Auftragserteilung, dass er sämtliche erforderlichen Nutzungsrechte der Inhaber von Urheber-, Marken-, Leistungsschutz-, Persönlichkeits- und sonstigen Rechten an den von ihm gestellten Dateien und Unterlagen (z.B. Texte, Fotos, Grafiken, Ton- und Videoaufzeichnungen, etc.) erworben hat. Der Auftraggeber stellt den Verlag von


allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen Verletzung von Rechten Dritter oder gesetz- oder vertragswidrigen Verhaltens des Auftraggebers aus der Ausführung des Auftrags, auch wenn er storniert sein sollte, gegen den Verlag geltend gemacht werden. Im Falle der Inanspruchnahme durch Dritte haftet der Auftraggeber allein. Der Verlag ist nicht verpflichtet, Werbung auf die Beeinträchtigung von Rechten Dritter zu prüfen. Bei mit XXX versehenen Artikeln handelt es sich um bezahlte PR-Artikel. Der Inhalt der veröffentlichten Artikel, Gastkommentare und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Autor.


# Top-Partner im Dachjournal




**DILATATIONEN**  
 Hofstadler GmbH  
 Seite 38


**FARBENERZEUGER / FARBENHÄNDLER**  
 Amonn Coatings GmbH  
 Seite 24

**FLACHDACHABDICHTUNGSSYSTEME**  
 COVERIT  
 www.coverit.at  
 Seite 2 / 49


**FLACHDACHABDICHTUNGSSYSTEME**  
 Euphalt Handels GmbH  
 Seite 34-35 / 77

**FLACHDACH UND BAUWERKSABDICHTUNGEN**  
 RHENUS Handels GmbH  
 Seite 31


**FLÜSSIGABDICHTUNGEN**  
 Triflex GesmbH  
 Seite 18-19 / 47


**FLÜSSIGKUNSTSTOFFABDICHTUNGEN**  
 WestWood Kunststofftechnik GmbH  
 Seite 13

**KALKULATIONSSOFTWARE**  
 Alfred Zechner GmbH  
 Software aus Österreich  
 Seite 30-31


**METALLDECKUNG / METALLFASSADEN**  
 Aperam Services & Solutions Austria  
 Seite 26 / 71


**METALLDECKUNG / METALLFASSADEN**  
 DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!  
 PREFA Aluminiumprodukte GmbH  
 Seite 8-9 / 45 / 66

**SANIERUNG DACH UND BODEN**  
 ENKE-WERK Johannes Enke GmbH & Co. KG  
 90 JAHRE ON TOP  
 Seite 41 / 74-75


**SCHNEESCHUTZ UND SOLARHALTER**  
 Vorens-Metall GmbH  
 Seite 43


**SPENGLERBEDARF**  
 ITW Befestigungssysteme GmbH  
 Seite 32 / 59


**SPENGLERBEDARF**  
 RiBaRo Spenglerzubehör Großhandels GmbH  
 Seite 44

**SPENGLERBEDARF**  
 Slama GmbH & Co. KG  
 Seite 51

**SPENGLERBEDARF**  
 Michael Worahnik GmbH  
 Partnerunternehmen: KJG a.s.  
 Seite 14-15 / 80

**SPENGLERBEDARF UND ENTWÄSSERUNGSSYSTEME**  
 Richard Brink GmbH & Co. KG  
 Seite 46-47 / 75

**TRAPEZBLECHHANDEL**  
 Zimmermann Trapezblechhandel GmbH  
 Seite 64

**WÄRMEDÄMMUNG**  
 Rooftrade Handelsagentur  
 Seite 50



# Ein Haus aus Gold

## Die Fondazione Prada in Mailand

Aluminiumschaum, Glas, schwarzer Travertin und ein in Blattgold verkleideter Turm, Rem Koolhaas machte sich ans Werk und kreierte dabei ein ganz besonderes Kunstwerk: Das Fondazione Prada Haus, der gleichnamigen Modehäuser von Miuccia Prada, eröffnete dieses Jahr in Mailand. Neben den sieben bestehenden Gebäuden gesellten sich drei weitere hinzu: „Podium“, „Cinema“ und „Torre“. Das Areal der Fondazione Prada war ehemals eine Destillerie, mit Bauten, die zum Teil 100 Jahre alt sind und sich wie ein Rahmen um das Gelände legen. Von Außen nimmt man allein das goldene Haus wahr, dessen obere Geschosse lockend über den Bestand herausragen und einen Teil der silbern glänzenden Fassade eines Neubaus, der sich über den Bestand bis zur Straße hervorschiebt.

Besonderes Augenmerk der Neuerrichtung ist dabei die Fassade des goldenen Turmes, auch genannt „The Haunted House“. Grundsätzlich wurde am Turm wenig verändert, doch die Optik sticht dennoch ins Auge. Rem Koolhaas und sein Architekturbüro OMA wollten das zehngeschossige Gebäude anfangs ganz mit Marmor verkleiden, was aber die Baukosten hätte explodieren lassen, deswegen entschloss man sich für eine Alternative: Gold. Statt Goldfarben und beschichteten Metallplatten wurde es am Ende schließlich Blattgold, und davon reichlich. Drei Kilo mit 24 Karat waren nötig, um die Fassade einschließlich der Regenrinnen komplett zu



Photograph by Charlie Koolhaas, Courtesy of OMA

Drei Kilo mit 24 Karat waren nötig, um die Fassade einschließlich der Regenrinnen komplett zu umhüllen.

umhüllen. Die ehemalige Destillerie erstrahlt nun in einem neuen Glanz und lockt Besucher und Touristen von überall her an. „Das Gold“, erklärt Rem Koolhaas in einem Interview, „macht die Frage überflüssig, wie das Wetter wird. Es kontaminiert die Umgebung. Auch das Gesicht der Besucher leuchtet, es funktioniert.“

Nach siebenjähriger Bauzeit sind die Arbeiten nun endgültig abgeschlossen und die Auftraggeber samt Architekten zufrieden. Mit viel Liebe zum Detail, hat Koolhaas

Nach siebenjähriger Bauzeit sind die Arbeiten nun endgültig abgeschlossen und die Auftraggeber samt Architekten zufrieden.



Photograph by Bas Princen, Courtesy of Fondazione Prada



das Restaurierungsprojekt hervorragend umgesetzt. Die Modeschöpfer wollten mit ihrem Gebäudekomplex kein einzelnes Privatmuseum erschaffen, sondern ein kleines Kunstdorf, einen Campus wenn man so will, mit extrem unterschiedlichen Fassaden. Der niedrige Kinobau ist verkleidet mit spiegelndem Glas, die Ausstellungshalle ist grau verputzt während die nächste mit von der Militärindustrie entwickelten, silbrig-löchrigen Aluminiumplatten beplankt ist. Was aus der Ferne wie grober Stein aussieht, entpuppt sich schließlich als Schaumaluminium, welches zur Bombenabsorption verwendet wurde und die Haut des Gebäudes strahlen lässt. Das gleiche Material setzt sich auch weiter fort, so hat man das Gefühl, das gesamte Gebäude würde aus einer festen Masse von Metallschaum gehauen worden sein. Auf der Außenseite wurden zur Stütze noch Stahlträger angebracht, die das Bauwerk einerseits massiv und andererseits unbeschreiblich leicht erscheinen lassen.

Das neu errichtete Konstrukt „Cinema“ hingegen, bestehend aus einer weiteren Lagerstruktur, die nun halbiert wurde, wurde mit hochglanzpoliertem Stahl verkleidet. Seine Fassade kann sich wie ein 30 Meter langer Briefkasten für Open-Air-Vorführungen öffnen, ebenso wie die Glaswand der Galerie, die als idealer Platz für Modenschauen dient. Um ihrem finalen Entwurf zu entsprechen, mussten dennoch schließlich Hallen erweitert, Wände durchbrochen und Gebäude sogar zur Hälfte abgerissen werden. Über der verglasten Ausstellungshalle „Podium“ schwebt ein, auf riesigen Stahlträgern weit auskragender, mit Platten aus aufgeschäumtem Aluminium verkleideter Ausstellungsbalken. Das insgesamt 19.000 Quadratmeter große Areal ist so geschickt miteinander verbunden, dass man sich bei einem Rundgang, ohne es zu merken, in einem anderen Bauwerk aufhält. Im Inneren fühlt es sich an wie ein Parcours durch die Privatsammlung an hochwertigen Kunstwerken von Prada. Von Raum zu Raum wird einem eine Show an Galerien und Entdeckungen geboten. In den eher karg gehaltenen Sälen wirken die Kunstwerke der Nord- und Süd-Galerien noch prächtiger. Jeder Ausstellungsraum unterscheidet sich dabei von all den anderen. Dieses räumliche Repertoire verschafft der Fondazione Prada mit ihrer breit angelegten Kunstsammlung die Möglichkeit, tatsächlich jede Form von Kunst ausstellen zu können.

Mit dem Fondazione Prada ist Rem Koolhaas und seinem Team ein idealer Materialien-Mix des Außenbereichs gelungen. Stahl, Aluminium, Blattgold, Glas, Putz, Kunststoff, Holz, Lochblech, Beton und Travertin sind verbaut worden. Und als wäre das allein für die meisten Architekten nicht schon zu viel, treten die Materialien auch noch in unterschiedlichen Ausführungen auf. Trotz unterschiedlicher Größe und Erscheinung liefern die einzelnen Gebäude ein stimmiges Zusammenspiel. Neben dem bereits im Jahr 2015 eröffneten Louis Vuitton Museum in Paris, welches von Frank Ghery designet worden war, schafft Prada nun einen weiteren Standort, wo Mode, Kunst und (Marken-)Architektur aufeinander treffen. ■



Photograph by Bas Princen, Courtesy of Fondazione Prada

Was aus der Ferne wie grober Stein aussieht, entpuppt sich als Schaumaluminium, welches zur Bombenabsorption verwendet wurde und die Haut des Gebäudes strahlen lässt.



Photograph by Bas Princen, Courtesy of Fondazione Prada

Der niedrige Kinobau ist verkleidet mit spiegelndem Glas, die Ausstellungshalle ist grau verputzt während die nächste mit silbrig-löchrigen Aluminiumplatten beplankt ist.



Photograph by Iwan Baan, Courtesy of OMA

# Wohnreptil am Berg

## Spenglerei wird zum PREFA Fan

Gemächlich, wie die Rhône sich durch die Weinberge des schweizerischen Wallis schlängelt, sonnt sich mitten in den Rieden ein ungewöhnliches Architekturobjekt. Die zweistöckige Villa, die der Schweizer Architekt Engin Demirci mitten in die Kulturlandschaft des Wallis geplant hat, nimmt in Entwurf und Ausführung Bezug auf die Fauna und Flora des Tals und präsentiert sich als bronzefarben gepanzertes Reptil aus PREFA Wandrauten.

Ein Einfamilienhaus in Vétroz im französischen Teil des Wallis schmiegt sich gekonnt in die sanfte Landschaft des Vallée du Rhône und sticht mit seiner exzentrischen Aluminium-Außenhaut dennoch aufsehenerregend heraus, denn bronzefarbene PREFA Wandrauten machen aus dem doppelgiebeligen Objekt einen Architektur-Hingucker der besonderen Art.

Die Villa in Vétroz folgt einem durchdachten Architektur-Gesamtkonzept, das Lage und Landschaft baulich in den Mittelpunkt stellt. Das schmale, rechteckige Grundstück, in sanfter Hanglage an einer kleinen Straße gelegen, verlangte nach einem länglichen, kompakten Grundriss. Um größtmöglichen freien Raum zu schaffen, ließ der Architekt das Haus weit in die Höhe wachsen. Ein architektonischer Kniff lässt das Objekt trotz großzügiger Wohnfläche dennoch nicht wie einen Klotz in der Landschaft stehen.

Das zweigeteilte Dach mit unterschiedlichen Dachhöhen sorgt für großes Volumen besonders im Hausinneren und eine lebendige und spannende Außenperspektive. Im Salon der Villa machen die asymmetrischen Doppelgiebel meterhohe Decken möglich, die großen Fenster bieten einen fantastischen und fast uneingeschränkten Ausblick über



Das Einfamilienhaus in Vétroz im französischen Teil des Wallis schmiegt sich gekonnt in die sanfte Landschaft des Vallée du Rhône und sticht mit seiner exzentrischen Aluminium Außenhaut dennoch aufsehenerregend heraus.

das Rhône-tal. Im Untergeschoss befindet sich zudem – unscheinbar – eine kleine Einliegerwohnung.

„Die doch recht organische Form der Villa wurde stark durch die hügelige Landschaft beeinflusst“, sagt Engin Demirci, der, weil er selbst im nahen Sion zu Hause ist, das Rhône-tal und seine topografischen Eigenheiten in- und auswendig kennt und liebt. Aus eben diesem Grund war für ihn auch die Materialität der Villa ein wichtiges Thema. „Der obere Teil des Hauses ist mit einer auffälligen PREFA Aluminiumfassade aus bronzefarbenen Wandrauten bestückt. Die 29 x 29 cm großen Aluminiumrauten dominieren den ganzen oberen Teil des Gebäudes und machen aus dem Haus eine architektonische Echse.“ Ganz ungeteilte Zustimmung fand die Architektenidee, bei der Fassade mit bronzefarbigem Metall zu arbeiten, beim Bauherren anfangs nicht. Das Aluminiummaterial für die Fassade sei zu industriell und für einen Weinberg nicht gerade typisch.

Überzeugt haben den Auftraggeber dann aber nicht nur die Optik, die sich perfekt in die Landschaft fügt, sondern auch die Langlebigkeit, Wartungsfreiheit und Nachhaltig-

keit des PREFA Aluminiums. Die Wandrauten schützen das Haus gegen extreme Wetterbedingungen, die auch im sonnigen Rhône-tal Sturm und Schnee bringen können. Als ideales Gestaltungsmaterial für die Fassade wählte Demirci PREFA Wandrauten in einem einbrennlackierten Bronzeton, die den architektonischen Eindruck auch durch ihre Kleinteiligkeit der Plattenstruktur – dominant wie ein Schuppenpanzer für das Haus – bestimmen sollten. „Die PREFA Wandraute 29 x 29 erwies sich für die 200 m<sup>2</sup> Fassade als das ideale Material, um die ungewöhnliche Gebäudegeometrie perfekt in Szene zu setzen. Außerdem wurden die PREFA Wandrauten den Anforderungen der Verarbeitung gerecht, denn für das organische Konzept war ein flexibles Material notwendig, das dem Fluss und der Form folgen kann.“

Die lokale Spenglerei Travelletti & Biner arbeitete, gut beraten und betreut von den Schweizer PREFA Spezialisten, zum ersten Mal mit dem Aluminium Material des niederösterreichischen Herstellers. Deshalb lieferte PREFA auch bei Bestellung und Montage Know-how zu. Die





Spenglerei zeigte sich ob der einfachen Verarbeitungsmöglichkeiten und der hervorragenden Materialeigenschaften der PREFA Wandrauten begeistert. In ungefähr 300 Stunden stellten drei Mitarbeiter von Travalletti & Biner die Isolierung, eine Holz-Unterkonstruktion mit Schalung, die Montage der Rauten und die Fensteranschlüsse, die in Prefalz im gleichen Farbton das kompakte Gesamtbild abrunden, fertig. Die Montage auf der vorgehängten, hinterlüfteten Fassadenkonstruktion, die ein perfektes Klima für das Einfamilienhaus schafft, konnte dank der technischen Performance des nur 0,7 mm dicken PREFA Materials und der Zusatzprodukte von PREFA professionell durchgeführt werden. ■



Bronzefarbene PREFA Wandrauten machen aus dem doppelgiebeligen Objekt ein friedlich in der Weinbergsonne ruhendes Reptil.

**PREFA Aluminiumprodukte GmbH**  
 Werkstraße 1, 3182 Marktl / Lilienfeld  
 Tel.: 02762/50 20  
 E-Mail: office.at@prefa.com  
 www.prefa.com

Steinzeit war gestern.  
**ULTIMATE**  
 ist heute.

- bis 50 % leichter als Steinwolle
- Schmelzpunkt  $\geq 1.000$  °C
- $\lambda_D$  ab 0,031 W/mK

ISOVER. So wird gedämmt.

www.isover.at



# Klosterneuburger Dachtag 2017

## Barrierefreie Türanschlüsse – ja, aber...

Dem aktuellen Thema „Barrierefreie Türanschlüsse“ widmet sich der diesjährige Klosterneuburger Dachtag, der diesmal am 12. Oktober 2017 ab 9 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg stattfinden wird. Eine professionelle Expertenrunde widmet sich unter der Organisation der Landesinnung Wien der Dachdecker, Glaser und Spengler sowie der Dachakademie in spannenden Vorträgen wichtigen Praxisthemen für Spengler und Dachdecker:

- ▶ Flüssigkunststoff - neue Erkenntnisse (Referent: DI Dr. Josef Drobits)
- ▶ Innovative Flachdachdämmung (Referent: Ing. Markus Schwarzmeier)
- ▶ Funktionierende barrierefreie Übergänge (Referent: BM DI (FH) Günther Neulinger)
- ▶ Branchen - News (Referent: Ing. Günther Braitner)
- ▶ Vermeidbare Schadensfälle (Referent: SV Andreas Hofer)
- ▶ Macht und Ohnmacht des Gerichtssachverständigen (Referent: Mag. Manfred Pick)



Foto: © Alexander Eppler

Das zentrale Thema des diesjährigen Klosterneuburger Dachtags: „Barrierefreie Türanschlüsse“.

Im Anschluss an die Vorträge klingt der 6. Klosterneuburger Dachtag ab ca. 17 Uhr mit einer Weinverkostung in der Stiftsvinotek aus. Anmeldeschluss zu dieser Veranstaltung ist der 15. September 2017 (beschränkte Teilnehmerzahl). Teilnehmergebühr inklusive Tagungsunterlagen und Bewirtung: 240 Euro (Betrag enthält keine Umsatzsteuer). Für die Anmeldung bzw. weiterführende Informationen steht Ihnen Ingrid Rohatsch gerne zur Verfügung: [ingrid.rohatsch@wkw.at](mailto:ingrid.rohatsch@wkw.at) ■

## Quadro Icopal Das moderne Metaldach für Österreich

beständig - leicht - sicher

-  Sturmsicher
-  ab 7,2 kg/m<sup>2</sup>
-  sicher befestigt

**Quadro Icopal, ein „Rundum-sorglos-Dach“:**  
**Sicher:** sturm-, unwetter- und hageldurchschlagsicher  
**Effizient:** zusätzlich dämmen ohne Rücksicht auf die Dachlast  
**Flexibel:** für flach geneigte Dächer bis hin zu 90°

Informationen unter [www.quadro-dach.at](http://www.quadro-dach.at) oder gerne telefonisch unter 04257 2241-2345  
Quadro Icopal - der neue Stil in Metall...  Metaldach



# Innovativer Newcomer

## Soprema startet seit 2 Jahren durch

Hierzulande ist SOPREMA – der Partner für die gesamte Gebäudehülle – für viele Spengler und Dachdecker vielleicht noch kein allzu großer Begriff, doch das familiengeführte Unternehmen aus Frankreich gibt es schon seit über 100 Jahren. 1908 startete Charles Geisen eine Erfolgsgeschichte. Durch seinen unbändigen Innovationsdrang entwickelte er ein Material, welches sowohl wasserundurchlässig als auch flexibel aufzutragen ist. Die Lösung findet er, indem er ein Jutetuch in heißes Bitumen taucht. Das Ergebnis: ein leichtes und zugleich festes Abdichtungsmaterial – genannt Mammouth®. Damit war der Startschuss für die heutige SOPREMA Gruppe gefallen.

Das nach wie vor familiengeführte Unternehmen in dritter Generation vertreibt heute weltweit jährlich über 200 Millionen m<sup>2</sup> Dichtungsbahnen, Dämmungs- und Abdichtungssysteme. Mit über 5.600 MitarbeiterInnen ist das Unternehmen weltweit in 90 Ländern vertreten. Seit 2015 auch in Österreich. Hierzulande kümmert sich Klaus Hohensinner mit seinem Team um die Anliegen und Wünsche der Kunden. In einem kurzen Interview gibt er uns einen exklusiven Einblick in die Welt von SOPREMA.

### **Soprema ist der Spezialist im Bereich Abdichtung und Dämmung. Mit welchen aktuellen Produkthighlights überzeugt das Unternehmen Österreichs Spengler und Dachdecker?**

Wir von SOPREMA sehen uns als Partner für die gesamte Gebäudehülle. Aktuell bieten wir unseren Kunden und Partnern in Österreich vier große Produktbereiche an. Dazu zählen bituminöse Systeme für begehbare und nicht begehbare Flachdächer, Flüssigkunststoffe für Parkplätze, Terrassen und Balkone, Kunststoffabdichtungen und seit kurzem bieten wir auch Pavatex Holzweichfaserplatten an.

Das Tolle an Soprema ist, dass es in diesem großen Unternehmen ständig neue Produkte und Innovationen gibt. Dadurch wächst die Produktpalette und so können wir unseren Partnern in Österreich in Zukunft noch viele weitere Produkthighlights für die Gebäudehülle anbieten.

### **Gibt es bereits ein neues Produkt, welches in Österreich erhältlich ist?**

Ja, seit kurzem bieten wir mit Alsan Floorstone auch dekorative Bodenbeschichtungen aus Naturmarmorgranulat an. In 12 Farbtönen erhältlich, erlaubt es die Realisierung von Balkonen, Treppen, Terrassen uvm.



„Ich und mein Team legen auf persönliche Betreuung größten Wert. Wir wollen unsere Kunden nicht bloß zufriedenstellen, sondern mit diesen langfristig und partnerschaftlich zusammenarbeiten“, sagt Klaus Hohensinner (re.).

### **Ihr Unternehmen überzeugt mit hochwertigen Produkten. Mit welchen weiteren Services überzeugen Sie und Ihr Team?**

Ich und mein Team legen auf persönliche Betreuung größten Wert. Wir wollen unsere Kunden nicht bloß zufriedenstellen, sondern mit diesen langfristig und partnerschaftlich zusammenarbeiten. Natürlich wollen wir auch stets neue Kunden gewinnen und diese von unseren hochwertigen Produkten überzeugen. Worum es mir und meinem Team aber vielmehr geht, ist, dass wir unsere Kunden zu langfristigen und zufriedenen Partnern machen, die die Philosophie von SOPREMA mittragen.

### **Welche Ziele haben Sie sich für den österreichischen Markt gesteckt?**

Was mir am Herzen liegt, ist vor allem ein gesundes und kontinuierliches Wachstum mit einem kundenorientierten und flexiblen Team. Angefangen habe ich in Österreich im Grunde als One-Man-Show. Heute haben wir in Österreich schon acht MitarbeiterInnen und mit unserem neuen, größeren Standort in Graz – mit eigenem Lager – können wir unsere Kunden in ganz Österreich schnell und individuell betreuen. Gemeinsam möchten wir in den kommenden Jahren unsere Bekanntheit in der Branche weiter steigern und neue Geschäftsfelder erschließen. Darüber hinaus wünsche ich mir auch irgendwann eine eigene Produktion hier in Österreich, aber das ist noch Zukunftsmusik. ■

#### **Soprema GmbH**

Harter Süd Straße 12, 8075 Hart bei Graz  
Tel.: 0316/670 223, Fax: 0316/670 223-20  
E-Mail: info@soprema.at, www.soprema.at

# Gelungene Sanierung

## Blechdach eines Mehrparteienwohnhauses wieder auf dem neusten Stand

Der gegenständliche Artikel berichtet davon, dass an einem Mehrparteienwohnhaus in Wien eine gelungene Sanierung eines in die Jahre gekommenen Blechdaches erfolgte.

### Die Ausgangslage

An diesem Objekt lag ein Blechdach vor, welches aus der Errichtungsphase (ca. in den 60er Jahren) vorhanden war und aus einer Stehfalzdeckung aus verzinktem Eisenblech mit Anstrich bestand. Der Anstrich war überwiegend abgewittert, das Blechdach zeigte großflächige Rotrostkorrosion. Die Eigentümergemeinschaft hat daher mehrheitlich beschlossen, das Blechdach zu erneuern. Dabei sollte auch die thermische Eigenschaft der Baukonstruktion am Dach verbessert werden bzw. so vorbereitet werden, dass eine spätere Fassadendämmung ohne Umbauarbeiten an die neuen Traufenbereiche angeschlossen werden kann.

Ich als Sachverständiger war in der Form in die Sanierung eingebunden, als dass mir das Angebot zur Prüfung vorgelegt wurde. Dieses wurde folglich geprüft und in kleinen Teilbereichen adaptiert. Danach wurden in der Ausführung stichprobenartige Kontrollen vorgenommen und die Sanierung dokumentiert.

### Professionelle Sanierung

Im Zuge der Sanierungs- und Abbrucharbeiten stellte sich folglich heraus, dass im Bereich der Stahlbetonsargdeckelkonstruktion de facto keine brauchbare Wärmedämmung unter dem Blechdach vorhanden war und damit

„Im Zuge der stichprobenartigen Kontrollen wurden diverse Details geklärt, auch mit dem Materialhersteller des Blechs, und die Arbeiten dementsprechend unter geringfügigen eingreifenden Korrekturen perfekt ausgeführt“, erklärt Sachverständiger Wolfgang Past.



auch die Aufstockung des Dachstuhls grundsätzlich neu erfolgte. Es wurde demnach eine entsprechende Wärmedämmung in den neuen Dachstuhl eingebracht, samt Herstellung eine Dampfbremse, darüber die Schalung, das Unterdach nach Ö-Norm B 4119 und Konterlattung, Schalung sowie die Blechdacheindeckung. Im oberen Bereich des Mansardendaches, ein flachgeneigter Dachabschnitt und ein Spitzboden. Dieser wurde zusätzlich belüftet und auch hier die Deckendämmung hergestellt, der vorhandene Dachstuhl im flachen Bereich wurde verstärkt. Die Bedachung erfolgte aus Zinktitanblech in üblicher Stehfalzdeckung, sämtliche Dachflächenfenster wurden getauscht, samt Erneuerung der Dampfbremsanschlüsse in den Leibungen sowie Neuherstellung der



Die Bedachung erfolgte aus Zinktitanblech in üblicher Stehfalzdeckung, sämtliche Dachflächenfenster wurden getauscht, samt Erneuerung der Dampfbremsanschlüsse in den Leibungen sowie Neuherstellung der Gipskartonleibungsverkleidungen.



Es wurde eine entsprechende Wärmedämmung in den neuen Dachstuhl eingebracht, samt Herstellung eine Dampfbremse, darüber die Schalung, das Unterdach und Konterlattung, Schalung sowie die Blechdacheindeckung.



Gipskartonleibungsverkleidungen. Die Beschattung erfolgt mit Außenbeschattungskästen, Solarantrieb und Fernsteuerung, sodass auch hier der letzte Stand der Technik zum Einsatz gebracht wurde.

Die Arbeiten wurden durch einen Fachbetrieb durchgeführt mit durchlaufend gleichem Mannschaftseinsatz, ohne wesentlichen Wechsel. Obwohl von Sommerhitze über Herbstwetter bis zum letzten Schneefall und Wintereinbruch im Zuge der Dachsanierung praktisch jede Witterungslage gegeben war, wurden die Arbeiten und auch das Unterdach so ausgeführt, dass es auch während der Herstellung und bei vorliegendem Unterdach zu keinerlei Wassereintritt in das bewohnte Objekt gekommen ist. Auch dies ist hervorzuheben, da dies nicht zwingend als selbstverständlich zu betrachten ist.

Im Zuge der stichprobenartigen Kontrollen bzw. der bauvorbereitenden Besprechung wurden diverse Details geklärt, auch mit dem Materialhersteller des Blechs, und die Arbeiten dementsprechend unter geringfügigen eingreifenden Korrekturen auch so ausgeführt. Es wurde auch eine Dachsicherungsanlage nach ÖN B 3417 hergestellt bzw. das Schneefangsystem nach ÖN B 3418 erneuert, ebenso wurde die Taubenabwehr ausgebildet. Das nun vorliegende Dach ist in seiner Ausführung als gelungene Spenglerarbeit zu bewerten und wird die zu erwartende Funktionstauglichkeit bei üblicher Wartung und Instandhaltung auch erreichen können.

### Wartung und Instandhaltung

Zur Wartung und Instandhaltung ist festzuhalten, dass auch bei neu errichteten Dächern eine jährliche Wartung und Kontrolle durchgeführt werden muss, diese nach Ö-Norm B 1300 bzw. auch den Hinweisen in der Ö-Norm B 3521-1 bzw. den Spenglerfachregeln folgend, damit die grundsätzliche Funktionstauglichkeit auch erhalten bleibt. Dazu ist festzuhalten, dass dafür in vielen Fällen kein Verständnis seitens der Eigentümergemeinschaft und/oder von Hausverwaltungen/Auftraggebern besteht, der Spengler jedoch mit den oben angeführten Normen ein entsprechendes Instrumentarium besitzt, um entsprechend darauf hinzuweisen und daraus auch Wartungsverträge abschließen kann. Und das auch bei neu errichteten Dächern, da die laufende Wartung jedenfalls erforderlich ist und keine bloße Erfindung zur Geschäftemacherei darstellt.

Für jeden von uns ist es ja schließlich auch selbstverständlich, mit dem eigenen Fahrzeug die vorgegebenen Inspektionsintervalle in der Werkstatt einzuhalten. Dieses Bewusstsein muss auch für Bauwerke und insbesondere für Dächer geschaffen werden. ■

#### Wolfgang Past

Allgemein beeideter u. gerichtl. zertifizierter Sachverständiger  
Leopold Figlstraße 3/4/4, 2753 Markt Piesting  
E-Mail: sv@past.at, www.past.at

## Jetzt wird 's heiß am Dach!

Sicher abdichten mit WestWood

- Die WestWood Flüssigabdichtungsinnovation für den Hochtemperatureinsatz ab 25°C
- optimale Standfestigkeit an lotrechten Stellen
- zur nahtlosen Flächen- & Detailabdichtung
- vollflächig haftend, schnelle Aushärtung
- UV-, hydrolyse- & alkalibeständig, lösemittelfrei
- wurzelfest
- leichte & schnelle Verarbeitung



Dauerhafte sichere Dach- & Fugenabdichtungen mit Wecryl R 230 thix HT nach ETAG 005



Das erfahrene Team von WestWood unterstützt Sie gerne bei der Umsetzung Ihrer Projekte!



WestWood®  
Qualität + Erfahrung



WestWood Kunststofftechnik GmbH  
Birostraße 29 • 1230 Wien  
Tel. +43 (0)1 615 62 55 verkauf@westwood-at.com  
www.westwood-at.com

# Worahnik in Graz

## Michael Worahnik im Gespräch über die neue Filiale in der Steiermark

**Lieber Herr Worahnik, bei unserem letzten Gespräch im Sommer (veröffentlicht auf [www.spenglerfachjournal.at](http://www.spenglerfachjournal.at)) haben Sie eine große Neuigkeit anklingen lassen. Was ist denn das neue Highlight?**

Ja genau, wir wollten es ein bisschen spannend machen, aber jetzt ist es amtlich: Worahnik ist ab sofort in Graz. Unser neuer Standort für die Steiermark. Wir freuen uns riesig, hier zu sein. Im Laufe des ersten, sehr erfolgreichen Jahres unserer Filiale in Wien wurde bald die Idee einer Filiale Graz für die Steiermark geboren. In der Gradnerstraße in Graz Straßgang haben wir einen idealen Standort gefunden, wo wir all unsere Konzepte einer kundennahen und innovativen Niederlassung verwirklichen können – optimale Bedingungen, um unseren Weg „Worahnik-Neu“ weiter voranzubringen.

**Es gibt also nach Wien nun auch in Graz einen neuen Standort der Firma Worahnik. Warum Graz?**

Das ist eine sehr gute Frage, mit der wir uns intensiv auseinandergesetzt haben. Seit rund 50 Jahren sind wir in der Steiermark stark vertreten und es bestehen sehr viele langjährige und intensive Kundenbeziehungen. Mit der Entscheidung für den neuen Standort bieten wir allen Kunden neben dem bewährten Worahnik-Service in Köttlach nun zusätzlich auch die Möglichkeit, Material direkt in Graz abzuholen. Das hat sich in vielen persönlichen Gesprächen als äußerst wichtiges Anliegen herausgestellt. Auch scheint uns der Zeitpunkt dafür sehr günstig, da sich hier die Wettbewerbssituation heuer ja verändert hat und ein starkes Bedürfnis nach zusätzlichem Angebot vor Ort besteht. Als traditionsreiches Familienunternehmen sind wir sicher, hier das richtige Angebot für die Region zu bieten. Es

gibt für mich aber auch noch einen ganz persönlichen Grund: Als junger Erwachsener habe ich einige Jahre in Graz gelebt und so Stadt, Umgebung und vor allem die Menschen sehr gut kennengelernt, auch eine Herzensangelegenheit also.

**Auf was dürfen sich die Kunden in der Steiermark freuen? Womit will Worahnik im grünen Herzen Österreichs punkten?**

Ganz klar mit unseren Stärken: Top-Qualität, höchste Verfügbarkeit und einer sehr persönlichen, unverkennbaren Partnerschaft. Das Service wird sich durch freundlichen, kompetenten und professionellen Umgang mit unseren Kunden und deren Anforderungen auszeichnen.

Worauf sich die Kunden freuen dürfen? Auf eine neue, topmoderne Abholmöglichkeit, die mit raschen und unkomplizierten Abläufen punkten wird. Zudem ist der Standort in der Gradnerstraße 119 verkehrstechnisch ideal gelegen, von der A9, Abfahrt Seiersberg, ist er nur 2 Minuten entfernt. Also gleichermaßen ideal für die eingesessenen Stadtbetriebe wie auch für unsere Spengler- und Dachdecker-Kunden der gesamten Region.

**Gibt es hier in Graz ein besonderes Konzept, also etwas Neues für Spengler und Dachdecker?**

Ja, das gibt es. Viele bewährte Dinge werden wir natürlich auch hier umsetzen. Darüber hinaus wollen wir in Graz aber auch neue Wege gehen und das Konzept eines Spengler-Shops umsetzen. Im Zentrum der modernen, hellen und offenen Räumlichkeiten steht der Kundempfang, wo die freundliche und kompetente Bedienung durch unsere Kundenbetreuerinnen stattfindet. Daneben bieten wir im Shop-Bereich sehr umfangreiches Zubehör an, fast



„Ab 11. September steht das Team um unseren Filialleiter Markus Schevcig am neuen Standort in Graz täglich von Montag bis Freitag für unsere Kunden zur Verfügung“, freut sich Michael Worahnik.

alles, was man neben Spenglerartikeln noch braucht. Und um kurze Wartezeiten bis zur Warenausgabe nochmals abzukürzen, steht unsere kleine Cafeteria bereit. Daran abgeschlossen ist ein großes, topmoder-



In der Gradnerstraße 119 bietet Worahnik den Spenglern und Dachdeckern in der Steiermark eine neue, hochmoderne Filiale.



nes und bestens ausgestattetes Lager, das schnellstmögliche Abwicklung der Kundenaufträge garantiert. Wir wollen mit allen unseren Bemühungen auch unsere Wertschätzung für das Spenglerhandwerk ausdrücken mit dem großen Ziel, sich bei uns bestens bedient und einfach wohl zu fühlen.

### Wann geht es los und gibt es eine Eröffnungsfeier?

Start ist am Montag, den 11. September. Ab da steht unser junges dyna-

mische Team um unseren Filialleiter Markus Schevcig täglich von Montag bis Freitag, von 7:00 bis 16:30 Uhr für unsere Kunden zur Verfügung. Feiern werden wir die Eröffnung die ganze Woche lang und ich lade dazu alle Spengler und Dachdecker aus Graz und der Steiermark ganz herzlich ein, unseren neuen Standort kennenzulernen, sich persönlich ein Bild unseres Angebotes zu machen und gemeinsam mit uns zu feiern. Liebes Graz, liebe Steiermark – wir freuen uns auf euch. ■

#### Michael Worahnik GmbH

Industriestraße 90, Köttlach  
2640 Gloggnitz  
Tel.: 02662/431 31, Fax: 02662/431 38  
E-Mail: office@worahnik.at  
www.worahnik.at

#### Filiale in Wien

Birostraße 29, 1230 Wien  
Tel.: 01/905 13 91, Fax: 01/905 13 91-11  
E-Mail: office-wien@worahnik.at

#### NEU! Filiale in Graz

Gradnerstraße 119, 8054 Graz  
E-Mail: office-graz@worahnik.at

## Happy Birthday, Megarock

### Die bewährte Dämmplatte ist seit 10 Jahren erfolgreich am Markt

Seit 2007 ist mit Megarock eine Steinwolle-Dämmplatte speziell für höher belastete Flachdächer auf dem Markt. Die bewährte Dämmplatte „Megarock“ ist in Dicken von 60 bis 120 mm erhältlich. Durch eine faserverstärkte anorganische Beschichtung wird die Widerstandsfähigkeit der Megarock erhöht. Sie erreicht damit eine sehr hohe Punktbelastbarkeit und eine sehr gute Begehbarkeit. Eine Druckspannung von größer gleich 80 kPa und eine Punktlast von größer gleich 1.800 N bieten genügend Festigkeit für die Begehung des Daches während der Verlegung und auch für spätere Wartungsarbeiten.

Megarock eignet sich vor allem für Dächer und Dachbereiche, die höher beansprucht werden, die begehbar sein müssen oder die zeitweise zum Aufenthalt von Personen vorgesehen sind:

- ▶ Wartungs- und Fluchtwege
- ▶ Rinnenbereiche
- ▶ Wege zu Technik- und Versorgungszentralen sowie umliegenden Dachbereiche
- ▶ Dächer mit aufgestellten Solaranlagen
- ▶ private Dachterrassen
- ▶ Plattenbeläge auf Stelzlagern
- ▶ Dächer mit extensiver Begrünung



Die bewährte Dämmplatte „Megarock“ ist in Dicken von 60 bis 120 mm erhältlich.

ROCKWOOL Flachdachdämmplatten bieten hochwirksamen Wärme-, Schall- und Brandschutz – und das seit 20 Jahren. Seit 1996 gehören die Platten mit der bewährten Zweischichtcharakteristik zu den bevorzugten Dämmstoffen vieler Dachdeckerbetriebe.

Das ROCKWOOL Produktsortiment bietet maßgeschneiderte Lösungen für die besonderen Herausforderungen bei Flachdach-Konstruktionen: Von der Standarddämmplatte über

die Gefälledämmung bis zur Punktentwässerung. Dank der kontinuierlichen praxisorientierten Weiterentwicklung umfasst das Produktportfolio heute Platten in vielen Dicken und Formaten. ■

#### ROCKWOOL

Handelsgesellschaft m.b.H.  
Eichenstraße 38, 1120 Wien  
Tel.: 01/79726-0, Fax: 01/79726-29  
E-Mail: info@rockwool.at  
www.rockwool.at

# Im Gespräch mit...

## ...LIM Komm.-Rat Helmut Schabauer

**Das erste halbe Jahr ist bereits vorbei und der Herbst steht vor der Tür. Welches Resümee ziehen Sie in der Spengler- und Dachdeckerbranche und mit welchen Herausforderungen sind die Unternehmen vermehrt konfrontiert?**

Die Auftragslage ist derzeit grundsätzlich gut. Klar ist, dass manche Betriebe sehr viele Aufträge haben, andere wiederum klagen über zu wenige. Das Wetter war bis jetzt ebenfalls sehr branchenfreundlich, sodass wir bereits im März voll durchstarten konnten.

Vermehrt klagen die Firmen über einen eklatanten Facharbeitermangel. Dies führt für den einen oder anderen zunehmend zu Problemen, vor allem in Spitzenzeiten.

**Das Thema ausländische Firmen bzw. Handwerker in Österreich ist ja seit langem ein heißes Eisen in der Branche. Wie ist hier die aktuelle Situation bzw. was tut die Innung für die heimischen Betriebe?**

Wir, die steirische Landesinnung, haben schon vor Jahren das Thema „Ausländische Firmen“ aufgegriffen. Vor allem der südliche Teil der Steiermark ist stark betroffen und reicht bis nach Graz herauf. Einige steirische Kolleg/innen klagen darüber, dass ausländische Betriebe mit Dumpingpreisen den Markt zerstören und sich weder an die Sicherheitsausstattung auf der Baustelle noch an die Qualitätsanforderungen halten.

Wir, die Steirische Landesinnung sind kein Vollstreckungsorgan und können daher nur immer wieder den Kontrollbehörden unser Leid über die schwarzen Schafe aus dem Nachbarland klagen. Wir hatten bereits gemeinsam mit der Finanzbehörde auf der A9 eine „Aktion scharf“ gegen diese ausländischen Betriebe. Das Fazit war eine horren-

de Anzahl an nicht gesetzeskonform über die Grenze arbeitende Firmen, zahlreiche Strafen und auch Vorort Vollstreckung der Strafen. Die Finanzbehörden führen seit vorigem Jahr immer wieder Kontrollen durch, jedoch ist das leider nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Das Problem selbst bleibt.

**In der Steiermark gibt es ja seit geraumer Zeit die Initiative „Steirisch mit Qualität“. Was ist das Ziel dieses neuen Projekts?**

Das Ziel dieses Handwerksverbandes ist, dass die Kunden auf gute steirische Betriebe aufmerksam werden und sich auf deren Qualität, Sauberkeit, Verlässlichkeit und reibungslose Abwicklung der Tätigkeiten verlassen können. Die Innung selbst hat hier nur die konzeptionelle Vorbereitung unterstützt, alle weiteren Schritte dieser Marketinggemeinschaft sind ohne Innungsgelder umzusetzen. Ständige Fortbildungsschulungen sind ein wesentliches Kriterium in diesem Handwerksverband, das gilt nicht nur für die Mitarbeiter, auch die Geschäftsführung muss sich weiterbilden. Als Innungsmeister ist es mir hier besonders wichtig, dass diese Initiative kein Gegeneinander zwischen Innung und Verband bedeutet.

Diese 30 steirischen Betriebe des Handwerksverbandes wollen natürlich auch Marktanteile zurückgewinnen, die durch ausländische Firmen abhandengekommen sind. Wir als Innung haben hier eine Möglichkeit geschaffen, dies in der Gruppe umzusetzen.

**Mit welchen Themen beschäftigt sich die steirische Innung derzeit vermehrt und wie versucht man die Spengler- und Dachdeckerbetriebe zu unterstützen?**



Foto: © Foto Fischer

„Die Unterstützung unserer heimischen Betriebe ist uns sehr wichtig und im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen wir jedem sehr gerne“, sagt LIM Komm.-Rat Helmut Schabauer.

Die Themen Aus- und Weiterbildung sind für uns besonders wichtig. Deshalb veranstalten wir immer wieder Seminare in diesem Bereich. Das Lehrlingsthema ist ebenfalls von größter Bedeutung. Unsere Berufe werden nach wie vor von Promotoren in den Schulen, über „get to the top“, erfolgreich vorgestellt. Aber auch gemeinsam mit meinem Stellvertreter Gerhard Freisinger bieten wir zahlreiche AMS geförderte Aus- und Weiterbildungen an, um dem Facharbeitermangel entgegenzutreten zu können. Zusätzlich haben wir mit der Verlinkung zu Austrian-Standards eine Plattform für unsere Mitgliedsbetriebe geschaffen, wo sie 30 Normen zu einem extrem günstigen Preis downloaden können. Der Zugang zu Wissen wird somit erleichtert.

Die Unterstützung unserer heimischen Betriebe ist uns sehr wichtig und im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen wir jedem sehr gerne. Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Kolleg/innen zu den bereits sehr gut besuchten Innungsveranstaltungen anmelden und sich zur Mitarbeit bereiterklären, denn nur so können wir über Probleme diskutieren und Lösungen erarbeiten. ■





## Das Dachfenster für Profis. Premiumqualität auf Lager!

Premiumqualität ist der neue Standard und das Ergebnis der Zusammenarbeit mit Profi-Handwerkern bei der Produktentwicklung: Schnell montiert, sofort perfekt justiert, für jedes Dach geeignet – genau so, wie es sich Profis wünschen! RotoQ Kunststoff ist Kunststoff pur – auch im Kern steckt kein Holz. Stattdessen haben wir diesen mit Luft gefüllt für beste Isolationswerte und perfekte Wärmedämmung. Gleichzeitig macht es RotoQ einfach und sortenrein recycelbar. Mehr unter [www.rotodachfenster.at](http://www.rotodachfenster.at)

### Vorteile RotoQ Kunststoff



# Unsere Systeme für Ihre sichere Entwässerung

Made in NIEDER-ÖSTERREICH

Die preiswerte BELE-Produktpalette, ausschließlich Made in Austria, bietet alle Entwässerungs-Rinnen zur normgerechten Ausführung von Anschlusssituationen.

Wir haben für jede Anforderung die richtige Rinne, egal ob in Edelstahl, verzinktem Stahl oder sogar in allen RAL-Farben durch Pulverbeschichtung. Für topmoderne Ansprüche sorgt das neue Stabrost-Modell aus spezieller Aluminiumlegierung. Hochaktuelle maßgefertigte Rigolsysteme für Holzbeläge, sowie neuartige Entwässerungsrinnen aus Fiberglas runden das BELE-Sortiment ab.



Maschenrost



Stabrost



Lochrost



Stegrost



dachundwand  
Kontakt:  
Tel.: 07241 / 25 22  
office@dachundwand.at  
www.dachundwand.at

Dachgrün  
Kontakt:  
Tel.: 01 / 470 80 44  
office@dachgruen.at  
www.dachgruen.at



Ihr Komplettanbieter für Dachdecker - Schwarzdecker - Spengler - Zimmerer



2481 - Achau  
Biedermannsdorfer Str. 6  
Tel.: 02236 / 22732  
Fax: 02236 / 73122

6850 - Dornbirn  
Stiglingen 63  
Tel.: 05572 / 22475  
Fax: 05572 / 22475-11

4653 - Eberstalzell  
Solarstraße 9  
Tel.: 07241 / 2522  
Fax: 07241 / 28117

8010 - Graz  
Jauerburggasse 20  
Tel.: 0316 / 481345  
Fax: 0316 / 481345-14

9020 - Klagenfurt  
Hirschstraße 18  
Tel.: 0463 / 36653  
Fax: 0463 / 36653-14

2000 - Stockerau  
Tullner Straße 45  
Tel.: 02266 / 67585  
Fax: 02266 / 67587

6832 - Sulz  
Industriestraße 11  
Tel.: 05522 / 36904  
Fax: 05522 / 36904-15

5101 - Bergheim  
Handelszentrum 4  
Tel.: 0662/4682-0  
Fax: 0662/4682-567

8020 - Graz  
Wagner-Biro-Str. 45  
Tel.: 0316/5972  
Fax: 0316/5972-13

# Balkone atmen wieder

## Entkopplung und Abdichtung anstatt Abriss

Undichte Bodenplatten stellten die größte Beeinträchtigung der 50 Balkone eines Mehrfamilienhauses in Villach dar. So konnte Feuchtigkeit in die Bausubstanz eindringen. Über den Wandanschluss hatte sie sich ihren Weg ins Gebäudeinnere gebahnt und sichtbare Schäden in einigen Wohnungen verursacht. Die Eigentümer wünschten sich eine langzeitsichere Lösung, die möglichst keinen Abriss des Altbelags erforderte. Zudem sollten die Außenbereiche optisch aufgewertet werden, um wieder eine angenehme Wohnatmosphäre herzustellen. Die mit der Sanierung beauftragte Deurotherm Isolierungen GmbH, Feldkirchen in Kärnten, hatte in der Vergangenheit bereits gute Erfahrung mit dem Balkon Entkopplungssystem Triflex ProDrain gemacht. Auch für die Entlüftung der durchfeuchteten Untergründe am Villacher Gebäude erwies sich dies als ideale Lösung. Zusätzlich bietet das Abdichtungssystem Triflex BTS-P dauerhaften Schutz davor, dass Feuchtigkeit durch die Balkonoberfläche eintritt.

Mit etwa 60.000 Einwohnern ist Villach die zweitgrößte Stadt Kärntens. Sie gilt als einer der Verkehrsknotenpunkte Österreichs, da sich dort die wichtigsten Verbindungen des Landes kreuzen. Zudem ist Villach beliebter Ausflugsort, an dem Besucher Stadt-, Berg- und Seeaufenthalte kombinieren können.

Im Innenstadtbereich an der St. Martinierstraße befindet sich das Hochhaus, das einer Sanierung bedurfte. In den Sechzigerjahren wurde das Gebäude mit Eigentumswohnungen errichtet. Deren übereinanderliegende Balkone hatten mit der Zeit an Wohnkomfort verloren: Die Bodenplatten wiesen Undichtigkeiten auf. Dadurch konnte Feuchtigkeit in die Konstruktion eindringen.



Die Balkonplatten waren undicht geworden. So konnte Feuchtigkeit in die Bausubstanz eindringen.

Besonders über die Wandanschlüsse trat Regenwasser in die Bausubstanz ein. Einige Bewohner stellten bereits Feuchtigkeitsschäden in ihrem Zuhause fest. Zudem besaßen die Balkonplatten kein ausreichendes Gefälle zur Ableitung von anfallendem Niederschlagswasser.

Aufgrund dieser Mängel war eine Sanierung der Außenbereiche erforderlich. Dabei sollten die dicken und tragenden Steinplatten der Balkone erhalten bleiben, um einen aufwendigen und kostspieligen Abriss zu vermeiden. Zudem galt es, Lärm- und Staubbelastungen sowie Sperrzeiten für die Bewohner zu minimieren. Neben der Entlüftung des Untergrunds spielte bei der Planung einer zuverlässigen Lösung die Rissüberbrückung eine große Rolle, da auch zukünftig mit Bauteilbewegungen zu rechnen ist.

Als Alternative zum vollständigen Abriss der bestehenden Platten und einem Neuaufbau setzte die Firma Deurotherm Isolierungen Triflex ProDrain ein. Die Verarbeiter sind bereits seit mehreren Jahren mit der An-



Um Kosten zu vermeiden, sollte die Balkonabdichtung auf die bestehenden Steinplatten aufgebracht werden.

wendung des Entkopplungssystems vertraut. Auch für das Großprojekt mit 50 Balkonen in Villach erwies es sich als wirtschaftliche und schnelle Lösung. Das Herzstück von Triflex ProDrain ist die selbsttragende Entkopplungsbahn DC-MAT. Über deren Kanäle wird Feuchtigkeit in Form von Wasserdampf entlüftet. Darüber hinaus bietet die Entkopplung die Grundlage, um zu erwartende Risse durch Bauwerksbewegungen aufzunehmen. Zusätzlich kann die nachfolgende Abdichtung Triflex BTS-P Risse im Untergrund ausgleichen. Das System schützt zudem die Kragplatte vor weiterem Feuchteintritt. Es kann farblich gestaltet werden und sorgt dank Einstreumaterial für eine effektive Rutschhemmung. Die Flüssigkunststoff-Komponenten basieren auf schnell reaktivem Polymethylmethacrylat (PMMA), sodass Außenbereiche innerhalb weniger Tage wieder nutzbar sind.

Nach der Untergrundvorbereitung brachten die Sanierungsexperten die Entkopplungsbahn DC-MAT auf. Triflex Pox R 100 mit eingestreutem Quarzsand sorgte als Last-



verteilschicht für die erforderliche Druckfestigkeit des Systems. Darauf folgte die Abdichtung mit Triflex BTS-P. Dafür applizierten die Verarbeiter zunächst Triflex ProDetail an Hochzügen, Türanschlüssen und den bauseitigen Abschlussblechen. Dank vollflächiger Vliesarmierung der Abdichtung Triflex ProTerra ist das Material flexibel und nimmt Bewegungen aus der Konstruktion schadlos auf. Als Nutzschicht dient die langfristig beständige Systemkomponente Triflex ProFloor. Der Grauton der Versiegelung entspricht der ursprünglichen Farbgebung des Bodens. Eingestreute Triflex Micro Chips setzen optische Akzente und geben Trittsicherheit.



Die Verarbeiter brachten zunächst das Entkopplungssystem Triflex ProDrain mit der Matte DC-MAT auf.



Innerhalb kürzester Zeit setzten die Verarbeiter die Balkone mit Flüssigkunststoff instand.

Mit der Kombination aus Entkopp- lung und Abdichtung bewältigten die Sanierer in Zusammenarbeit mit Norbert Hörner, Triflex Gebiets- verkaufsleiter Kärnten/Steiermark, gleich mehrere Herausforderungen: Sie konnten die Altbeläge erhalten,

die Balkone innerhalb kürzester Zeit sanieren und wieder angenehme Wohnräume an der frischen Luft schaffen. Die Eigentümer und Nutzer erfreuen sich an dauerhaft dichten und optisch attraktiven Außenbereichen. ■

**Triflex GesmbH**

Geschäftsführer Ing. Karl Hofer  
Gessenschwandt 39, 4882 Oberwang  
Tel.: 06233/20089, Fax: 06233/20089-10  
E-Mail: info@triflex.at  
www.triflex.at



FPP-V PRESELECT

DIE SCHÖNSTEN FENSTER  
FÜR DAS DACHGESCHOSS



Das moderne Klapp-Schwingfenster FPP-V mit der innovativen preSelect Technologie eignet sich für Dachneigungen von 15 bis 55 Grad und auf Anfrage auch für größere Dachneigungen. Der große Öffnungswinkel des FPP-V preSelect sorgt für einen uneingeschränkten Blick nach draußen. Die Schwing-Funktion dient zur Reinigung der Außenscheibe.



**Hohe Funktionalität:**  
Die patentierten preSelect Beschläge stabilisieren den Flügel sowohl in der Schwing- als auch in der Klappfunktion.



**Gesunde Raumluft im Dachgeschoß:**  
Das Befüllungssystem V40P sorgt für einen konstanten Luftaustausch.



**Erhöhter Einbruchschutz:**  
Der innovative topSafe-Einbruchschutz erhöht die Sicherheit im Dachgeschoß.



# Ein starkes Team

## Thalmann erweitert mit AustroDach seine Vertriebspower in Österreich

Ab sofort zählt neben dem bestehenden Partner Alpemac auch die Firma AustroDach zu den Vertriebspartnern der Thalmann Maschinenbau AG für den österreichischen Markt. „Mit AustroDach konnten wir einen neuen, starken und schlagkräftigen Vertriebspartner für Österreich hinzugewinnen.

Diese Vertriebspartnererweiterung beschert allen Beteiligten wertvolle Synergieeffekte und insbesondere dem österreichischen Spengler und Dachdecker eine Menge an Vorteilen: kürzere Wege, bessere Flächenabdeckung und größere Kundennähe“, so Marco Cappello, Geschäftsführer und Inhaber der Thalmann Maschinenbau AG aus dem schweizerischen Frauenfeld. Mit dieser erweiterten Kooperation steigert Thalmann seine Vertriebspower in Österreich und AustroDach kann dadurch ihren konsequenten Weg fortführen, auch im Investitionsgüterbereich ausschließlich hochwertige Markenprodukte anzubieten.

- ▶ **Thalmann** ist dem österreichischen Handwerk seit jeher ein Begriff für zuverlässige, innovative und hochwertige Blechbearbeitungsmaschinen.
- ▶ **Alpemac** ist ein etablierter Händler für Blechbearbeitungsmaschinen mit einem beeindruckenden Sortiment für Industrie und Handwerk.
- ▶ **AustroDach** ist österreichweit in der Nähe des Kunden, verfügt in Maria Lanzendorf über einen Maschinenschauraum und etabliert sich seit rund 3 Jahren auch im Verkauf von Blechbearbeitungsmaschinen.

Durch diese Zusammenarbeit bietet sich für jeden Käufer einer neuen Thalmann-Maschine zudem die Möglichkeit der lukrativen Verwer-



Das neue TZ-Modell und die beiden Doppelbieger-Modelle sind mit einer Biegeleistung von 1,25 mm bis 3,00 mm Stahlblech, in den Längen von 3 m bis 12 m und der Standardeinlegetiefe von 1250 mm lieferbar.

zung seiner gebrauchten Maschine und auch die Wartung der großen Anzahl an Thalmann-Maschinen in Österreich wird für den Spengler wirtschaftlicher. Die neue Gebietsaufteilung des gesamten österreichischen Bundesgebiets:

- ▶ **Alpemac:** Vorarlberg, Tirol, Kärnten und die Steiermark. Ihr Ansprechpartner: Dieter Niederfingiger (Tel.: 0664/493 25 00)

- ▶ **AustroDach:** Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und das Burgenland. Ihr Ansprechpartner: Christian Brankl (Tel.: 0664/816 78 60)

### Schwenkbiegemaschinen

Mit dem TC und TD Doppelbieger sowie mit dem neuen TZ Schwenkbieger bietet die Thalmann Maschinenbau AG ihren Kunden innovative



Ab sofort zählt neben dem bestehenden Partner Alpemac auch die Firma AustroDach zu den Vertriebspartnern der Thalmann Maschinenbau AG für den österreichischen Markt.



Schwenkbiegemaschinen an, die auf die jeweiligen Bedürfnisse und Anforderungen des Spenglers und Dachdeckers zugeschnitten sind.

„Ja, wir sind sehr gut aufgestellt und bieten innovative Maschinen an, die sehr schnell sind, hochpräzise Profile biegen und dank der intuitiv bedienbaren Steuerung einfach handzuhaben sind. Die Investition in eine Thalmann-Maschine soll für den Spengler und Dachdecker gewinnbringend sein und Wettbewerbsvorteile verschaffen“, erläutert Marco Cappello.

#### Zahlreiche Modellvarianten

Das neue TZ-Modell und die beiden Doppelbieger-Modelle, sind mit einer Biegeleistung von 1,25 mm bis

3,00 mm Stahlblech (400 N/mm<sup>2</sup>), in den Längen von 3 m bis 12 m und der Standardeinlegetiefe von 1250 mm lieferbar.

#### Hausmesse in Maria Lanzendorf

Auf der kommenden Hausmesse der AustroDach Handels GmbH (vom



28.09. - 29.09.2017 in Maria Lanzendorf) können sich interessierte Spengler und Verarbeiter selbst vom neuen TZ Schwenkbieger überzeugen. ■

#### THALMANN Maschinenbau AG

Hummelstrasse  
8500 Frauenfeld  
Tel.: +41 52/728 40-20  
Fax: +41 52/728 40-21  
E-Mail: office@thalmann-ag.ch  
www.thalmann-ag.ch

#### Vertriebspartner in Österreich: Alpemac

Ansprechpartner: Dieter Niederfiniger  
Tel.: 0664/493 25 00

#### AustroDach

Ansprechpartner: Christian Brankl Tel.:  
0664/816 78 60

## Langfristige Bauprojekte...

### ...und ihre umsatzsteuerlichen Auswirkungen

In der Baubranche sind langfristige Projekte keine Seltenheit. Einzelne Projekte können sich hier schon einmal über einige Monate bzw. Jahre ziehen. Doch was bedeutet diese Langfristigkeit der Projekte aus umsatzsteuerlicher Sicht?

Grundsätzlich entsteht die Umsatzsteuerschuld bei Unternehmern spätestens einen Monat nach der Leistungserbringung bzw. bei früheren Teil- bzw. Anzahlungen bei Erhalt der Zahlungen. Was sich grundsätzlich einfach anhört, ist genau bei diesen langfristigen Projekten nicht so einfach zu beurteilen. Wann genau gilt eine Leistung als erbracht? Dies ist grundsätzlich im Zeitpunkt der Abnahme der Fall. Zweifelsfragen ergeben sich häufig bei Teilrechnungen. Hierbei stellt sich die Frage, ob die Teilrechnungen über wirtschaftlich trennbare Teillieferungen ausgestellt wurden oder ob es sich lediglich um Teilabrechnungen (z.B. 30% des Auftragswertes) innerhalb eines nicht trennbaren Gesamtauftrages handelt. Dies ist

insofern von großer Relevanz, da bei Teilrechnungen innerhalb eines nicht trennbaren Gesamtauftrages die Steuerschuld erst mit Bezahlung durch den Kunden entsteht.

Dadurch ergibt sich ein nicht unbeträchtlicher Vorteil insoweit, als die Umsatzsteuer später bezahlt werden muss. Wird das Werk jedoch nicht im Ganzen sondern in Teilen geschuldet, entsteht die Umsatzsteuerschuld unabhängig davon, ob der Kunde bereits bezahlt hat oder nicht. Teillieferungen können angenommen werden, wenn

- ▶ die geschuldete Werklieferung nach wirtschaftlicher Betrachtung teilbar ist,
- ▶ die Teile der Werklieferung abgenommen wurden,
- ▶ vor der Abnahme vereinbart wurde, dass für die Teile der Werklieferung ein entsprechendes Teilentgelt zu zahlen ist und
- ▶ das Teilentgelt gesondert und endgültig abgerechnet wird.

Auf den Zahlungszeitpunkt der Kunden kommt es hierbei nicht an. ■



Foto: © Fotostudio Furgler

„Bei Teilrechnungen innerhalb eines nicht teilbaren Gesamtauftrages entsteht die Steuerschuld erst mit Zahlung durch den Kunden. Es kann damit ein beträchtlicher Liquiditätsvorteil lukriert werden“, erklärt Mag. Johannes Kandlhofer.

#### Wesonig + Partner Steuerberatung

Birkfelder Straße 25, 8160 Weiz  
Tel.: 03172/37 80-0, Fax: 03172/37 80-7  
E-Mail: office@wesonig.at  
www.wesonig.at

# Hilfsprojekt Nigeria

## Spenglerprojekt wird fortgesetzt

Das im Mai 2016 begonnene Projekt „teach the teacher“ im St. Patrick's College in Calabar, Nigeria, in dem die beiden Spenglerlehrer Johann Schill und Thomas Stulik von der Landesberufsschule Mistelbach einer Gruppe von Lehrern die Grundlagen des Spenglerhandwerkes beigebracht haben, hat heuer eine wesentliche Fortsetzung erfahren.

Die beiden Berufsschullehrer Johann Schill (LBS Mistelbach) und Harald Reichart (LBS Laa/Thaya) haben sich Ende April auf den Weg nach Nigeria gemacht, um die dort begonnene Arbeit fortzusetzen. Im Vorfeld wurde von der Landesberufsschule Mistelbach unter der Leitung von BOL Dipl.Päd. Ing. Franz Pleil wieder eine Sammelaktion durchgeführt, bei der Materialien (Bleche, Lötzinn, Schrauben, etc.), Werkzeuge und Maschinen für die Lehrwerkstätte erstanden werden konnten, die via Flugzeug in einem Container nach Calabar geschickt wurden. Ein ganz großes Dankeschön gilt allen Personen, Firmen und Institutionen, die dieses Projekt unterstützt haben: SchülerInnen der Landesberufsschule Mistelbach, Erste Bank Mistelbach, Firma Kraus Elektrik Mistelbach, Worahnik Spengler Bedarf, Rheinzink Austria GmbH, Spengler/Dachdecker Huber, Landesinnung der Spengler, Hosendorfer Werkzeuge, Fuhrmann Fahrzeuge, Würth, Kindergarten Paudorf.

Im St. Patrick's College angekommen, wurde sofort der Container geöffnet und entladen. Mit viel Freude und Engagement wurden Materialien, Maschinen und Werkzeuge ausgepackt, sortiert und teilweise sofort in Betrieb genommen. Nachdem zuerst die Arbeitstechniken des Spenglerhandwerkes (Bördeln, Schweifen, Löten usw.) wiederholt wurden, ging es dann sofort ans Arbeiten. Ziel war es, das Dach der



Johann Schill (LBS Mistelbach) und Harald Reichart (LBS Laa/Thaya) führten das Projekt „teach the teacher“ in Nigeria erfolgreich weiter.

neu entstehenden Kfz-Werkstätte einzudecken und die dafür notwendigen Vorarbeiten durchzuführen. Die Dachrinnen und Fallrohre wurden aus dem im Container angelieferten Blech selbst hergestellt und montiert. Ebenso wurden vier Blechtonnen zum Aufsammeln des kostbaren Regenwassers produziert. Sauberes, genießbares Wasser ist in Nigeria auch heute noch keine Selbstverständlichkeit. Für die Randverblechung an den Feuermauern und die Firstabdeckung wurde das Material vor Ort besorgt und entsprechend be- und verarbeitet. Die Firstabdeckung wurde in Form eines Entlüftungsfirstes gemacht, um in der Kfz-Werkstätte ein Mindestmaß an Luftzirkulation zu erreichen. Ein weiterer nicht unwesentlicher Teil der heurigen Projektarbeit war die Produktion von Futterspendern und Wassertrögen für eine der vielen Hühnerfarmen in der Umgebung von Calabar. Hühnerfleisch ist ja neben Fisch eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel in Nigeria. Parallel zu den Spenglerfachtarbeiten bekamen die Projektteilnehmer auch eine Grundschulung im Bereich „Teamwork – Teambuilding“. Abseits der Spenglerwerkstätte haben die beiden Berufsschullehrer Johann Schill und Harald Reichart auch

den Ärmsten der Armen in diesem Land große Freude bereiten können: Die von den Kindern im Kindergarten Paudorf bei Krems gespendeten Spielsachen und Stofftiere wurden unter Beisein von Reverent Father Dominic an die Kinder eines Waisenhauses in Calabar übergeben. Ein großer Dank gebührt auch der Hilfsorganisation HIFA Österreich ([www.hifa.at](http://www.hifa.at)) mit ihrem Präsidenten Dipl. Ing. Uwe Kraus, die diese Reise nach Calabar organisiert und finanziert hat und bereits an einer Weiterführung dieses Projektes in den nächsten Jahren arbeitet. ■



Die beiden Berufsschullehrer brachten den dortigen Lehrern die Arbeitstechniken des Spenglerhandwerkes bei.



# So sichern Sie Leben

## Hochwertige Arbeitsschutzsysteme von INNOTECH

Wussten Sie, dass montags zwischen 09 und 10 Uhr die meisten Arbeitsunfälle passieren? Das besagt zumindest eine aktuelle Statistik der AUVA. Generell erleidet die Gruppe der 25-34-Jährigen die meisten Unfälle. Die gefährlichste Branche: Das Bau- und Baunebengewerbe. Das hohe Unfallrisiko resultiert unter anderem aus besonderen Arbeitsbedingungen bei Arbeiten in der Höhe – auf Leitern, Gerüsten oder Dächern. Gefährliche Situationen, die mit dem Einsatz qualitativ hochwertiger Arbeitsschutzsysteme wie jenen von INNOTECH durchaus vermeidbar wären.

### Lösungen mit Qualität

Ob Einzelanschlagpunkte (EAP), Seilsicherungs- und Schienensysteme (ALLinONE, TAURUS), Geländersicherungen (BARRIER), Lichtkuppelsicherungen (LIGHT und LIGHT FLEX) oder persönliche Schutzausrüstung (PSA) – das INNOTECH-Portfolio hat mit maßgeschneiderten oder auch standardisierten Systemen die sicherste Lösung für jede Arbeitssicherheits-Fragestellung auf erhöhten und schwer zugänglichen Standorten. Auch bei aktuellen Trends z.B. im Bereich der kollektiven Sicherungen steht das INNOTECH-Entwickler-Team mit Ideen und Umsetzungsvorschlägen parat, um an sicheren und praktikablen Lösungen zu arbeiten. Der hohe Service-Level wird bei INNOTECH nicht nur durch die hohe Beratungsleistung des Vertriebs sondern auch durch das Planungsteam gewährleistet. Auch Zeiteffizienz bei der Bestellung von Standardprodukten spielt im Qualitätsanspruch von INNOTECH eine große Rolle: Was bis 12 Uhr bestellt wird, verlässt noch am selben Tag das Haus. Neben der persönlichen Beratung durch den Vertrieb von Produkten made in Austria, will IN-



Das INNOTECH-Portfolio hat mit maßgeschneiderten oder auch standardisierten Systemen die sicherste Lösung für jede Arbeitssicherheits-Fragestellung auf erhöhten und schwer zugänglichen Standorten.

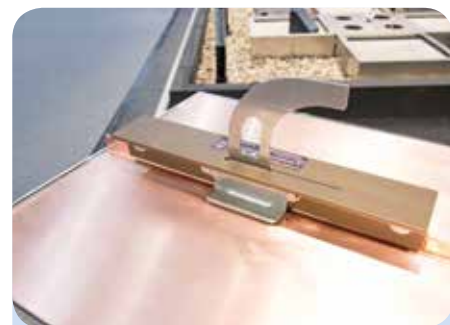


Erleben Sie die ganze Palette von INNOTECH hautnah: Auf der Fachmesse A+A (vom 17. bis 20. Oktober 2017 in Düsseldorf, Halle 06, Stand-Nr. E 83).

NOTECH ab Herbst auch auf brandneue Online-Tools und interaktive Schulungen setzen. Neu gestaltete Montagevideos werden den Anwendern sofortige praktische Hilfestellung für eine sach- und fachgerechte Montage bieten. Jetzt schon gibt es am Firmendach von INNOTECH einen Montage-Park mit allen INNOTECH-Produkten „zum Anfassen“. In diesem Lehr-Parcours können die Produkte gleich selbst getestet werden. Melden Sie sich gleich im Online-Servicebereich auf [www.innotech.at](http://www.innotech.at) an, es sind nur noch wenige Plätze bei den Herbst-Terminen 2017 frei.

### Aktuelle Termine

Erleben Sie die ganze Palette von INNOTECH hautnah: Auf der Fachmesse A+A (vom 17. bis 20. Oktober 2017 in Düsseldorf, Halle 06, Stand-



Die Montage auf Schiebehäfter beim neuen Sicherheitsdachhaken von INNOTECH ist einzigartig auf dem Markt. Eine besondere Konstruktion des Edelstahlbügels sorgt für die Schonung der Oberfläche – SDH-INDUSTRY-31, die nächste logische Option für Stehfalzdachsysteme.

Nr. E 83) präsentieren wir die wichtigsten Entwicklungen und neuen Services – auch zum selber Testen. Das gesamte INNOTECH-Team freut sich, Sie am Messestand zu begrüßen. Sichern Sie sich Ihr Gratis-Messticket unter [marketing@innotech.at](mailto:marketing@innotech.at) und vereinbaren Sie online Ihren Termin vor Ort mit unserem Vertrieb unter [www.innotech.at/de/newsroom/messen-events](http://www.innotech.at/de/newsroom/messen-events) ■

### INNOTECH® Arbeitsschutz GmbH

Laizing 10, 4656 Kirchham  
Tel.: 07619/22 122-0  
Fax: 07619/22 122-147  
E-Mail: [office@innotech.at](mailto:office@innotech.at)  
[www.innotech.at](http://www.innotech.at)



# Sommerfest 2017

## Tolle Stimmung über den Dächern von Wien

Trotz hochsommerlicher Temperaturen fanden sich auch heuer wieder zahlreiche Gäste „ganz oben“ – wie es sich für die Spengler- und Dachdecker-Zunft gehört – zum alljährlichen „Sommerfest der Spengler und Dachdecker“ ein. Im Suite’Hotel am Kahlenberg konnten die knapp 100 Gäste aus Wien und den Bundesländern sowie aus Deutschland den traumhaften Ausblick auf Wien in entspannter Atmosphäre genießen.

Gastgeber Alexander Eppler, Wiener Innungsmeister der Dachdecker, Glaser und Spengler, freute sich über den neuerlichen Erfolg des Branchen-Events, der heuer unter dem Motto „Glanz & Glamour“ stattfand. Er begrüßte neben Kol-

legen und Geschäftspartnern auch die Ehrengäste des Abends: Glaser-Innungsmeister Gerald Mutzl, Spartenobfrau-Stellvertreter Josef Witke und sogar den Präsidenten der Wirtschaftskammer Wien, Walter Ruck.

Im Laufe des Abends konnten die Besucher dem reichhaltigen Sommer-Buffer auf der Terrasse zusprechen und anschließend die anmutige Show von zwei jungen Kontorsions-Künstlerinnen genießen.

Eingeheizt hat auch wieder das Musikteam von DJ Iceman, das die Festgäste bis weit nach Mitternacht mit heißen Rhythmen versorgte. Das nächste Sommerfest der Wiener Spengler und Dachdecker kann kommen. ■



LIM Alexander Eppler (li.) begrüßte WK Wien Präsident Walter Ruck beim Sommerfest.

Fotos: © Ludwig Schedl (2)



## Auf den Dächern Europas

Korrosionsschutzsysteme und dekorative Beschichtungen für Blechdächer. Vertrauen Sie Amonn, wenn Sie technische Innovation, Qualität und Erfahrung suchen.

**AMONN**<sup>®</sup>  
Bessemer

[www.amonncolor.com](http://www.amonncolor.com)





# Qualität vom Profi

## Maschinenlinie HKS-Cs Profi aus dem Hause SAS

Strojgradnja SAS ist ein slowenischer Hersteller von Biegemaschinen und Spengler Ausstattungen, die schon seit mehr als 25 Jahren unter der Leitung des Direktors Stanko Arzenšek produziert werden. In diesem Zeitraum hat sich das Unternehmen mit mehr als 400 hergestellten Biegemaschinen als qualitativer und verlässlicher Hersteller von Spenglermaschinen unter Beweis gestellt.

### Maschinenlinie HKS-Cs Profi

In dieser Ausgabe vom Spengler Fachjournal möchten wir von SAS unsere Maschinenlinie HKS-Cs Profi mit einer Arbeitstiefe von 1.150mm vorstellen. Diese verfügt über das Programm Cs und ermöglicht somit eine einfache, automatische sowie mechanische Arbeitsweise. Zusätzlich sind die Maschinen mit einer automatischen Schere und Tiefenanschlag ausgestattet. Als Neuheit ist die Biegewange noch verstärkt worden. Als zusätzliche Ausstattung ist die Materialdickenverstellung bei allen Maschinen des Typs HKS-Cs Profi hydraulisch verstellbar. Die Materialdicke kann einfach auf der Steuerung programmiert werden. Mit dieser Materialdickenverstellung und der verstärkten Biegewange ist



Strojgradnja SAS ist ein slowenischer Hersteller von Biegemaschinen und Spenglerausstattungen. Das Unternehmen verfügt über 25 Jahre Erfahrung.

es somit möglich, Materialien von größerer Stärke zu biegen. Der vollautomatische Tiefenanschlag hat einen Vorschub von 25 mm bis 1.150 mm. Bei allen Maschinen werden die hydraulischen Pumpen mit Hilfe eines Elektromotors angetrieben, die für eine bessere Dynamik des Biegevorgangs frequenzreguliert sind.

### Modernste Spenglermaschinen

Strojgradnja SAS ist aber nicht nur Hersteller von Biegemaschinen, sondern entwickelt und produziert auch Spenglerausstattungen. Dazu gehören Blech-Abwickel-Haspeln für

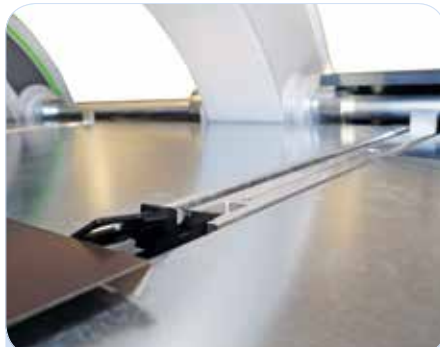
Blechbreiten von 500, 1.000, 1.250 bis 1.500mm und bis zu einer Tragkraft von 5 Tonnen. Weiters bietet SAS auch noch Blech-Spalтанlagen, Abrollgestelle, Rohraufweiterer sowie Aufwickelsysteme an. ■

### Strojgradnja SAS

Arzenšek Stanko s.p.  
Krtince 11c, 3241 Podplat, Slowenien  
Tel.: +386 (0)3 810 4110  
Mobil: +386 (0)41 221 796  
Fax: +386 (0)3 810 4111  
E-Mail: info@strojgradnja-sas.si  
www.strojgradnja-sas.si



Steuerung mit einem Speicher für 200 Programme mit bis zu 40 Schritten, wahlweise Automatik oder Handbetrieb.



Alle Maschinen des Modells HKS-CS Profi haben einen Tiefenanschlag zur Verschiebung des Blechs.



Alle Maschinen des Modells HKS-Cs Profi sind mit Profi-Kragträger ausgestattet. Die Einlagetiefe beträgt 1.150mm.

# Schweißen statt Falzen

## Vorteile einer rollennahtgeschweißten Edelstahldacheindeckung

Bei flachgeneigten Dächern unter sieben Grad bestehen oft besondere Anforderungen an Dichtheit, Windlastsicherheit sowie an die Lebensdauer der Dacheindeckung. Durch die in den 60er Jahren in Schweden entwickelte Methode der Rollnahtschweißverbindung von Edelstahlbändern wurde es möglich, Flachdächer bis 0 Grad Neigung dauerhaft wasserdicht einzudecken. Seither wurden weltweit bereits tausende Objekte und mehrere Millionen an Quadratmetern Dachfläche in dieser Technik verlegt. Durch die hohe Festigkeit des Werkstoffes werden lediglich 0,4 oder 0,5 mm Bedachungsscharen eingesetzt, was zu einer deutlichen Gewichts- und Kostenreduktion führt.

Rostfreie Edelstähle haben auch unter ökologischen Gesichtspunkten entscheidende Vorteile. Sie unterliegen keinem natürlichen Abtrag und es werden auch keine Metallionen freigesetzt. Regenwasserversickerung und Regenwassernutzung sind daher vollkommen unbedenklich.

Und auch im Sanierungsfall sind geschweißte Edelstahl Flachdächer sehr beliebt, denn gegenüber bitumenhaltigen Materialien sind sie beständig. Somit kann eine alte, schadhafte Dachhaut unter der Edelstahldeckung verbleiben und muss nicht kostenintensiv entsorgt werden.

Aufgrund der zahlreichen Vorteile entschied sich auch die Firma Dach & Wand Kiesenhofer und Grilberger Ges.m.b.H aus Gramastetten in Oberösterreich bei einem aktuellen Projekt für eine rollennahtgeschweißte Edelstahldacheindeckung mit bauaufsichtlicher Zulassung (DIBt Z-14.1-622). Unterstützt wurde die Erstaufführung der Firma Dach & Wand durch Rudolf Schmid, dem Geschäftsführer von Protectum Dachsysteme in Rosenheim. Da sich

die Ausführung einer rollennahtgeschweißten Edelstahldacheindeckung nur in wenigen Punkten von der bewährten Spenglertechnik unterscheidet, wussten die Handwerker unter der Leitung von Spenglermeister Philipp Kastl gleich worum es geht. Der Schwerpunkt der Mithilfe durch Rudolf Schmid konnte sich daher auf die Einweisung der Ferumira Rollennahtschweißmaschine, die Verlegung der Systemhaften nach der Windlastberechnung DIN EN 1991-1-4 und der Technik von Anschlüssen und Details konzentrieren. Die Dacheindeckung des zwei Grad geneigten Daches mit 80 Quadratmetern und Bahnlängen von bis zu 11,3 Meter konnte innerhalb von nur einem Tag durch das Team von Dach & Wand fertiggestellt werden. Zum Einsatz kamen rostfreie Edelstahlbänder „Uginox Top 44“ in mattgewalzter Oberfläche in der Abmessung 500 x 0,5 mm.

Durch die Vorteile einer rollennahtgeschweißten Edelstahldacheindeckung nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung stehen dem Kunden verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Beispielsweise die durchdringungsfreie Montage einer Photovoltaikanlage mit Klemmfäusten auf den Fälzen oder eine direkte Dachbegrünung auf der rollennahtgeschweißten Edelstahldacheindeckung.

„Durch die geringen Lebenszykluskosten einer rollennahtgeschweißten Edelstahldacheindeckung, die sich unter anderem durch ihre Dauerhaftigkeit und die nur geringen Aufwendungen für Reinigung, Inspektion und Wartungen ergeben, lassen sich eine hohe Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit sichern“, sind Rudolf Schmid und Philipp Kastl überzeugt. Da die Ersteindeckung perfekt geklappt hat und das Auftragspotenzial unterhalb der sie-



Bei diesem Projekt kamen rostfreie Edelstahlbänder „Uginox Top 44“ in mattgewalzter Oberfläche in der Abmessung 500 x 0,5 mm zum Einsatz.



Rollennahtgeschweißte Edelstahldacheindeckungen zeichnen sich durch die geringen Lebenszykluskosten aus.

ben Grad Dachneigungsgrenzen im Flachdachbereich sehr groß ist, hat sich das Team von Dach & Wand entschlossen, die Protectum Dachsysteme in ihr Sortiment aufzunehmen. Man darf sich also schon auf weitere Aufträge in rollennahtgeschweißter Edelstahldach-Ausführung freuen. ■

**Aperam Services & Solutions Austria**  
 Ansprechpartner: Wilhelm Kesselgruber  
 Traunuferstraße 110a, 4052 Ansfelden  
 Tel.: 07229/82920  
 Mail: wilhelm.kesselgruber@aperam.com  
 www.uginox.com



# LAP Vorbereitungskurse

## Neu: Förderung für Lehrlinge wurde erhöht

Die Lehrabschlussprüfung (LAP) ist der Höhepunkt jeder Lehre. Der Lehrling soll sich da natürlich bestens präsentieren und einen positiven Abschluss hinlegen. Damit dass auch wirklich funktioniert, gibt es zahlreiche Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung. Es gibt Förderungen für Lehrbetriebe, wenn diese den Kurs finanzieren aber auch Direktförderungen für den Lehrling.

**Für den Lehrbetrieb:** Es werden 75 Prozent der Kurskosten bis maximal 500 Euro pro Lehrling gefördert. Insgesamt steht für jeden Lehrbetrieb ein Fördervolumen von höchstens 5.000 Euro pro Kalenderjahr zur Verfügung.

### Wichtige Voraussetzungen

- ▶ Es muss ein aufrechtes Lehrverhältnis bestehen bzw. können Kurse bis zu sechs Monate nach Ende der Lehrzeit gefördert werden.
- ▶ Der Lehrbetrieb muss die vollen Kosten des Vorbereitungskurses tragen.
- ▶ Inhaltliche Beschreibung, Teilnahme- und Zahlungsbestätigung sowie die Rechnung sind dem Antrag beizulegen.
- ▶ Die Förderung muss vom Lehrbetrieb beantragt werden.

**Für den Lehrling:** Der Bund übernimmt seit 1.7.2017 die vollen marktkonformen Kurskosten pro Kursteilnahme.

### Wichtige Voraussetzungen

- ▶ Unterstützt wird die Teilnahme für Lehrlinge im letzten Jahr der Lehrzeit oder von Personen, deren Lehrzeitende maximal 36 Monate zurückliegt.
- ▶ Antragsfrist verlängert auf 6 Monate.
- ▶ Der Kurs muss zur Gänze bezahlt sein.
- ▶ Förderbar ist die Teilnahme von im Rahmen der Förderrichtlinie genehmigten Kursen.
- ▶ Kurs findet in der Freizeit oder in der Arbeitszeit statt.
- ▶ Nicht förderbar sind Lehrlinge oder Lehrabsolventen von selbstständigen Ausbildungseinrichtungen.
- ▶ Die neue Regel gilt für Kurse, die nach dem 1.7.2017 enden.

Die Ansprechpartner Martina Kvarda, Elisabeth Hainzl und Roman Haydn stehen Ihnen bei Fragen jederzeit telefonisch unter 01/514 50 24 60 zur Verfügung. Gerne können Sie sich natürlich auch direkt an die jeweilige Förderstelle in Ihrem Bundesland wenden.

Antragsformulare, Merkblätter sowie die Förderrichtlinie finden Sie online auf [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at). Wichtig: Der Antrag muss spätestens 3 Monate nach Kursende beim Förderreferat eingelangt sein. Den Förderantrag

„Damit Lehrlinge bei der LAP sicher und souverän auftreten, gibt es zahlreiche Vorbereitungskurse. Es gibt Förderungen für Lehrbetriebe, wenn diese solch einen Kurs finanzieren“, erklärt Martina Kvarda, Förderberaterin der Lehrlingsstelle Wien.



und die Beilagen kann man jederzeit per Post, Fax oder Mail senden. Die Liste förderbarer Vorbereitungskurse findet man unter: <http://wko.at/wien/lap>. Tipp: Informieren Sie sich auch über weitere Förderungen, Kurse und Lernhilfen. ■

MEIN GESCHMACK. ZAMBELLI BRINGT'S.

ICH MACH'S EINFACH.

1957 - 2017  
60 JAHRE  
Zambelli

Richtig schön ist es geworden, unser Haus. Jedes Detail ergänzt sich perfekt und ergibt ein ästhetisches Gesamtbild. Deshalb haben wir zusammen mit unserem Spengler auf die Firma Zambelli gesetzt. Denn mit ihrem Dachentwässerungs-Sortiment haben sie die bessere Auswahl. Das bedeutet, farblich absolut passend zu unserem Haus. Damit sind wir rundum zufrieden. [www.zambelli.com](http://www.zambelli.com)

**zambelli**  
EINFACH MEISTERHAFT ENTWÄSSERT

MADE IN GERMANY

# Abzug „Neu für Alt“

## Dies gilt nur im Schadenersatzrecht

Nicht selten kommt es vor, dass beispielsweise bei der Herstellung von Dacheindeckungen und Abdichtungen von Terrassen und Balkonen allfällige Materialfehler bzw. Ausführungsmängel erst nach mehreren Jahren erkennbar werden. Wenn zudem der Bauherr die regelmäßigen Überprüfungs- und Wartungsarbeiten unterlässt, kann dies sehr schnell zu einer Beschleunigung der Erkennbarkeit des Schadens und einer Verstärkung der Schadensfolgen (Durchnässung der Bauteile) führen. In der Regel wird im Zeitpunkt der Erkennbarkeit die mit dem Werkunternehmer vereinbarte Gewährleistungsfrist schon abgelaufen sein, weshalb ein gewährleistungsrechtlicher Verbesserungsanspruch gerichtet auf mängelfreie Werkausführung nicht mehr zur Verfügung steht. Der Bauherr wird in diesem Fall innerhalb der gesetzlichen dreijährigen Verjährungsfrist ab Erkennbarkeit des Eintritts des Schadens, der Person des Schädigers sowie des Ursachenzusammenhangs zwischen Schaden und schadensstiftendem Verhalten einen schadenersatzrechtlichen Anspruch auf Ersatz des Verbesserungsaufwandes für das fehlerhafte Dach bzw. die fehlerhafte Abdichtung gegenüber dem verantwortlichen Werkunternehmer geltend machen.

Als Nebeneffekt dieses schadenersatzrechtlichen Anspruches auf Ersatz des Verbesserungsaufwandes wird die schadhafte Sache (z.B. das Dach, die Terrasse oder der Balkon) in einen besseren Zustand versetzt und erfährt dadurch u.a. eine verlängerte Lebensdauer, was dem geschädigten Bauherrn zum Vorteil gereicht. Eine solche Werterhöhung der beschädigten Sache muss sich der geschädigte Bauherr auch anrechnen lassen und hat diesen Vorteil nach dem Grundsatz „Neu für Alt“

von den geforderten Verbesserungskosten abzuziehen. Um eine Bereicherung des geschädigten Bauherrn zu vermeiden, ist ihm sohin nur der aliquote Anteil der Verbesserungskosten zu ersetzen. Gleiches gilt, wenn das nach Ablauf der Gewährleistungsfrist erneuerte Gewerk aufgrund verbesserter Technologie eine erheblich längere Lebensdauer, eine qualitativ wesentlich bessere Beschaffenheit oder ein bedeutend breiteres Funktionsspektrum aufweist. All diese Umstände sind im Rahmen des Vorteilsausgleiches zu berücksichtigen. Jede tatsächliche Werterhöhung der beschädigten Sache muss sich sohin der Geschädigte im Zusammenhang mit dem von ihm gegenüber dem Werkunternehmer geltend gemachten Schadenersatzanspruch (Deckungskapital des Verbesserungsaufwandes) anrechnen lassen.

Bei der Neuerrichtung eines zerstörten Baus etwa hat der Oberste Gerichtshof ausgesprochen, dass von den Errichtungskosten die Wertsteigerung des Gebäudes abzuziehen sei. Dass bei der Beurteilung der Frage, wann ein Vorteilsausgleich aufgrund längerer Lebensdauer tatsächlich stattzufinden hat, nicht auf die starre Grenze der in der Regel vereinbarten dreijährigen Gewährleistungsfrist zurückgegriffen werden kann, zeigt eine aktuelle Entscheidung des Obersten Gerichtshofes (4 Ob 202/16h) in der das Höchstgericht die mangelbedingte Neuherstellung eines Daches nach dem ersten Viertel der angenommenen Lebensdauer von 20 Jahren noch nicht als Anwendungsfall für einen Vorteilsausgleich beurteilte.

Für die Praxis bedeutet dies, dass im Rahmen der gewährleistungsrechtlichen Verbesserung ein Vorteilsausgleich und somit ein Abzug „Neu für

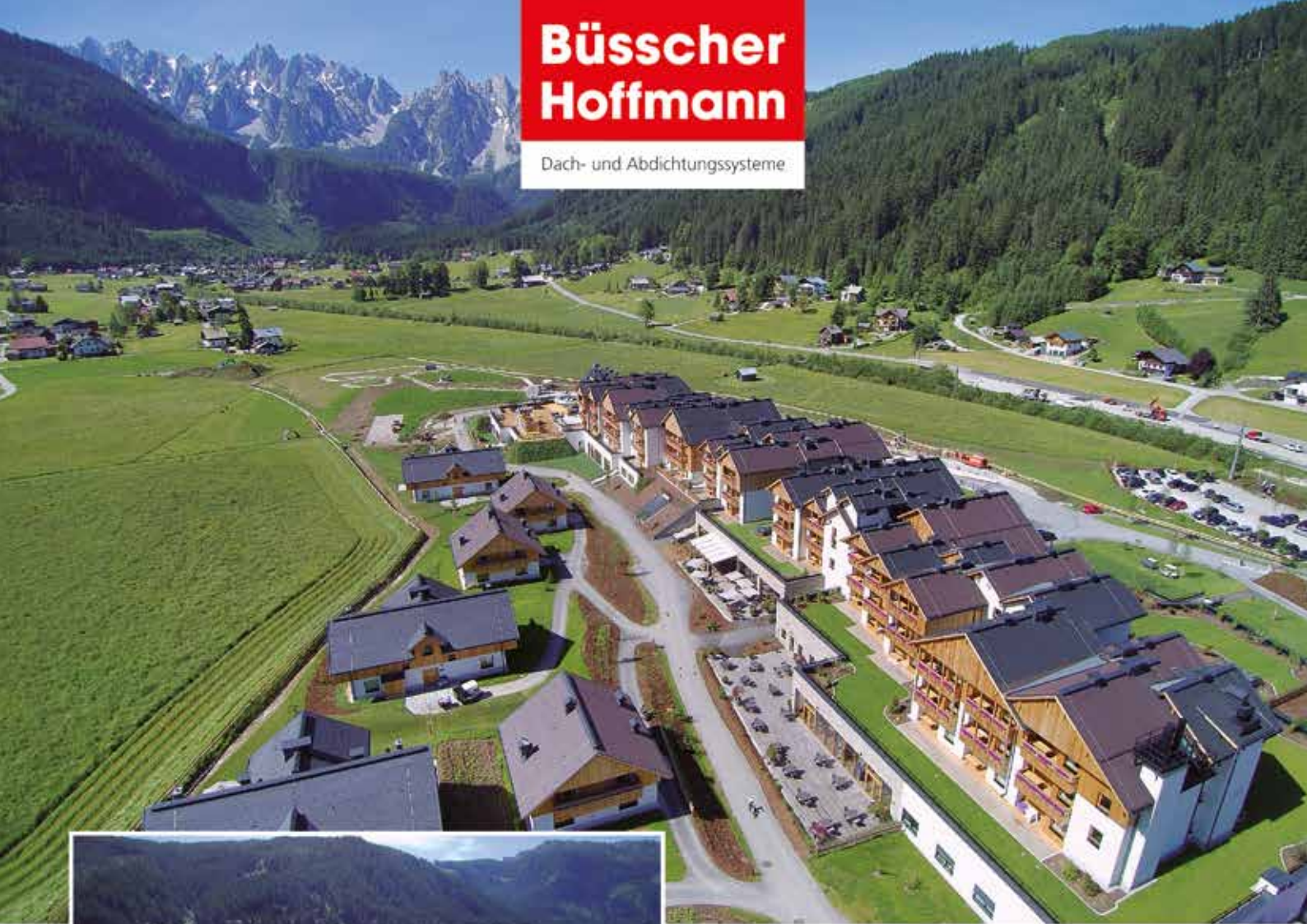


Foto: © Andreas Buchberger

„Im Rahmen der gewährleistungsrechtlichen Verbesserung findet ein Vorteilsausgleich und somit ein Abzug „Neu für Alt“ nicht statt. Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist hat der geschädigte Bauherr jedoch einen aliquoten Anteil der Erneuerungskosten von seinem auf Schadenersatz gestützten Verbesserungsanspruch in Abzug zu bringen“, erklärt Mag. Wilfried Opetnik.

Alt“ nicht stattfindet. Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist hat der geschädigte Bauherr jedoch einen aliquoten Anteil der Erneuerungskosten von seinem auf Schadenersatz gestützten Verbesserungsanspruch in Abzug zu bringen, wenn durch die Verbesserung ein Nutzen bzw. ein in Geld bewertbarer Vorteil einhergeht. Der zum Schadenersatz verpflichtete Werkunternehmer muss diesen Vorteilsausgleich gegenüber dem geschädigten Bauherrn ins Treffen führen bzw. im Gerichtsverfahren einwenden. ■

**Mag. Wilfried Opetnik** ist ein auf baurechtliche Fragen spezialisierter Rechtsanwalt bei: Pflaum Karlberger Wiener Opetnik Rechtsanwälte Nibelungengasse 1, 1010 Wien  
Tel.: 01/587 63 68  
E-Mail: [pkp@pkp-law.at](mailto:pkp@pkp-law.at)  
[www.pkp-law.at](http://www.pkp-law.at)



## Leading Family Hotel & Resort Dachsteinkönig, Gosau

- Steildachabdichtung
- Gründach
- Terrassen
- Bitumenschindeln



FLACHDACH



BRÜCKE



GRÜNDACH



BAUWERK



STEILDACH



ZUBEHÖR



# 25 Jahre Zechner

## Kalkulationssoftware feiert Jubiläum

Z-Kalk® ist die Kalkulationssoftware für Österreichs Spengler und Dachdecker. Und das seit mittlerweile 25 Jahren. Grund genug für das Redaktionsteam vom Spengler Fachjournal mit Firmengründer und Erfinder der Software, Alfred Zechner, zu sprechen.

**Sie feiern heuer Ihr 25-jähriges Firmenjubiläum - erzählen Sie uns doch kurz, wie sich Ihr Unternehmen zu einem so zuverlässigen Partner für Spengler- und Dachdeckerunternehmen entwickelt hat.**

Gleich nach meinem HTL Abschluss habe ich drei Jahre lang als Spengler gearbeitet. Das war eine tolle Erfahrung und zudem konnte ich dadurch die Branche hautnah miterleben. Meine Eindrücke aus dieser Zeit und gleichsam meine grundsätzliche Begeisterung für EDV brachten mich schließlich auf die Idee, eine Kalkulationssoftware explizit für Spengler und Dachdecker zu entwickeln. Wir haben klein angefangen. Anfangs mit ein paar wenigen Kunden,



„Eine Firma ist nur so gut wie ihre Mitarbeiter. Und wir, meine Frau Danja und ich, sind stolz, so gute Mitarbeiter zu haben“, sagt Alfred Zechner.

machte unsere Softwarelösung aber schnell die Runde und zahlreiche Spengler und Dachdecker entscheiden sich für unser Produkt. Dadurch konnten wir gemeinsam mit unseren Kunden mitwachsen und unsere Software auch konsequent weiterentwickeln. Heute zählen wir bereits 700 Kunden in Österreich. Und darauf sind ich und mein Team wirklich stolz.

**Was sind die Stärken der Firma Zechner? Was zeichnet Ihr Unternehmen aus?**

Wie gesagt, wir sind nur in den Branchen Spengler, Dachdecker, Abdichtungstechniker und Zimmermeister tätig. Somit hat man mit uns einen idealen Partner im Bereich Kalkulationssoftware. Die Software ist auf diese Branche hin zugeschnitten und auch für Kleinunternehmen. Es ist



Gernot Strallegger, Hauptprogrammierer der Software Z-Kalk® Professional.



Clemens Faleschini, zuständig für Support und technische Fragen.



Danja Trasischker, verantwortlich für Buchhaltung, Design und Grafik.



aber nicht nur unsere Software, von der unsere Kunden vielfach begeistert sind, auch unser Engagement für den Kunden und der Service stehen bei uns ganz oben. Ich habe ein kleines und dynamisches Team, mit dem wir von Graz aus österreichweit alle Kunden bedienen. Dank Fernwartung ist es uns möglich, jeden Kundenwunsch und jede Anfrage schnell und unkompliziert zu lösen. Für mich war immer klar: Die Software muss richtig gut sein und der Support darüber hinaus ebenso perfekt. Nur dann hat man ein Gesamtprodukt, das Kunden auch wirklich langfristig zufrieden stellt.

**Z-Kalk® Professional ist also die Softwarelösung für Spengler und Dachdecker. Was sind die herausragenden Eigenschaften dieser innovativen EDV-Lösung?**

Das Programm ist sehr einfach und weitgehend selbsterklärend. Nach einer persönlichen Einschulung durch unser Serviceteam vor Ort

haben unsere Kunden die Software schnell im Griff. Durch den modularen Aufbau bezahlt man nur das, was bei einem im Büro auch wirklich benötigt wird.

Was unsere Kunden außerdem wissen, ist, dass alles aus einer Hand kommt: vom Angebot bis zur Rechnung, über die mobile Zeiterfassung, Nachkalkulation, offene Postenverwaltung und vieles mehr. Ein Programm, ein Ansprechpartner. Weiteres bieten wir über 40.000 kalkulierte Positionen an, diese sind gerade für Anfänger ideal.

Seit einigen Jahren ist es mit unserer Software außerdem möglich, nicht nur normale Angebote für Privatkunden, sondern auch Önorm Ausschreibungen für den öffentlichen Bereich zu erstellen.

**25 erfolgreiche Jahre sind geschafft. Auf was darf man sich bei der Firma Zechner in nächster Zeit freuen?**

Wir sind natürlich ständig dabei, unsere Software weiterzuentwickeln, um Spenglern und Dachdeckern den Arbeitsalltag weiter zu erleichtern. Zum Beispiel haben wir gerade die neue App „Mobile Zeiterfassung“ fertiggestellt, womit man nicht nur die Arbeitszeiten buchen, sondern auch Bilder, Wetter und Notizen zu einer Baustelle speichern kann. Außerdem entwickeln wir gerade einen Baustellenterminplaner als auch ein elektronisches Bautagebuch. Diese neuen Features möchte ich im Herbst dann auch im Zuge einer Roadshow durch Österreich präsentieren.

Die genauen Termine finden Sie auf [www.spenglerfachjournal.at](http://www.spenglerfachjournal.at) ■

**Alfred Zechner Ges.m.b.H.**

Humboldtstraße 18, 8010 Graz  
Tel.: 0316/84 00 92  
E-Mail: [office@zechner.cc](mailto:office@zechner.cc)  
[www.zechner.cc](http://www.zechner.cc)



## Flüssigkunststoffe Dach-Sicherheitstechnik Flachdach-Abdichtungen

ACCESS GROUP | BIBO | DANIALU | DIADEM | EUPHALT | FRANKOSIL | ALSAN FLASHING | ALSAN PMMA | SOPREMA BITUMEN

RHENUS Handels GmbH  
Schwefelbadstraße 6  
6845 Hohenems • Austria  
Tel. +43(0)55 76- 42 633  
[info@rhenus.cc](mailto:info@rhenus.cc) • [www.rhenus.cc](http://www.rhenus.cc)

**RHENUS**  
Handels GmbH

# Power tool für die Baustelle

## Der leistungsstarke Impulse Coilnagler IM45 GN von Paslode

Für viele Verarbeiter auf der Baustelle müssen die Werkzeuge heute mobil und frei von Schlauch, Strom und Kompressor sein. Dieses und mehr erfüllt der Impulse Coilnagler IM45 GN von Paslode schon seit Jahren. Ein schlagstarkes Gerät mit bis zu 40 mm Nagellänge. Damit erhält der Dachdecker und Spengler ein Profiwerkzeug, das auch bei Temperaturen von -15 bis +49 Grad Celsius für optimale Befestigungen in der Anwendung von Metallhaften mit Rillennägeln sorgt. Diese sind mit CE Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der DIN EN 14592 zugelassen und die 0° magazinierten Nägel sorgen für eine perfekte Verarbeitung. Ein weiteres Highlight: Durch die Kunststoff-Magazinierung der Nägel wird eine rückstandsfreie Verarbeitung und Entsorgung der Magazingurte gewährleistet. Die Beschichtung der Nägel in feuerverzinkt und rostfrei übertreffen die verschiedenen Anforderungen des Verarbeiters und garantieren für einen langen Korrosionsschutz. Auch das Risiko bei Reparaturkosten wird minimiert: Nach der Online-Geräteregistrierung erhält der Anwender drei Jahre Komplettgarantie und zwei weitere Jahre fixe Reparaturkosten mit weiteren sechs Monaten Komplettgarantie. Produkte der Marke Paslode erhält man im ausgesuchten Fachhandel in Österreich. ■

### ITW Befestigungssysteme GmbH

Carl-Zeiss-Straße 19, 30966 Hemmingen  
Tel.: +49 511/4204-0, Fax: +49 511/4204-206  
E-Mail: info@haubold-paslode.de  
www.itw-befestigungssysteme.de



Der Impulse Coilnagler IM45 GN von Paslode ist ein schlagstarkes Gerät mit bis zu 40 mm Nagellänge.



# Spenglernachwuchs zeigt Klasse

## Landeslehrlingswettbewerb in Oberösterreich

Franz Holzinger ist Oberösterreichs bester Spenglerlehrling. Der Mettmacher (in Ausbildung bei Burgstallers Dachdeckerei und Spenglerei GmbH in Mettmach) gewann den Landeslehrlingswettbewerb der Spengler in der Berufsschule Linz 8 vor Daniel Bürscher aus Maria Neustift (beschäftigt bei der Hollnbuchner GmbH, Ternberg) und landete auch bei den Dachdeckern mit Platz

2 auf dem Podest. Dritter wurde Matthias Kühberger aus Taufkirchen (Lehrbetrieb: Krupa Gesellschaft m.b.H., Andorf), der sich mit seiner Leistung auch beim Landesentscheid der Nachwuchs-Dachdecker Bronze erarbeitete. Die Aufgabe für die Jung-Spengler bestand in der Anfertigung eines halbrunden Wasserfangkastens, für den auch der genaue Zuschnitt zu ermitteln war. ■



Franz Holzinger ist Oberösterreichs bester Spenglerlehrling.

Foto: © WKÖ





# Dach- und Wandpaneele

## Qualitätsprodukte von Hosekra

Das slowenische Unternehmen Hosekra bietet ein breites Produktportfolio für Spengler und Dachdecker. Dazu zählen auch die innovativen Dach- und Wandpaneele. Die Dachpaneele sind in allen Standardstärken und Farben verfügbar. Die Dämmungstärke beträgt je nach Wunsch und Ausführung zwischen 1,5 und 30 cm. Die Dachpaneele werden individuell auf Maß geschnitten. Das innovative System überzeugt mit zahlreichen Vorteilen:

- ▶ Eine schnelle und einfache Montage ist gewährleistet.
- ▶ Passend auch für Neigungen unter 6°.
- ▶ Bei der Sanierung eines Daches kann die bestehende Dachkonstruktion bleiben.
- ▶ Die Dachdeckung bleibt äußerst stabil, weil sie in den Bahnen in einem Stück durchführt – vom Dachfirst bis zur Dachhaube.
- ▶ Die Dachpaneele haben eine gute Thermoisolation (Wärmeleitfähigkeit mit 3 cm, Polyurethandachschaum  $W/m^2K$  0,55).
- ▶ Alle Abschlüsse und zusätzlichen Elemente am Dach sind speziell für diese Bedachung gestaltet, wodurch diese sehr kompakt und wie aus einem Guss wirkt.



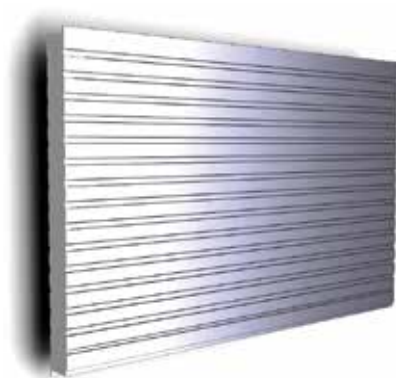
Die stylischen Hosekra Dachpaneele im Einsatz: Natürlich mit top Isolation. Ein weiterer Vorteil: Die Dachpaneele eignen sich auch für Neigungen unter 6°.



Für die Wand bietet Hosekra verschiedene Möglichkeiten: Wandpaneele, Wellblech oder Trapeze. Dank dieser breiten Auswahl kann das Unternehmen jeden individuellen Geschmackswunsch erfüllen.

Bei den Paneelen bietet Hosekra eine Dämmung von 20 bis 200 mm – möglich als EPS, Polyurethan oder Steinwolle und in Längen bis 13,5 Meter. Auch die Wandpaneele sind natürlich in zahlreichen Farben lieferbar – ebenfalls möglich mit EPS oder PU Dämmung. Somit bietet Hosekra auch bei den Dach- und

Wandpaneelen sehr attraktive Produkte an. Diese überzeugen nicht nur mit höchster Qualität, sondern auch mit einem tollen Preis-/Leistungsverhältnis. Hinzu kommt der umfangreiche Service durch das engagierte und motivierte Hosekra Team. ■



Die Wandpaneele sind in zahlreichen Farben lieferbar.



Die Wandpaneele haben eine EPS oder PU Dämmung.



**HOSEKRA d.o.o.**  
Kolodvorska Ulica 37e  
2310 Slovenska Bistrica  
Slowenien  
www.dach.eu.com

**Ansprechpartner für Österreich:**  
**Herr Jernej Duh**  
Tel.: 0664/25 319 60  
Tel.: 0699/19 274 855  
Tel.: +386/280 55 126  
E-Mail: dach@hosekra.com  
E-Mail: hosekra@hosekra.com

**Mitglied der HOSEKRA Group**

# Euphalt EPDM easy unit

## Das innovative EPDM Befestigungssystem

Seit mittlerweile vier Jahrzehnten ist das Handelsunternehmen EUPHALT der Spezialist beim Thema Flachdach und gilt zurecht als eines der renommiertesten Unternehmen der EPDM-Branche. EUPHALT entwickelt, fertigt und verkauft auf Basis des bewährten Hortalan EPDM Vormaterials des weltweit agierenden CARLISLE Konzerns einzigartige EPDM-Produkte von höchster Qualität.

Auf der Grundlage dieser Produkte und eines perfekt durchdachten Zubehörsortiments mit innovativen Befestigungssystemen liefert EUPHALT verschiedene EPDM-Systeme für unterschiedlichste Anforderungen in der Bauwirtschaft. Die easy cover und easy unit EPDM-Plänen werden werkseitig in der eigenen Produktion nach CAD-Plan produziert. Alle Nahtverbindungen werden dabei auf höchstem Qualitätslevel in der eigenen, modernen HOT-Bonding-Anlage (Vulkanisation) hergestellt. Auch Ecken, Rohrmanchetten oder Lichtkuppeln können so bereits in die Pläne eingebaut werden. Eine rasche Verlegung der maßgeschneiderten Fertigplänen vom Dachdecker und eine Minimierung der Nahtverbindungen auf der Baustelle kann auf diese Art und Weise erreicht werden.

### EUPHALT EPDM easy unit

Das neue EUPHALT easy unit ist ein einzigartiges und innovatives Befestigungssystem für vorkonfektionierte EPDM Plänen. Dieses Komplettsystem verwendet Befestiger und Scheiben (easy unit Induktionsteller) zur Fixierung der Folie und der Wärmedämmung, ohne die Dachhaut zu durchdringen. Die zukunftsweisende Technik Rhinobond basiert auf einem patentierten elektromagnetischen Induktionsschweißverfahren. Das Rhinobond



Die zukunftsweisende Technik Rhinobond basiert auf einem elektromagnetischen Induktionsschweißverfahren. Das RhinoBond Gerät wird direkt über dem speziell beschichteten easy unit Induktionsteller aktiviert.

Gerät wird direkt über dem speziell beschichteten easy unit Induktionsteller aktiviert. Dadurch wird die Unterseite der Folie mit dem Induktionsteller easy unit verschweißt. Die Erwärmung dauert nur fünf Sekunden, wenn das RhinoBond Gerät auf die Umgebungstemperatur, die Foliendicke und die Stromquelle kalibriert ist.

Durch einen schweren magnetischen RhinoBond-Kühlkörper auf dem angeschweißten easy unit Induktionsteller ist innerhalb von 45 Sekunden eine feste Verbindung gewährleistet. EUPHALT easy unit erfordert in der Regel ca. 25 bis 50% weniger Befestiger als die traditionelle Befestigung an den Stößen.

Das innovative System besteht im Wesentlichen aus den easy unit Induktionstellern mit einer speziellen Beschichtung, dem RhinoBond Induktionsgerät und den RhinoBond Kühlstangen.

Die Vorteile des neuen und innovativen EUPHALT easy unit Befestigungssystems auf einen Blick:

- ▶ EUPHALT EPDM easy unit Plane in einem Stück, inklusive Durchbrüche

- ▶ Weniger Befestiger durch Feldbefestigung
- ▶ Gleichmäßig verteilte Windlast
- ▶ Keine zusätzliche Befestigung der Wärmedämmung
- ▶ Reduziertes Flattern der Dachabdichtung
- ▶ Wirtschaftliche Gesamtlösung

### Breite Produktpalette

Das Leistungsspektrum der Firma EUPHALT umfasst neben den EPDM-Plänen mit sämtlichem systemrelevanten Zubehör für Flachdächer,



Das innovative System besteht aus den easy unit Induktionstellern mit einer speziellen Beschichtung (im Bild), dem RhinoBond Induktionsgerät und den RhinoBond Kühlstangen.



Schwimmteiche, Biotope, Wasser-rückhaltebecken und Fassaden, auch das komplette Angebot für das Flachdach – wie zum Beispiel Schutzvliese, Gummigranulatbahnen, Dampfbremsfolien mit Nahtbändern, Dampfsperren, Wärmedämmungen oder Gullys.

Unseren Firmenslogan „Ihr Partner für's Flachdach“ nehmen wir bei EUPHALT sehr ernst und unterstüt-

zen Sie daher von der Planung bis zur Realisierung. Nutzen Sie unseren Beratungs- und Planungsservice mit folgenden Vorteilen für Ihr Unternehmen:

- ▶ Individuelle Beratung, auch direkt vor Ort
- ▶ Planung der besten Ausführungsmethode
- ▶ Baustellenaufmaß gemeinsam mit dem Kunden
- ▶ Erstellen von Ausschreibungen

- ▶ Erstellen von Sanierungsvarianten
- ▶ Bauphysikalische Berechnungen
- ▶ Hilfe bei Abnahme der Baustelle
- ▶ Nachbetreuung ■

**EUPHALT Handelsgesellschaft m.b.H.**

Gewerbeallee 5, 4221 Steyregg

Tel.: 0732/64 05 00

E-Mail: office@euphalt.at

www.euphalt.at

## Vielseitige Befestigungen...

### ...auf Stehfalz-Klemmen von S-5!®

Für unterschiedlichste Stehfälze wurden jeweils spezielle Klemmen von S-5!® aus den USA entwickelt. Damit lassen sich unterschiedlichste Aufbauten auf Stehfalzdächern einfach und stabil montieren. Ihre besonderen Vorteile sind:

- ▶ Aufnahme wesentlich höherer Kräfte (Zug und Scher) als herkömmliche Falzklemmen
- ▶ Einfache, schnelle und durchdringungsfreie Montage
- ▶ Getestet von Prüfinstituten auf einer Vielzahl von Falztypen, Metallarten und -herstellern
- ▶ S-5! Z- und E-Klemmen bauaufsichtlich zugelassen (Z-14.4.719)

Kernstück der S-5!®-Klemmen ist die patentierte, am Druckpunkt gerundete Madenschraube aus Edelstahl. Sie verformt das Metall am Falz leicht, ohne es jedoch zu durchdringen. Der so erreichte Kraftschluss ist Grundlage für die dauerhaft sehr hohen Haltekräfte. Die M8-Gewindebohrung in der Oberseite der S-5!-Klemmen (oder der Flansch bei der E- und Z-Mini-Klemme) ermöglicht die einfache und stabile Befestigung von unterschiedlichsten Anwendungen wie zum Beispiel Schienensysteme für Solaranlagen, Schneefang, Laufwege, Geländer, Antennen und Satellitenschüsseln, Klimaanlage, Kabelkanäle, Leitungen, Schilder, usw.

Der Vertrieb der S-5! Klemmen erfolgt exklusiv in Europa durch die RoofTech GmbH aus Weil der Stadt, Deutschland. Weitere Informationen erhalten sie bei S-5@rooftech.de und unter www.rooftech.de ■

**RoofTech GmbH**

Merklinger Straße 30, D-71263 Weil der Stadt

Tel.: +49 7033/3034990, Fax: +49 7033/3034995

E-Mail: info@rooftech.de, E-Mail: S-5@rooftech.de

www.rooftech.de



Absturzsicherungen montiert auf S-5! Klemmen.



S-5! ColorGard Schneefangsystem.



Photovoltaik-Montage auf S-5! Klemmen.

# Neuer Fassaden-Look

## Sanierung der Gebäudehülle

Ein Spengler verlegt Metall. Er ist offen für bestehende und neue Technologien. Nach der Analyse des Bauzustandes an ihrer Liegenschaft hat sich die Firma Cofal in Mont sur Lausanne dazu entschieden, die Gebäudehülle des Büro- und Werkstattgebäudes zu sanieren. Die Arbeitsbedingungen sollten optimiert werden können. Die energetische Sanierung sollte Kosten sparen. Nicht zuletzt wollte die Firma Cofal ihre Kompetenzen mit modernen Techniken und Werkstoffen an der eigenen Gebäudehülle zeigen.

Das ursprüngliche Geschäftsgebäude der Firma Cofal wurde 1979 erstellt und bestand aus einem Wohn- und Bürotrakt aus vorgefertigten Betonelementen. Ergänzend wurde ein Metallbau mit Werkstatt angegliedert. 1986 folgte eine Aufstockung um eine Etage. 2004 folgte ein erster Sanierungsschub mit der Erneuerung der Dämmung und der Dachhaut aller Flachdächer. 2012 folgte eine weitere Sanierungsetappe mit der Erneuerung der bisher schlecht isolierten Fassaden. Die Sanierung bot zugleich die Möglichkeit, der Fassade einen neuen, modernen Look zu verleihen und die Solaranlage zeitgemäß auszubauen. Das Architekturbüro Andrés et Ferrari Architectes SA von Croix sur Lutry arbeitet seit Langem regelmäßig bei Bauprojekten mit dem Team von Cofal zusammen. Es wurde beauftragt, ein Projekt mit folgenden Zielen zu entwerfen: Deutliche Stärkung der Wärmedämmung zur Senkung des Energieaufwandes und der Kosten, Sanierung der Heizung und Ausbau der Solaranlage sowie Entwurf einer neuen, hinterlüfteten, modern wirkenden Metallfassade. Früh in der Evaluation wurde man sich einig, dass großformatige, gebürstete Aluminium-Platten dem Gebäude einen ansprechenden, attraktiven, neuen



Um in der Wirkung der gebürsteten Flächen einen Kontrast zum Ausdruck zu bringen, wurde entschieden, einzelne Platten bewusst senkrecht zu verlegen.

Look verleihen könnten. Großformatige Platten ermöglichen auch, die Fassaden der Einzelbauteile zu verbinden, sodass eine neue, kompakte Einheit entstehen würde. Um in der Wirkung der gebürsteten Flächen einen Kontrast zum Ausdruck zu bringen, wurde entschieden, einzelne Platten bewusst senkrecht zur sonstigen, horizontalen Montage- richtung zu verlegen. Die Einteilung mit Rastern unterstützt und betont die länglichen Fensteröffnungen der Bereiche Büro und Werkstatt. Die dekorierenden, senkrecht verlegten Aluminium-Platten sind nach Design-Planung des Architekten auf die Fassadenfläche verteilt worden. Das Aussehen und die optische Wir-

kung dieser Dekorelemente verändern sich je nach Betrachtungswinkel und Lichteinfall auf faszinierende Weise. Die Firma Cofal ist nun in einem Industriebau mit moderner Fassade beheimatet, deren Gesicht sich je nach Wetter und Lichteinfall verändert. Die neue Fassade bringt nebst dem attraktiven Look auch die Kompetenz der Firma im Bau von belüfteten Fassaden zur Geltung. Im Einklang mit den planerischen Voraussetzungen, wurde die Heizung im Sommer erneuert und die Fassade im Winter. Das gab die Möglichkeit, in Zeiten von schlechtem Wetter mit einem Teil der Angestellten an der eigenen Fassade zu arbeiten. Die Unterkonstruktion



Der U-Wert der Fassade, vorher an schlechten Stellen  $1.6 \text{ W/m}^2\text{K}$ , beträgt heute  $0.15 \text{ W/m}^2\text{K}$ . Eine starke energetische Ersparnis, welche die Investition vollends legitimiert.



musste für die vorhandenen Betonwände und Metallkassetten tauglich sein und verschiedene gefangene Fenster und Bauöffnungen überbrücken. Man entschied sich für das flexible, wärmebrückenfreie Holz-UK-System U PSI Typ F, welches nachträglich mit Dämmplatten gefüllt wurde. Auf die wärmegeämmte Holz-UK folgte eine schwarze winddichte Fassadenbahn, dann die Konter- bzw. Lüftungslattung. Gleichzeitig wurden alle Fenster ersetzt und wo nötig korrekt positioniert.

Damit ein wirkungsvolles, harmonisches, zum Industriebau passendes Gesamtbild entstehen konnte, wurden die senkrecht verlegten Dekorplatten nach Einteilung von Architekt Florian Ferrari vom Büro Andrés et Ferrari verlegt. Die Befestigung der Platten gab zu denken. „Sie mechanisch zu befestigen, passte mir nicht“, sagte Marc Hausheer, Spenglermeister der Firma, „das sieht dann aus wie eine Flugzeugkiste.“ Und so entschied man sich nach seriösen



Man entschied sich für das flexible, wärmebrückenfreie Holz-UK-System U PSI Typ F, welches nachträglich mit Dämmplatten gefüllt wurde.

Abklärungen und Zusicherung der Garantie durch den Lieferanten, die Platten zu verkleben. An der Süd-Fassade, mit der idealen Position für Solarenergie, wurde die bereits vorhandene Photovoltaik-Anlage um 40 m<sup>2</sup> erweitert. Die Anlage produziert heute 30 Kwh, das entspricht

dem Konsum von etwa 20 Haushalten. Der U-Wert der Fassade, vorher an schlechten Stellen 1.6 W/m<sup>2</sup>K, beträgt heute 0.15 W/m<sup>2</sup>K. Eine starke energetische Ersparnis, welche die Investition voll legitimiert und im Übrigen zeigt, welches Potenzial im Sanierungsbau noch brachliegt. ■

## REVOLUTIONIERT IHREN ARBEITSALLTAG

**Hilti PROFIS Engineering**

Mit der neuen PROFIS Engineering Suite bietet Hilti eine anwenderfreundliche Bemessungssoftware für die Befestigung von Dübeln in Beton, Mauerwerk sowie zur Geländerbemessung.

PROFIS Engineering bietet Tragwerksplanern sowie Stahl- und Metallbauern Planungssicherheit bei der Berechnung ihrer Projekte. Die web-basierte Software mit der individuell anpassbaren Benutzeroberfläche ermöglicht eine stets aktuelle, wirtschaftliche und zulassungskonforme Dübelbemessung inklusive Setzanweisung.

Hilti Austria Gesellschaft m.b.H.  
Kundenservice 0800-81 81 00  
[www.hilti.at](http://www.hilti.at)

# Verkleben, verlegen und

## ...verbinden von Vakuumdämmpaneelen

Die Vakuumdämmung hat schon massiven Einzug in die Welt der raum- und platzgewinnenden Wärmedämmstoffe gehalten. Der Einsatz der Vakuumdämmung steigt jährlich um zweistellige Prozentzahlen. Für Architekten und Planer entstanden dadurch völlig neue Zugänge zu schlankeren Baukörpern, optimalen wärmetechnischen Lösungen in den Detailanbindungen und zu komplexen baulichen Schnittstellen. Neben der Flächenverlegung auf Terrassen und Balkonen geht es mittlerweile auch vermehrt um das gesamte Spektrum der bautechnischen und bauphysikalischen Zugänge. So wird der Schall gerade im bewohnerüberschneidenden Geschoßwohnbau ein immer größeres Problem, ebenso wie der Brandschutz im Fassadenbau und die Verbindung der Vakuumdämmelemente mit den angrenzenden Bauteilen. Ein ebenso immer wiederkehrendes Thema ist auch die flexible Anbindung der schlanken aber formsteifen Vakuumdämmpaneele, beispielsweise mit Bodengullys. Genau so spannend ist auch oftmals die Integration von Wärmedämmung und Entwässerungsrinnen bei geringen Aufbauten.

Die Entwicklungsabteilungen von SF-Vakuumdämmung und Variotec haben in Anpassung der täglichen baulichen Notwendigkeiten all diese Punkte analysiert und daraus Lösungen und Produkte entwickelt. Über QR Codes kann der Monteur bei SF-Vakuumdämmung direkt auf der Baustelle jederzeit die entsprechenden Verlegeinfos abrufen. Der QR Code wird auf den Verlegeplänen oder als Beiblatt auf die Baustelle mitgeliefert.

Nachfolgend einige Lösungen und spezielle Einsätze der Vakuumdämmung.



Um die Verbindung der Elemente zu optimieren, sind an den Berührungsflächenkanten Compribänder einzusetzen.

**Verkleben:** In Kooperation mit Innotec, dem Spezialisten für heikle Verklebungen, wurde die Verklebbarkeit der Vakuumdämmung mit bituminösen Untergründen erfolgreich getestet und von Innotec freigegeben. In diesem Fall wurde im Speziellen das GFK beschichtete Paneel SF-2VEK-VIP getestet. Zum Einsatz gelangte der Innotec Adheseal Schwarz Projektkleber, der hier ohne Primer die geprüften Zuglasten bringt.

**Verlegen und Verbinden:** Um die Verbindung der Elemente zu optimieren, sind an den Berührungsflächenkanten Compribänder einzusetzen. Die Stöße werden dann mit mitgelieferten Klebebändern verklebt. Das Gleiche gilt auch für die Anbindung an die angrenzenden Bauteile.

Die Einbindung von Gullys erfolgt über flexible Vakuumdämmpaneele (Thermoflex von Variotec). ■



Die Einbindung von Gullys erfolgt über flexible Vakuumdämmpaneele (Thermoflex von Variotec).

### SF-Vakuumdämmung

Franz Mair Straße 47  
2232 Deutsch-Wagram  
Tel.: 02247/51936 11  
Fax: 02247/51936 20  
E-Mail: office@sf-vakuumdaemmung.at  
www.sf-vakuumdaemmung.at

HOFSTADLER **DILA**  
www.hofstadler.at  
Ihr Spezialist für Dehnungsspielräume



# Kids Academy Niederösterreich

## Mini-Meisterspengler erobern das WIFI St. Pölten

Mini-Meister gehen auf Entdeckungsreise! Unter diesem Motto fand auch heuer wieder die WIFI Kids-Academy für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren statt. Die Kinder hatten die Gelegenheit, in unterschiedlichste Berufe hinein zu schnuppern. Heuer wurde erstmals auch der „Mini-Meisterspengler“ angeboten.

Genau das Richtige für den Ferienzeitvertreib. Vom 24. Juli bis 4. August fanden sich zahlreiche Kinder im WIFI St. Pölten ein. Egal ob Tischler, Friseur, Elektrotechniker, Computerspiele-Programmierer oder Graffiti-Künstler – in zahlreichen Workshops wurde den Kindern die Möglichkeit gegeben, sich und ihr Talent, geleitet von ausgebildeten Trainern, auszu-

probieren. Auch als Spengler durften sich die Kinder heuer versuchen und ihre handwerkliche und kreative Begabung entfalten. Unter Anleitung von Trainer Franz Tröstl stellten sie selbst ein kleines Werkstück aus Titanzink und anderen Blechen her. So lernten sie spielerisch fachbezogene Arbeitstechniken wie z.B. Anreißen, Schneiden, Biegen, Bördeln und Fügen kennen. Am Ende des Workshops erhielt natürlich jedes Kind den Mini-Meisterbrief.

„Bei der WIFI Kids-Academy haben die Kinder eine tolle Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise in verschiedenste Berufe hinein zu schnuppern und vielleicht auch zu erkennen, worin sie talentiert



Unter Anleitung von Trainer Franz Tröstl stellten die Kids selbst ein kleines Werkstück her.

Foto: © Penz Katharina, WKNÖ, WIFI St. Pölten

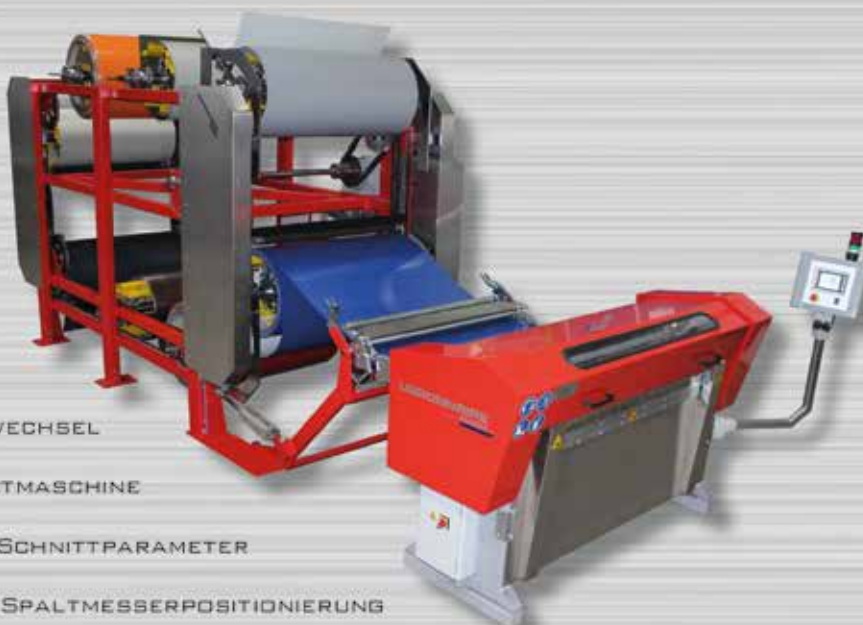
sind und was ihnen Spaß macht“, begrüßt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl die WIFI-Nachwuchs-Initiative. Aufgrund des großen Erfolgs wurde die Kids-Academy heuer erstmals auch im WIFI Mödling angeboten. ■

**KRASSER** GmbH

COIL-HANDLING & SPALTANLAGE

DIE KOMPAKTE LÖSUNG FÜR DEN MODERNEN SPENGLER

- BALKENSCHERE
- SOFTWARE SCHNITTSTELLE
- VOLLAUTOMATISCHER COILWECHSEL
- VOLLAUTOMATISCHE RICHTMASCHINE
- MATERIALSPEZIFISCHE SCHNITTPARAMETER
- VOLLAUTOMATISCHE SPALTMESSERPOSITIONIERUNG



**LEGIONNAIRE**

Krasser GmbH Gewerbeparkstrasse 77 A-8143 Dobl Tel.: +43 313653344 WWW.KRASSER.AT

# Axel Springer Neubau

## Beeindruckendes Glaskonstrukt in Berlin

Als eines der größten Verlagshäuser Europas beinhaltet die Axel Springer SE unter anderem multimediale Medienmarken wie beispielsweise „BILD“, „Die Welt“ oder die polnische Tageszeitung „Fakt“. Nun soll zum Axel-Springer-Haus mit Hauptsitz in Berlin ein Neubau folgen. Vor mehr als zwei Jahren sicherte sich das Team von Rem Koolhaas bei OMA-architects den Wettbewerb für das Projekt, nun darf endlich gebaut werden.

„Ich will Ihnen sagen, dass ich diesen Auftrag bekommen will und auch bekommen werde,“ sagte Koolhaas zu Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender vom Axel Springer Unternehmen, bei einer Begegnung während der Architektur-Wettbewerb noch voll im Gange war. Döpfner sprach von einer vorherrschenden Energie Koolhaas', die schon beinahe „hypnotisch“ gewesen sei. Zwar hatte der Vorstandsvorsitzende keinen Einfluss auf die Jury-Bewertung, aber OMA-architects setzte sich dennoch mit Erfolg durch und warf somit die 17 weiteren beteiligten Architekturbüros problemlos aus dem Rennen.

Anfangs noch als „offenes-Tal-Konzept“ definiert, umfasst der Siegerentwurf nun ein 50 Meter hohes Bauwerk aus Glas und Stahl mit einer Grundfläche von 9.000 Quadratmetern, einem 30 Meter hohen Atrium mit Fassadenelementen in 3D-Optik, verbundenen Terrassen und öffentlichen Arbeitsräumen. Dadurch soll ein Umfeld geschaffen werden, das sowohl individuelle als auch gemeinschaftliche Arbeit ermöglicht. Konstruktion und Planung basiert auf dem digitalen Programm BIM, Building Information Modeling, welches sich speziell auf Hoch- und Ingenieurbau konzentriert. In einem Interview mit der Kleinen Zeitung Kärnten spricht Strabag-Chef



Das Gebäude besitzt ein 30 Meter hohes Atrium mit Fassadenelementen in 3D-Optik, verbundenen Terrassen und öffentlichen Arbeitsräumen. Durch die entsprechende Spiegelung des Daches soll an einen dreidimensionalen Baldachin erinnert werden.



Fotos: © Axel Springer Campus (OMA - Rem Koolhaas) (2)

Thomas Birtel, dessen Tochterfirma „Züblin“ unter anderem für die Neuerrichtung verantwortlich ist und der außerdem bereits mit Koolhaas zusammenarbeiten durfte, von „digitalem Bauen“. „Das digitale Bauen ist die Zukunft. Es geht um die möglichst vollständige digitale Abbildung eines Bauwerks vom Planungsanfang bis zum Betrieb und am Ende bis zum Abriss. Wenn Sie wollen, die virtuelle Vorwegnahme des physisch gebauten Gebäudes in der Planung und dann Kontrolle während der Errichtung, aber bis hin

zum Facility Management“, so Birtel. Beim Bau selbst wird das besagte Atrium diagonal geteilt und zu den bereits bestehenden Springer-Gebäuden geöffnet. Eine Reihe von Terrassenböden bildet demzufolge eine informelle Bühne im Zentrum des Gebäudes, einen Ort um Ideen auf andere Teile des Unternehmens zu übertragen. Jede Etage besteht aus einer geschützten und traditionellen Arbeitsumgebung, die dann mit Blick auf die Terrassen praktisch geöffnet wird. Ebenso soll durch die entsprechende Spiegelung des





Daches an einen dreidimensionalen Baldachin, ein Sonnen- bzw. Zierdach, erinnert werden. Auf dem Dach des Neubaus soll ein 3.000 Quadratmeter großer Park errichtet werden, der vermutlich auch öffentlich zugänglich sein wird. Darüber hinaus kann die Öffentlichkeit das Gebäude auf drei Ebenen erleben, im Erdgeschoss samt Lobby welches unter anderem Studios, Veranstaltungs- und Ausstellungsflächen, Kantinen und Restaurants umfasst, sowie auf der Meeting-Brücke und der Dachterrasse. Die Besprechungsbrücke fungiert außerdem als Aussichtsplattform, von der aus die Besucher das tägliche Geschehen und die Bewegung des Unternehmens sehen können.

Momentan laufen die Bauarbeiten auf Hochdruck, beziehungsweise „Tiefdruck“, bevor sich die Hochbauer nämlich ans Werk machen können, müssen erstmal die Tiefbauarbeiten erledigt werden. Das wohl wichtigste Instrument dafür ist ein

1,20-Meter-Bohrer. Das 80-Tonnen Gerät bohrt Löcher in den Hauptstadt-Boden für insgesamt 67 Bohrpfähle. Rund um das Grundstück soll zudem noch ein Graben entstehen, der 15 bis 35 Meter tief sein soll. Dies erfordert enorme Präzision, die Toleranz dabei beträgt gerade mal 1,0 Prozent, was bei 15 Metern Tiefe eine Abweichung von lediglich 15 Zentimetern ergibt. Gleichzeitig wird „Betonit-Suspension“ in den gegrabenen Schlitz gegossen, dabei handelt es sich um eine Spezialflüssigkeit, die verhindern soll, dass das umliegende Erdreich gleich wieder reinsackt. Weiters werden dann etwa 300 Tonnen Bewehrung und 5.100 Kubikmeter Beton eingebaut, die „Betonit-Suspension“ anschließend abgepumpt, gereinigt und danach wiederverwendet. Sobald die Beton-Schlitzwand ausgehärtet ist, werden 171 „Rückverankerungen“ mittels einer Klemm 806-3-Maschine in die Wände gesetzt. Dabei handelt es sich um mehrere bis zu 24 Meter lange,

ineinander verdrehte Stahlbündel, die als Dübel fungieren und schräg nach unten durch die Wand in das außenliegende Erdreich getrieben werden. Bevor diese verrostet können, steht noch die Sicherung samt Prüfung aus. Das ausgehobene Erdmaterial lagert in 500-Kubikmeter-Hügeln auf der Baustelle. Nach Prüfung auf Verschmutzung und Verunreinigung werden diese Hügel von der Erd- und Abbruchfirma BTB weggeschafft. Auch das Grundwasser wird anschließend abgepumpt. Laut Medienberichten der B.Z. laufen die Arbeiten nach Plan.

Das Berliner Zeitungsviertel wird mit dem Axel-Springer-Neubau deutlich aufgewertet. Über die Kosten äußerte sich Döpfner noch nicht. Dennoch, ins Auge fällt das Glas-Konstrukt allemal, denn in keinem anderen Unternehmen wird es wohl möglich sein, mehr als 3.500 Menschen gleichzeitig beim Arbeiten zuzusehen. ■



## BEI BINDUNGSPROBLEMEN UND TRENNUNGSÄNGSTEN.

Der Enkolit® Blech-Kaltkleber ist spezialisiert auf außergewöhnlich dauerhafte Verbindungen: Die ersten mit Enkolit® befestigten Metallprofile wurden bereits vor über fünf Jahrzehnten angebracht. Und sind immer noch unzertrennlich.

www.enke-werk.de

 **Enke**  
Innovationen seit 1924

# Beschäftigungsbonus

## Die wichtigsten Anspruchsvoraussetzungen für die neue Förderung

Die Regierung hat mit 01.07.2017 einen Beschäftigungsbonus beschlossen. Dieser Bonus soll die Wirtschaft ankurbeln und neue Jobs schaffen. Dazu stellt der Staat ein Budget in Höhe von 2 Milliarden Euro zur Verfügung. Es sollen damit rund 150.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Um diesen Bonus in Anspruch nehmen zu können, muss der Arbeitgeber einige Punkte beachten. In diesem Bericht möchte ich auf die Anspruchsvoraussetzungen näher eingehen.

Ab 01.07.2017 kann jeder Arbeitgeber, unter gewissen Voraussetzungen, bei der staatlichen Förderbank „aws“ (Austria Wirtschaftsservice Gesellschaftsservice GmbH) um diese Förderung ansuchen. Die Förderung von 50% der Lohnnebenkosten ist auf die Dauer von bis zu 3 Jahren beschränkt. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass die Einreichung des Förderungsantrages innerhalb von 30 Tagen nach Beginn des förderbaren Dienstverhältnisses bei der aws gestellt wurde. Ob es sich bei dem Antragsteller um ein bestehendes oder neu gegründetes Unternehmen handelt ist genauso wie die Branche, Größe des Unter-



Der Antrag kann online gestellt werden. Die Anmeldung erfolgt auf der Seite: [www.beschaeftigungsbonus.at](http://www.beschaeftigungsbonus.at).

nehmens oder deren Rechtsform unerheblich. Welche Arbeitsverhältnisse sind förderungsfähig:

- ▶ Arbeitsverhältnisse mit einem Beginn ab 01.07.2017 (Anmeldung bei der GKK)
- ▶ Vollversichertes Arbeitsverhältnis (kein geringfügiges Dienstverhältnis)
- ▶ Das Arbeitsverhältnis muss zumindest 4 Monate kontinuierlich bestehen
- ▶ Das Arbeitsverhältnis unterliegt dem österreichischen Arbeits- und Sozialrecht
- ▶ Schaffung einer Vollzeitbeschäftigung - 38,5 Stunden (oder mehrere Teilzeitbeschäftigte, wenn zusammen die 38,5 Stunden erreicht werden)

### Welche Personen sind förderungsfähig:

- ▶ Jobwechsler (dieser muss mindestens eine viermonatige ununterbrochene Pflichtversicherung, die längstens 12 Monate vor Beginn des zu fördernden Arbeitsverhältnisses geendet hat, erfüllen)
- ▶ Die Person war unmittelbar der letzten 3 Monate vor Entstehen des zu fördernden Arbeitsverhältnisses zumindest einmal beim AMS arbeitslos gemeldet oder befand sich in diesem Zusammenhang in Schulung
- ▶ Personen, welche an einer gesetzlich geregelten Ausbildung teilgenommen haben (die Liste wird auf [www.beschaeftigungsbonus.at](http://www.beschaeftigungsbonus.at) veröffentlicht)
- ▶ Lehrlinge
- ▶ Geringfügig Beschäftigte
- ▶ Personen, welche bereits gefördert werden oder für die eine andere Förderung beantragt wurde (z.B. Eingliederungshilfe Come Back, Aktion 20.000 durch das AMS, ...)
- ▶ Leiharbeiter



„Die Förderung von 50% der Lohnnebenkosten ist auf die Dauer von bis zu 3 Jahren beschränkt. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass die Einreichung des Förderungsantrages innerhalb von 30 Tagen nach Beginn des förderbaren Dienstverhältnisses gestellt wurde,“ erklärt Heinz Kaltenbrunner-Nessling.

### Welche Kosten werden gefördert:

- ▶ 50% der bezahlten Lohnnebenkosten (Beiträge zur Kranken-, Pensions-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung, Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse, der Insolvenzentgeltzuschlag, der Wohnbauförderungsbeitrag, der DB und DZ und die Kammerumlage)
- ▶ Dieser Zuschuss ist gemäß § 3 (1) Z 36 EStG von der Einkommensteuer befreit

Ausgeschlossen von der Förderung sind Unternehmen mit Zahlungsrückständen bei der GKK sowie Unternehmen mit Zahlungsrückständen beim Finanzamt.



**Ab wann habe ich ein zusätzliches förderbares Arbeitsverhältnis geschaffen?** Hierbei müssen die Beschäftigungsstände zu folgenden fünf festgelegten Stichtagen herangezogen werden:

- ▶ Beschäftigungsstand vor Eintritt des Dienstnehmers
- ▶ Beschäftigungsstand letztes Quartalsende vor dem Eintrittsdatum
- ▶ Beschäftigungsstand zweitletztes Quartalsende vor dem Eintrittsdatum
- ▶ Beschäftigungsstand drittletztes Quartalsende vor Eintrittsdatum

- ▶ Beschäftigungsstand viertletztes Quartalsende vor dem Eintrittsdatum

Als Referenzwert wird der höchste Wert dieser 5 erhobenen Werte herangezogen. Somit wäre jedes Arbeitsverhältnis über dem Referenzwert förderungsfähig.

**Wie kann der Antrag gestellt werden?** Der Antrag kann online gestellt werden. Die Anmeldung erfolgt auf der Seite: [www.beschaeftigungsbonus.at](http://www.beschaeftigungsbonus.at). Die Korrektheit der

Angaben im Antrag muss durch den Steuerberater bestätigt werden. Die Auszahlung erfolgt 12 Monate nach dem ersten in den Förderungsvertrag aufgenommenen Arbeitsverhältnisses. ■

**Heinz Kaltenbrunner-Nessling**

Lohnverrechnung.at  
Peilsteinerstraße 1  
5020 Salzburg  
Tel.: 0662/42 44 70  
E-Mail: [office@lohnverrechnung.at](mailto:office@lohnverrechnung.at)  
[www.lohnverrechnung.at](http://www.lohnverrechnung.at)

## Feuerverzinkte Falzklemmen

### Vorens-Metall liefert nur hochwertige Spengler- und Dachdeckerprodukte

In letzter Zeit sind vermehrt galvanisch verzinkte Falzklemmen am Handwerkermarkt im Umlauf. Wenngleich diese im Innenbereich eingesetzt werden können, sind diese für den Außenbereich jedoch nicht geeignet. Die Firma Vorens aus Mittersill in Salzburg erzeugt daher, neben den bewährten Kupfer-, Alu-, und Niro-Falzklemmen, ausschließlich feuerverzinkte Falzklemmen, welche zudem mit feuerverzinkten Schrauben verschraubt sind. Die Vorteile der feuerverzinkten Falzklemmen:

- ▶ Stückverzinkung – Tauchen nach einer Beiz – oder Tauchmittelbehandlung in schmelzflüssiges Zink.

- ▶ Übliche Schichtdicke bei den Klemmen ist 55 – 75 µm.
- ▶ Legierungsbildung: 2/3 Legierungsschicht, 1/3 Zinkschicht.

Im Gegensatz die Eigenschaften, wenn das Produkt galvanisch verzinkt wurde:

- ▶ Elektrolytisches Verzinken durch Aufbringen von Zinküberzügen.
- ▶ Übliche Schichtdicke ist 10 µm.
- ▶ Keine Legierungsbildung, lamellare Zinkschicht.

Die Abtragung von Zinküberzügen beträgt im Jahr (in µm) in der Stadt 2,00 bis 6,00 µm und im Industriegebiet sogar 3,80 bis 13 µm.

Da die Falzklemmen beim Pulverbeschichten zusammenschraubt sind, ist eine galvanisch verzinkte Klemme zwar an der Außenseite ausreichend geschützt, an der Innenseite jedoch keinesfalls genügend beschichtet. Daher ist die galvanisch verzinkte Klemme gegen die aggressiven Witterungseinflüsse nicht wie eine feuerverzinkte Klemme geschützt. Man sollte daher beim Kauf von Falzklemmen darauf achten, dass diese auch feuerverzinkt sind, da für den Außenbereich auch feuerverzinktes Material vorgeschrieben ist. Die Firma Vorens liefert daher nur feuerverzinkte Falzklemmen sowie feuerverzinkte Schrauben. ■



METALLWARENERZEUGUNG GmbH  
**VorensMETALL**

Schneeschutz für Dächer  
Solarhalter  
Halter für Holzbalkone, Blumenkastenhaken

VORENS METALL GMBH  
Gerlosstraße 98  
A-5730 Mittersill  
Telefon +43 / 65 62 / 62 63  
Telefax: +43 / 65 62 / 54 48  
Mail: [vorens@uta1002.at](mailto:vorens@uta1002.at)  
[www.vorens.at](http://www.vorens.at)

# Verrechnungskonto

## Negatives Verrechnungskonto bei GmbH-Gesellschafter – Steuerfolgen

Grundsätzlich sind bei Kapitalgesellschaften (z.B. GmbH) Zuwendungen an deren Gesellschafter nur im Wege von Gewinnausschüttungen möglich. In der Praxis werden jedoch oft auch Zahlungen an Gesellschafter sowie für deren private Zwecke außerhalb solcher Gewinnausschüttungen getätigt und wie „Entnahmen“ in der Buchhaltung der KapGes auf einem Gesellschafter-Verrechnungskonto erfasst.

Je nach Ausgestaltung steht die Finanz solchen durch „Entnahmen“ des Gesellschafters entstandenen Forderungen der Gesellschaft an ihre Gesellschafter jedoch sehr kritisch gegenüber und sieht darin oftmals eine verdeckte Gewinnausschüttung. Dabei wird in Extremfällen der gesamte Forderungssaldo des Verrechnungskontos als verdeckte Gewinnausschüttung qualifiziert und ertragsteuerlich der 27,5%-igen KESt unterworfen. Davon abgesehen kann es auch zu finanzstrafrechtlichen Folgewirkungen kommen.

### VwGH gegen überzogene Formalerfordernisse – entscheidend sind Ernsthaftigkeit und Bonität

Allerdings hat sich der VwGH in den letzten Jahren zunehmend gegen eine formal strenge Sichtweise gestellt. Selbst das Fehlen einer schriftlichen Vereinbarung zu Laufzeit und Tilgungsmodalitäten oder das Nichtvorliegen einer Besicherung führt demnach nicht zwangsläufig zu einer verdeckten Gewinnausschüttung mit entsprechender KESt-Vorschreibung.

Sofern die Erfassung auf dem Verrechnungskonto nach Ansicht des Gesellschafters tatsächlich eine Verbindlichkeit von ihm gegenüber der Gesellschaft darstellt und eine Rückzahlung gewollt und möglich ist, handelt es sich nach der neueren Judikatur des VwGH um keine verdeckte Gewinnausschüttung. Die Ernsthaftigkeit der eingegangenen Rückzahlungsverpflichtung sowie die Bonität des Gesellschafters sind die wesentlichen Prüfungskriterien, ob eine verdeckte Ausschüttung vorliegt. Aus fremdüblicher Sicht ist zu fragen, ob auch eine Bank ihrem Kunden ein Darlehen zu ähnlichen Bedingungen gewähren bzw. die dem Gesellschafter gegenüber bestehende Forderung als Zessionar übernehmen würde.

### Finanzstrafrechtliche Aspekte

Eine verdeckte Ausschüttung begründet aufgrund der besonderen Prämissen im Finanzstrafrecht (z.B. Beweislast der Behörde, Unschuldsvermutung, Nachweis insbesondere des subjektiven Tatbestandes, etc.) nicht zwangsweise eine Abgabenhinterziehung. Vielmehr muss die Finanzstrafbehörde nachweisen, dass der Gesellschafter kein Darlehen erhalten, sondern Kapitalein-

Mag. Antje Ploberger,  
Steuerberaterin, Zertifizierte  
Finanzstrafrechtsexpertin

### LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Wien, Graz, Eisenstadt, St. Pölten, Linz, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck und an 22 weiteren Standorten – österreichweit.  
E-Mail: [welcome@lbg.at](mailto:welcome@lbg.at),  
[www.lbg.at](http://www.lbg.at)



künfte bezogen und die daraus resultierende Abgabenverkürzung bedingt vorsätzlich begangen hat. Werden Rechtsbeziehungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafter abgabenrechtlich hingegen ausschließlich wegen Nichterfüllung von Formal- oder Beweisanforderungen nicht anerkannt, liegt in der Regel keine Verkürzung iSd Finanzstrafrechts vor.

Vorsorglich sollten dennoch die nachstehenden Maßnahmen gesetzt werden, um die Fremdüblichkeit der Vereinbarung zwischen Gesellschaft und Gesellschafter darstellen zu können:

- ▶ Schriftliche Darlehensvereinbarung, die insbesondere fremdübliche Rückzahlungsmodalitäten, Sicherheiten und Bonitätsprüfungen beinhaltet.
- ▶ Verrechnung und tatsächliche Bezahlung von laufenden Zinsen in fremdüblicher Höhe.
- ▶ Vermeidung von kontinuierlich ansteigenden Forderungssalden, um eine nachträgliche Qualifizierung als verdeckte Ausschüttung zu verhindern. ■



RiBARO

Spenglerzubehör - Großhandels GmbH

Haller Straße 141, 6020 Innsbruck

Tel. 0 51 2/20 52 52

Fax 0 51 2/20 57 57

e-mail: [ribaro@utanet.at](mailto:ribaro@utanet.at), [www.ribaro.at](http://www.ribaro.at)

Gf. Cimprlik Peter

Bei uns ist der Kunde König



0 66 4/250 21 22



**DAS DACH,  
STARK WIE EIN STIER!**

# **DACH- UND FASSADENPANEEL FX.12**

## **EINZIGARTIGES UND INDIVIDUELLES DESIGN**

Produkt: PREFA Dach- und Fassadenpaneel FX.12  
Farbe: P.10 Braun  
Ort: Seis am Schemm, Südtirol  
Architektur: Lukas Burgmeier, Bozen  
Verarbeitung: Spenglerei Kometal, Vola am Schemm



FX.12 ist ein innovatives, einzigartiges Dach- und Fassadenpaneel, das durch seine Längs- und Querkantung ein besonders futuristisches Oberflächendesign ermöglicht. Durch die zwei unterschiedlichen Formatgrößen und einen dementsprechend asymmetrischen Look lässt sich die individuelle Optik jedes Hauses noch zusätzlich betonen.

**100% Aluminium. 40 Jahre Garantie.**

# Stimmige Verbindung

## Attikaabdeckungen vereinen Fassadenelemente an neuem Sportzentrum

Ob Fußball, Basketball oder Klettern – das Sportzentrum Nord im Salzburger Stadtteil Liefering bietet seinen Nutzern zahlreiche Trainingsmöglichkeiten. Anfang 2017 wurde die neue Dreifachturnhalle nach den Entwürfen von Karl und Bremhorst Architekten, Wien, auf dem Areal der Sportanlage Salzachsee/Theodostraße fertiggestellt. Aufgrund des abgesenkten Hallenbodens fügt sich das Gebäude trotz der lichten Turnhallenhöhe von 9 m dezent in das Landschaftsbild ein. Der Eleganz der Gebäudehülle passen sich die Attikaabdeckungen an: Auf allen Dachabschnitten haben Mitarbeiter der IAT GmbH, Salzburg, lichtgraue Aluminium-Kantprofile der Firma Richard Brink verbaut. Die einfache und schnelle Montage kam dem zügigen Baufortschritt zugute.

Für mehrere Vereine ist der Sportkomplex Salzachsee/Theodostraße Trainingsgelände und Heimspielort. Drei Rasenspielfelder, eine Stocksportanlage und das größte Leichtathletikgelände der Stadt Salzburg befinden sich dort. Nach mehr als drei Jahrzehnten hatte die regelmäßige Nutzung den Umkleide- und Lagerräumen zugezogen. Eine Renovierung wäre jedoch weder wirtschaftlich gewesen noch hätte sie den aktuellen Anforderungen der Sportler entsprochen. Zudem war abzusehen, dass die Sporthalle Riedenburg zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht. Die Stadt entschied sich dafür, als Ersatz eine neue Dreifachturnhalle auf dem Gebiet der Anlage Salzachsee/Theodostraße bauen zu lassen. In diese sollten auch die für die Außenplätze notwendigen Räume wie die Umkleiden integriert werden. Ein zeitgemäßes und für alle Generationen ansprechendes Gebäude wurde an der Josef-Brandstätter-Straße in Liefering geplant. Den ausgeschriebenen Architektenwettbewerb der Stadt Salzburg Immobilien GmbH (SIG)



Im Salzburger Stadtteil Liefering wurde das neue Sportzentrum Nord errichtet. Glas und Betonplatten prägen die Fassade.

Fotos: © Richard Brink GmbH & Co. KG (4)

gewannen Karl und Bremhorst Architekten. Nach einer Bauzeit von 18 Monaten ist das multifunktionelle Sportzentrum Nord entstanden. Als Schutz vor Hochwasser wurde es auf einem leicht erhöhten Niveau gegenüber der vorhandenen Anlage errichtet. Da der Hallenboden abgesenkt ist, fügt sich der Bau trotz seiner Höhe harmonisch in den umgebenden Bestand ein. Naturnahe Materialien und Farben prägen die Gestaltung der Innenräume. Im Außenbereich sorgt die Kombination von Betonplatten und Glas für ein geradliniges und elegantes Erscheinungsbild.

Auch die Attikaabdeckungen gehen mit den anderen Fassadenelementen eine stimmige Verbindung ein. Die Aluminium-Kantprofile der Richard Brink GmbH & Co. KG säumen alle Dachabschnitte des Gebäudes: vom Vordach des Eingangsbereichs über den Balkon bis zu den Dächern zweier versetzt angeordneter Geschosse. Mit ihrer Pulvereinbrennbeschichtung im Farbton Lichtgrau schaffen sie jeweils einen einheitlichen Übergang



Attikaabdeckungen der Firma Richard Brink schützen den Übergang zwischen Dach und Wand vor eindringender Feuchtigkeit.



Passend zu den Profilen wurden die Außenecken der Attikaabdeckung angefertigt.



Das Sportzentrum wurde im Plusenergiestandard errichtet. Es hat als erste Sportstätte den „klimaaktiv Gold Standard“ erreicht.

zwischen Dachabschluss und Wand. Die Abwicklung der Abdeckungen passt der Hersteller je nach gewünschten Maßen an. Am Sportzentrum kamen die Kantprofile mit Abwicklungen von 720 bis 920 mm zum Einsatz. Damit trotz dieser Breiten eine hohe Stabilität gegeben ist, wählten die Mitarbeiter der ausführenden IAT GmbH eine Materialstärke von 2 mm. Diese Materialstärke verhindert das Verformen der Attikaabdeckung durch frostige und warme Witterungseinflüsse.

„Die Kantprofile sind sauber verarbeitet und wurden schnell geliefert. Aufgrund der einfachen Befestigung konnten wir bei der Montage Zeit sparen“, sagt Manfred Schartner, Bauleiter bei der IAT GmbH. Zugunsten einer zusätzlichen Abdichtung fiel die Entscheidung auf die Befestigungsvariante mit Riffelprofilen und Gummilippenhaltern. Dabei müssen die Bleche lediglich mittels Klipp-Mechanismus auf den Haltern fixiert werden. Die Profilierung der Halter leitet das an den Stoßkanten eindringende Wasser ab.

Das Sportzentrum Nord gilt als „Leuchtturmprojekt“ der Stadt Salzburg. Als erste Sportstätte Österreichs hat das Plusenergiehaus den „klimaaktiv Gold Standard“ erreicht. Diese höchste Auszeichnung für energieeffiziente Gebäude belegt die umweltschonende Bauweise des Zentrums. Seine Tribünen bieten Platz für 315 Zuschauer. Die drei Sektoren mit einer Spielfläche von 45 x 30 m können voneinander getrennt werden. Eine Kletterwand und ein Boulderbereich ergänzen die Felder für Ballsportarten. Das barrierefreie Gebäude ist für Behindertensport geeignet. Die Nebenräume befinden sich im Erd- und Untergeschoss. Dort sind das Foyer, ein Gastronomiebereich, ein zusätzlicher Bewegungsraum, Garderoben, Duschen, ein Schiedsrichterzimmer sowie Geräteräume untergebracht. Somit ergänzt die Halle in Lieferung mit einem umfangreichen Angebot die Salzburger Sportlandschaft. ■

#### Richard Brink GmbH & Co. KG

Görlitzer Straße 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Tel.: +49 5207/9504-0, Fax: +49 5207/9504-20  
E-Mail: info@richard-brink.de, www.richard-brink.de

# Triflex

Gemeinsam gelöst.

## SCHÖNE GRÜSSE AUS BALKONIEN.



#### Unsere Balkonsysteme basieren auf Flüssigkunststoff.

Sie lassen sich schnell und einfach verarbeiten und bieten dauerhaft schöne und höchstfunktionsfähige Lösungen. Die große Auswahl an Farbtönen und Oberflächenvarianten sorgt zusätzlich für zufriedene Kunden, die Sie weiterempfehlen. Vor allem aber lösen wir Projekte immer gemeinsam.

www.triflex.com

# Styrian Skills 2017

## Vorhang auf für die besten Lehrlinge

Zum 7. Mal gingen die steirischen Lehrlingswettbewerbe unter der spartenübergreifenden Dachmarke „StyrianSkills“ über die Bühne. Die rund 45 besten Lehrlinge aus den Sparten Gewerbe und Handwerk, Industrie, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Handel standen am 26. Juni 2017 im Europasaal der WKO Steiermark auf der Bühne und wurden im Rahmen einer feierlichen Abschlussgala für ihre Leistungen bei den StyrianSkills-Wettbewerben ausgezeichnet. WK-Vizepräsident Andreas Herz und Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl überreichten den Fachkräften von morgen die begehrten gläsernen Trophäen. „Gut ausgebildete Fachkräfte treiben die Wirtschaft an und geben den Unternehmern die Chance, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und das zu tun, was von ihnen erwartet wird: Arbeitsplätze zu schaffen und für Wertschöpfung zu sorgen“, betont Vizepräsident der WK Andreas Herz, der sich besonders freut, dass die Berufseuropameisterschaften 2020 in Graz stattfinden werden. Unter den Siegern war für den Lehrberuf Spengler



Foto: Foto Fischer

Im Bild v.l.n.r.: WK-Vizepräsident Andreas Herz, Innungsmeister-Stv. KoR Gerhard Freisinger mit Sieger Armin Tödling, dessen Freundin und Eltern.

Armin Tödling vom Lehrbetrieb Helmut Ziesler GmbH aus Naintsch sowie Sieger vom Lehrberuf Glaser Florian Oswald vom Lehrbetrieb Fasswald GmbH aus Staintz. Wirtschaftskammer Vizepräsident Herz gratulierte den beiden recht herzlich zu ihrem Erfolg. ■



SOPREMA Bitumenabdichtung

FLAG Kunststoffbahnen

ALSAN Flüssigkunststoffe

PAVATEX Holzweichfaserplatten

SIRAP Wärmedämmung

ESSERTEC Lichtkuppeln und Gullys

Soprema GmbH · Harter Süd Straße 12 · 8075 Hartl bei Graz · Tel.: 0043.316.670.223  
Fax.: 0043.316.670.223 · 20 · Email: info@soprema.at · Internet: www.soprema.at





# Die Attika hat ausgedient

## COVERiT bietet formschöne Lösungen für Terrassen und Vordächer

Oft kommt es vor, dass bei Dächern die Abdichtungsfläche nahezu gleich groß ist wie die Attikaabdeckung. Das Aussehen solcher Ausführungen ist oft wenig befriedigend. Doch auch die damit verbundenen hohen Kosten können, durch eine intelligente und normgerechte Lösung, vermieden werden.

### Was sagt die Ö-NORM B3691?

„Pult- und Ortgangsanschlüsse, bei denen die Abdichtung bis zur Außenkante der Fassade geführt wird, sind mindestens 5cm über die Oberkante der fertigen Oberfläche zu führen.“

### EPDM ermöglicht die einfache, wartungsfreie Lösung

In der Detailarbeit zeigen die Flachdachabdichtungstechniker von COVERiT, wie einfach der Anschluss hergestellt werden kann. Wesentliche Voraussetzung für die Dichtheit und Langlebigkeit ist die durchgängige Verwendung von EPDM. COVERiT NOVotan Planen und Bahnenmaterial überzeugen durch ihr einzigartiges Biegeverhalten und eignen sich deshalb in besonderer Weise für die saubere Anarbeitung.

### Der Erfolg liegt im Detail

Die Lösungen aus der Praxis zeigen es genau: Die Blende wird eingesäumt, die Folie wird nicht perforiert. So entsteht bei etwaigem Überlaufen kein Wassereintritt und ein auf diese Weise ausgeführter Ortgang kann auch als Notüberlauf definiert werden.

Sehr gerne können Sie, nach Anmeldung, im hauseigenen Schulungszentrum, der COVERiT Arena, die präzisen Ausführungen mit NOVotan EPDM Kautschukmaterial besichtigen. ■

### Die Vorteile auf einen Blick:

- ▶ Geringe Höhe
- ▶ Überlaufsicher
- ▶ Optimale Ausnutzung der Terrassenfläche
- ▶ Kleiner Blechzuschnitt
- ▶ Ortgang = Notüberlauf
- ▶ Formschön
- ▶ Wartungsfrei, dauerhaft dicht
- ▶ geringere Kosten



### COVERiT Flachdachabdichtungstechnik GmbH

Kalzitstraße 3, 4611 Buchkirchen  
Tel.: 07243/52320, E-Mail: office@coverit.at  
www.coverit.at

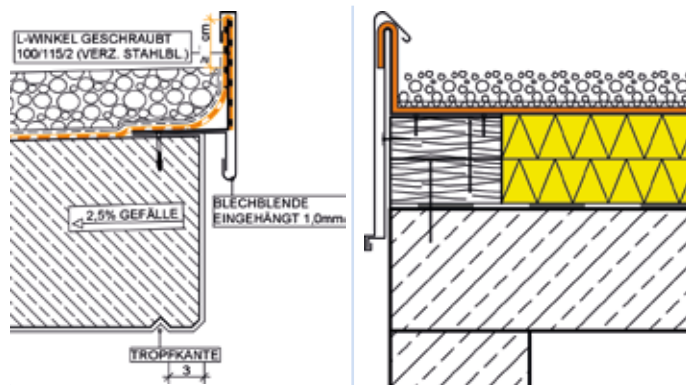


Bild links: Detail Vordach mit Gullyentwässerung (Maturaarbeit Binder/Forster). Bild rechts: Detail Ortgang, Plane lose verlegt.



Zwei gelungene Umsetzungsbeispiele.





# Ultra VIP Terrassendämmung

**Sehr geringe Aufbauhöhe gepaart mit einer sensationell guten Dämmung**

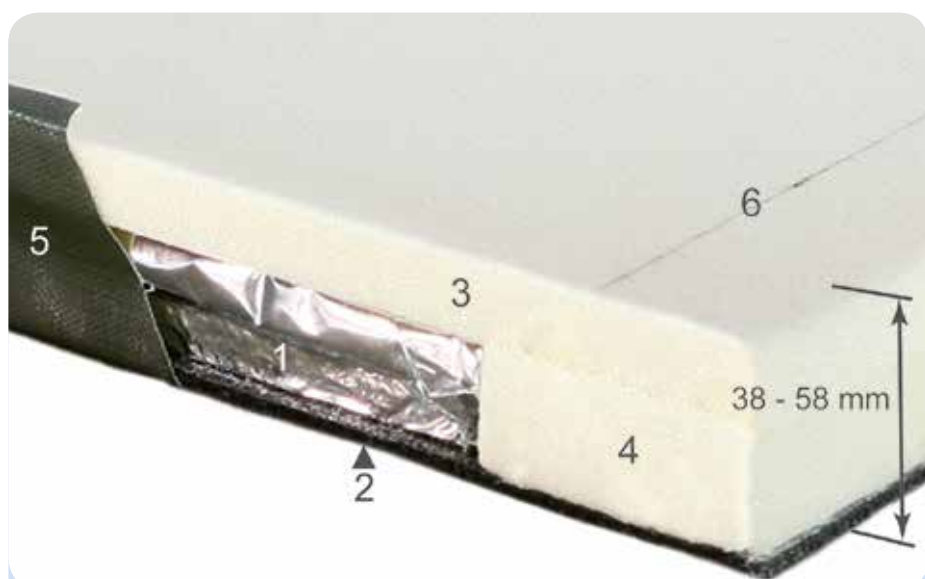
Mit der neuen ultraVIP Terrassendämmung können Spengler und Dachdecker sowohl Terrassen als auch Flachdächer besonders sicher mit einer Vakuumdämmung isolieren. Die Vakuum-Paneele (siehe im Bild (1)) sind durch eine unterseitige 3 mm dicke Gummigranulatmatte (2) sowie durch eine oberseitige 15 mm PUR/PIR Platte (3) besonders gut gegen jegliche Beschädigungen geschützt.

An den Randbereichen der zu dämmenden Fläche sind die Paneele der ultraVIP Terrassendämmung mit einem 50 mm breiten PUR/PIR Einleimer (4) bestückt, welcher bis zu 30 mm (6) zugeschnitten werden kann. Somit lassen sich Bautoleranzen, leichte Schrägen sowie eventuelle Aufmaßfehler ohne großen Aufwand direkt auf der Baustelle korrigieren. Ein stabiles Klebeband (5) schützt und markiert alle nicht zum Beschneiden vorgesehenen Kanten. Innerhalb der zu dämmenden Fläche wird kein Einleimer verwendet. Somit erhält man eine durchgehende Fläche mit Vakuum-Paneeelen. Die ultraVIP Terrassendämmung ist in

den Gesamtstärken 38 mm, 48 mm und 58 mm lieferbar. Auf Wunsch erstellen die kompetenten Mitarbeiter der Firma Rooftrade auch einen maßgeschneiderten Verlegeplan sowie eine genaue Stückliste für das jeweilige Projekt. ■



ROOFTRADE



Terrassen und Flachdächer perfekt isolieren mit der UltraVIP Terrassendämmung – exklusiv erhältlich bei der Rooftrade Handelsagentur: Alleestraße 51, 6345 Kössen, Tel.: 05375/298 298, Fax: DW -98, E-Mail: info@rooftrade.at, www.rooftrade.at

XXX

## Kinder Business Week

**Handwerk macht einfach Spaß**

Die 3. Kinder Business Week im WIFI St. Pölten war ein voller Erfolg. Eine Woche lang konnten Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren in 80 Ideenwerkstätten und Vorträgen erfahren, wie es ist, unternehmerisch tätig zu sein. 70 niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer haben ihnen dabei als Workshopleiterinnen und -leiter das Geheimnis ihres Erfolges verraten. Erstmals wurde heuer auch

ein ganzer Tag in das Zeichen des niederösterreichischen Gewerbes und Handwerks gestellt: Am „Handwerkertag“ konnten die Kids ein Glas-Mosaik entwerfen, sich mit Farben kreativ austoben oder selbst ein Werkstück aus Metall formen.

Landesinnungsmeister Ing. Hans-Peter Heß: „Am Handwerkertag konnten wir den Kindern und Jugendlichen zeigen, dass das Handwerk nicht nur eine lange Tradition,



Die Kids hatten viel Spaß.

sondern auch eine sichere Zukunft hat. Und wer weiß, vielleicht haben wir den Grundstein für die eine oder andere Karriere als Spengler legen können.“ ■

Foto: © Clemens Schmiedbauer



# Ökostromnovelle

## Rückenwind für die Photovoltaik

Es war ein Endsprint, der jedem Krimi Ehre gemacht hätte: Der Kampf um die sogenannte „kleine Ökostromnovelle“. Bis spät in die Nacht vom 28. zum 29. Juni wurde von den Regierungsparteien verhandelt. Für die Photovoltaik war die geplante Reform lebenswichtig. Um halb zwei Uhr früh kam schließlich die erlösende Information: „Die Novelle wird kommen!“ Der 29. Juni war der letztmögliche Tag, an dem das Parlament in dieser Legislaturperiode abstimmen konnte. Ende gut, alles gut.

Geändert wurde die Regelung, dass jeweils die gesamte installierte Leistung von der Fördersumme abgezogen wird, auch wenn der Eigenverbrauch inzwischen am Vormarsch ist. Damit stehen 2 Millionen Euro pro Jahr mehr für die Photovoltaik zur Verfügung. Zusätzlich wurde eine Sonderfördersumme von 30 Millionen Euro für die Jahre 2018 und 2019 inklusive einer ersten bundesweiten Speicherförderung beschlossen. Und noch eine wichtige Neuerung gibt es: Die Möglichkeit der Errichtung von Gemeinschaftsanlagen in Gebäuden mit mehreren Nutzern wurde realisiert. Dies gilt auch für Gewerbebetriebe. Nach Schätzungen können durch diese „kleine“ Novelle in den nächsten zwei Jahren 50 bis 70 MWp mehr gebaut werden (2016 waren es laut offizieller Statistik 155 MWp). Für das laufende Jahr stehen noch folgende Förderungen zur Verfügung: Beispielsweise eine Förderung für landwirtschaftliche Betriebe bis 50 kWp (sie ist noch nicht ausgeschöpft). Die Investitionsförderung des Klimafonds ist bis Ende November noch abrufbar. Es wird aber geraten, nicht allzu lange zuzuwarten, da die Summe gedeckelt ist. Hiervon können ebenfalls auch Gemeinschaftsanlagen bis 30 kWp schon beantragen. Es ist zwar nur ein Zählpunkt notwendig, aber pro Antragsteller dürfen nur 5 kWp beantragt werden (es können also Maximum 6 Einreicher mit je 5 kWp bedient werden). Da der Fördertarif für Überschuss-Einspeiser bei 7,91 Cent liegt, bekommt der Eigenverbrauch zunehmend an Bedeutung. Der PVA hat aus diesem Anlass eine Broschüre unter dem Titel „Future Loading – Sonnenstrom optimal nutzen“ herausgegeben, die kostenlos (auch in größerer Stückzahl) unter [office@pvaustria.at](mailto:office@pvaustria.at) bestellbar ist. Darin werden praktische Beispiele von Eigenverbrauch vor den Vorhang geholt. ■

„Dank der neuen Novelle stehen 2 Millionen Euro pro Jahr mehr für die Photovoltaik zur Verfügung“, sagt Dr. Hans Kronberger, Präsident von Photovoltaic Austria.



## Wasserfangkasten

**Sternkessel**  
Ablauf mittig



**Wandkessel mit Überlauf**  
Ablauf exzentrisch



**Piccolo Balkonkessel**  
Ablauf mittig



# SLAMA

Ges.m.b.H. & Co. KG

Werkzeuge Maschinen  
Spenglereibedarf

A-5025 Salzburg, Fürbergstraße 42a  
Tel.: +43 (0) 662 / 64 12 96-0, Fax: Dw.-49  
E-mail: [office@slama-salzburg.at](mailto:office@slama-salzburg.at)

# Über den Dächern Wiens

## Neues Bürogebäude für Aufzughersteller Schindler

Der Aufzug- und Fahrtreppen-Hersteller Schindler festigt mit einem Neubau sein Engagement in Wien. Das neue Bürogebäude bietet Platz für 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dach, Fassade und Absturzsicherungen kommen von der Dachbau GmbH aus Piesendorf.

Die Aussicht auf die österreichische Bundeshauptstadt vom Dach des neuen Gebäudes in der Wienerbergstraße 25 ist atemberaubend. Wien liegt dem Bauleiter der Dachbau GmbH, Klaus Marschnigg, zu Füßen. Doch sein Blick gilt nicht dem Horizont. Marschnigg schaut bei seinem Besuch auf der Baustelle, was seine Mitarbeiter geschafft haben. Auf dem Dach der neuen österreichischen Firmenzentrale des Aufzug- und Fahrtreppen-Herstellers Schindler ist noch einiges los. Im Herbst wird das Haus fertig sein und von rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Schindler Österreich bezogen.

Schindler gehört mit weltweit insgesamt mehr als 58.000 Beschäftigten zu den international führenden Produzenten im Aufzugs- und Fahrtreppenbereich. Das Schweizer Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern tätig und bewegt täglich mit seinen Mobilitätslösungen über eine Milliarde Menschen. Von Wien aus werden Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrstiegen neu installiert, bestehende Anlagen modernisiert, gewartet und instandgehalten. Wien ist das Headquarter für insgesamt zwölf Staaten. Darüber hinaus ist das Forschungs- und Entwicklungszentrum für das Fahrtreppen-Segment in Wien beheimatet. Am Standort Wien ist Schindler seit 79 Jahren tätig. Das neue L-förmige Bürogebäude wird fünf Stockwerke haben und eingeschossig unterkellert. Neben Büros und Räumlichkeiten für die



Die neue Österreich-Zentrale von Schindler wird im Herbst 2017 fertiggestellt. Dach und Fassade kommen von der Dachbau GmbH aus Piesendorf.

Foto: © Elisabeth Heiss

Belegschaft, wie die Betriebskantine sowie Außenbereiche, wird es auch die Möglichkeit für Trainings geben. Das Erdgeschoß ist durch eine zwei-stöckige Eingangshalle mit dem ersten Stock verbunden. Insgesamt wird das Bauwerk eine Bruttogeschossfläche von knapp 6.800 Quadratmetern haben.

### Belebtes Dach

Der Auftrag für die Piesendorfer Dachbau GmbH, die unter der Leitung von Geschäftsführer Herbert

Arzt in den vergangenen 20 Jahren mit inzwischen rund 160 Beschäftigten zu einem der größten Fassaden- und Dachspezialisten Österreichs gewachsen ist, ist umfangreich. Er umfasst nicht nur sämtliche Dacharbeiten, sondern auch die Herstellung der gedämmten Lochfassade mit einer hinterlüfteten Metallverkleidung. Sämtliche Fenster werden mit außenliegendem Sonnenschutz ausgestattet. Die Flachdächer sind als Kiesdächer ausgeführt, im Sattelschoss als Gründächer, in den be-



Sicher unterwegs auf dem Blechdach mit den Falz-Plus Anschlagpunkten von LUX-top®.



Das selbsttragende Seitenschutzsystem LUX-top® G-T sichert die Profissionisten in den zentralen Dachbereichen.

Fotos: © Dachbau GmbH (2)



gehbaren Bereichen mit Holzbelag. Dazu kommen hinterlüftete, flach geneigte Titanzink-Blechdächer.

„Wir haben hier einerseits mit Folien gearbeitet, andererseits mit Blech. Dazu kommen zahlreiche technische Aufbauten auf dem Dach, die wir integrieren müssen“, sagt der technische Geschäftsführer der Dachbau GmbH, Heinz Schneider. Neben Liftschächten sind das eine Photovoltaikanlage sowie diverse Haustechnik-Aufbauten und zwei öffentbare Lichtkuppeln. Die Gesamtfläche des Umkehrdachs für das von der Atelier Heiss ZT GmbH geplante Bauwerk beträgt rund 1.200 Quadratmeter.

**Umfangreich sicher mit LUX-top®**

Die besonderen Bedingungen aufgrund der Aufbauten und der verschiedenen Dächer haben auch Auswirkungen auf die Art und die Montage der Absturzsicherungs-vorrichtungen. Diese sind gesetzlich

vorgeschrieben: Für Wartungsarbeiten, Instandhaltung und sämtliche Begehungen von Dächern müssen die technischen Voraussetzungen für die Befestigung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz vorhanden sein. Die Seilsysteme und das Seitenschutzsystem für das neue Bürogebäude von Schindler hat der Spezialist Walser Dachtechnik aus Hard in Vorarlberg geliefert.

Walser Dachtechnik vertreibt in Österreich exklusiv die LUX-top®-Systeme von ST QUADRAT Fall Protection S.A. aus Luxemburg. Die Spezialisten konzipieren ihre Absturzsicherungen nach den Planungsgrundlagen, die von der Internationalen Gruppe D-A-CH-S erarbeitet wurden und in Österreich durch die ÖNORM B 3417 bzw. mit den Planungsgrundlagen der AUVA umgesetzt werden.

„Wir haben hier gleich mehrere Systeme verbaut. Auf den Kiesdächern

kam der Anschlagpunkt LUX-top® mobile zum Einsatz, der durch Eigen-gewicht gehalten wird. Insgesamt haben wir davon 30 Stück montiert“, erzählt Marschnigg. Dazu kamen 21 Stück LUX-top® FALZ-PLUS Anschlagpunkte auf den Blechdächern. Das ergibt in Summe eine Seillänge von knapp 250 Metern. Der zentrale Bereich am Dach ist überdies mit dem selbsttragenden Seitenschutzsystem LUX-top® G-T gesichert, das auf einer Länge von knapp 150 Laufmetern über elf Ecken führt und drei Türen hat. Wer in Zukunft das Dach der Schindler Österreich-Zentrale betreten wird, kann sich also sicher fühlen. ■

**Walser Dachtechnik**

Ansprechpartner: Dietmar Scalet  
 Oberer Achdamm 50, 6971 Hard  
 Tel.: +43 5574/861 99  
 Mail: d.scalet@walser-dachtechnik.com  
 www.walser-dachtechnik.com

## SF-VAKUUMDÄMMUNG

FÜR ALLE THEMENBEREICHE AM BAU

NEU:

VERKLEBEN DER VAKUUMDÄMMUNG  
am Untergrund mit **INNOTEC**

ARDHESEAL  
PROJEKT

www.sf-vakuumdämmung.at

**VIPINARE**

SCHULUNG  
LEICHT GEMACHT

VIP-THERMOFLEX

VIP  
THERMISCH  
MAXIMAL

VIP+SCHALL

VIP+FASSADE

**VARIOTEC**  
einfach sicher dämmen

# Terrassenabdichtung

## Ein aktueller Fall: Weder Normen noch Fachregeln wurden dabei beachtet

Es war die Konstruktionshöhe und der Wandanschluss, welche einem Spenglermeisterbetrieb mit Schwarzdeckergewerbe große Probleme einbrachte und nun zu einem Gerichtsverfahren geführt hat. Es ist also nicht so, dass der Betrieb nicht berechtigt gewesen wäre, die Terrassenabdichtung herzustellen, lediglich die Betrachtung der Flachdachabdichtung als Nebenbeschäftigung und die Meinung es wird schon so gehen, waren die Ursachen des Versagens. Die Normen, insbesondere die ÖNORM B 3691:2012 und die ÖNORM B 2220:2012 sowie auch selbst die Spengler-Normen B2221:2012 und B 3521-1:2012 sowie die Fachregeln waren unbeachtet geblieben. Aus dem Ablauf heraus war zu rekonstruieren, dass es keine Detailpläne, auch keine Bauphysik gab. Die Betondecke war als Standardkonstruktion eben, also ohne Gefälle, ausgeführt. Der Auftragnehmer (AN) hatte eine Flachdachkonstruktion mit Dampfsperre aus ALU-Kombinationsbahn geflämmt, eine EPS-W25 Wärmedämmung mit Gefälledämmung und die Dachhaut aus FPO-Folienabdichtung angeboten. Die Höhe der Gesamtkonstruktion bis Oberfläche der Abdichtung war mit 25cm an der dicksten Stelle, neben dem aufgehenden Mauerwerk für das die Terrasse überragende Geschoß, festzustellen. Aus dem Einreichplan ging hervor, dass eine FB-OK von 18cm im Inneren mit einem niveauebenen Austritt vorgesehen war. Als Terrassentüren wurden Schiebe-Hebetüren eingebaut. Selbstverständlich für den Spenglerbetrieb scheint gewesen zu sein, dass die Anschlüsse zur aufgehenden Wand und zu den Türstaffeln mit einem gekanteten Verbundblech hergestellt wurden, obwohl dies im Angebot so nicht definiert war. Aber, die Verblechung muss ja auch hoch

genug ausgeführt und am Untergrund dicht angearbeitet werden. Bild 1 dokumentiert das obere Ende der Verblechung im Türbereich. Dieses ist zu kurz ausgefallen und hat nicht unter den Wetterschenkel der Tür gereicht, von einer dichten Herstellung also keine Rede. Anzumerken ist auch, dass die Baufirma den Plattenbelag verlegt und ohne Rigol an die Tür angeschlossen hat. Die Oberfläche des Gehbelags endete exakt unterhalb des Wetterschenkels. Also war das Eintreten von Wasser bei Niederschlägen in diesem Bereich die natürliche Folge des Ausführungsfehlers bei der Anschlussverblechung.

Bild 2 zeigt die Herstellung der Türleibung und des Anschlusses an die Fassade (WDV-S) mit dem Verbundblech. Der Dichtstoff war als einziges Befestigungs- und Dichtmittel festzustellen, eine Befestigung mit Dichtschrauben o.ä. fehlte komplett. Abgesehen davon, dass die Rollo-Schiene unterseitig keine Abdichtung zuließ und die Folienabdichtung fehlte, ist auch die WDV-S Fassade fehlerhaft ausgebildet und es fehlte die Sockelausbildung mit der Sockelschiene und Tropfnase, an welche angearbeitet hätte werden müssen. Dass die Abdichtung unterhalb der Rollo-Schiene offen war und versucht wurde, das Loch mit Dichtstoff zu schließen, mag als „Versuch“ zu werten sein, dem Wasser eine Umleitung aufzuzeigen.

Bild 3 wiederum dokumentiert, dass der AN auf die mechanische Befestigung scheinbar generell verzichtet hat und der Meinung war, dass das Ankleben des Verbundbleches mit Dichtstoff am WDV-S zur Befestigung und Abdichtung ausreichend wäre. Als zwar nicht schadenskausal aber doch falsch hat sich die Ausbildung der Einlegerinne herausgestellt. Diese sollte, folgt man der



Bild 1



Bild 2



Bild 3



veröffentlichen und für Jeden (auch für Laien) einsehbar Fachregel, ein Gefälle aufweisen und darf nur in Sonderfällen ohne Gefälle ausgeführt werden. Wie ein Laie das zu unterscheiden hat, da ja die aus Verbundblech gefertigte und in die Abdichtung eingeschweißte Rinne ein dichtes Bauteil ist, ist nicht so einfach verständlich zu machen. Vor allem, wenn der Laie meint, aus dem nicht hergestellten Gefälle einen Nutzen ziehen zu können.

Als Ursachen der Wassereintritte in die Wohnungen war das Ablösen des Dichtstoffes vom WDV-S und die zu kurze Ausführung der Verblechung bei den Terrassentüren mit den offenen Stellen unter den Rollo-Schienen festzustellen. Eine Behebung der Ausführungsmängel ohne Rückbau konnte nicht vorgenommen werden, sodass die Abdichtung und die Wärmedämmung abgetragen worden sind, neu mit geringeren Dicken verlegt und die Dachhaut neu hergestellt wurde. Die Baufirma hat sodann den Gehbelag auf Stelzlagern mit einem Rigol vor den Türen versetzt. Der WDV-S wurde abgeschnitten, eine Sockelschiene mit Tropfnase eingebaut und die Abdichtung im Hochzugsbereich fachgerecht mit einem Klemmprofil (Dichtstoff hinterlegt) und einem Abdeckblech ausgeführt.

Die Frage, warum die Baufirma und der Fassadenbauer, als Subunternehmer der Baufirma, die erbrachte Leistung nicht gleich richtig hergestellt haben, sondern erst im Zuge der Sanierung diese Fehlleistung korrigiert worden ist, konnte nicht

schlüssig beantwortet werden. Das Resümee aus dem Verfahren war: Vor der Auftragserteilung hat es eine rege Unterhaltung gegeben, der Auftraggeber (AG) war beim Auftragnehmer (AN) in der Werkstätte. Der AN hat auf der Baustelle, welche im Rohbaustadium war, vor dem Angebot Naturmaße genommen und ein Pauschalangebot ausgearbeitet.

Nach der Auftragserteilung scheinen die beiden Vertragspartner miteinander nicht mehr gesprochen zu haben. Der AN hat die fehlerhaft zur Verfügung gestellten Vorleistungen (Fassade und Türstaffelhöhe) nicht bewahrt, ist also zumindest schriftlich seiner Warn- und Hinweispflicht nicht nachgekommen. Der AN hat sogar, da die Höhen nicht mehr haltbar waren, die EPS-Wärmedämmung gegen eine PIR-Dämmung ohne einen Aufpreis vor der Ausführung und die Vertragsänderung dem AG anzuzeigen, durchgeführt und die Rinne aus Verbundblech eingebaut. Also eine einseitige Vertragsänderung vorgenommen. Dies führte zum Verlust des Entgeltanspruches für die Leistung, denn wie bekannt ist eine Änderung des Baustoffes und/oder des Lieferanten vor der Durchführung dem AG anzuzeigen und sein Einverständnis einzuholen. Zum Schluss darf ich anmerken, dass das Verfahren nicht bis zum Schluss ausgetragen wurde. Im Zuge der Gutachtenserörterung haben die Parteien gemeint, man werde sich doch noch einigen. Ich komme aber nicht umhin, den Kollegen zuzurufen, beachtet das Normen-



„Ich komme nicht umhin, den Kollegen in diesem Fall zuzurufen, beachtet das Normen- und Regelwerk und kommt, sobald eine Vorleistung mangelhaft ist, der Warn- und Hinweispflicht nach“, sagt Sachverständiger Komm.Rat Gerhard Freisinger.

und Regelwerk und kommt, sobald eine Vorleistung mangelhaft ist, der Warn- und Hinweispflicht nach. Denn immer der nächstfolgende Unternehmer hat dem Auftraggeber Fehler des Vorleistenden aufzuzeigen und die Behebung derselben zu fordern. Dies gilt selbstverständlich auch für eine fehlende Planung und/oder Bauphysik. ■

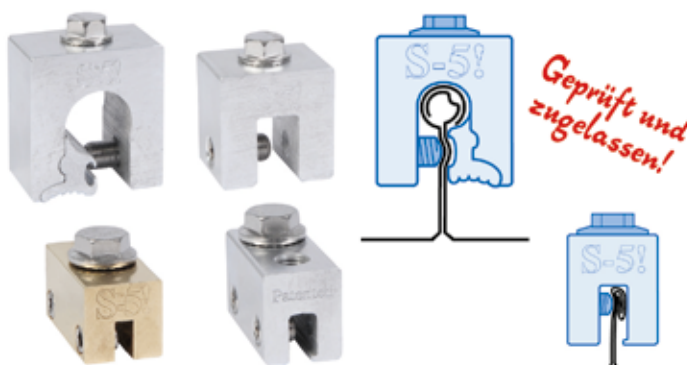
#### Komm.Rat Gerhard Freisinger

Sachverständiger, Innungsmeister der Dachdecker Steiermark und Mitglied des AS-Instituts (Ö-Norm-Institut).  
Tel.: 0316/401296  
E-Mail: gfreisinger@sv-freisinger.at



- Für unterschiedliche Stehfalzdächer
- Höchste Haltekräfte
- Dauerhaft und sicher
- Flexibler Einsatz
- Bauaufsichtlich zugelassene Z- und E-Klemmen

## Klemmen – die mehr halten



Generalvertrieb für Europa:  
RoofTech GmbH  
Merklinger Str. 30  
D-71263 Weil der Stadt

Tel.: +49 (0)7033 303 49 90  
Fax: +49 (0)7033 303 49 95  
Email: s-5@rooftech.de

www.rooftech.de



# Quadro Icopal

## Dachsystem von Icopal Decra mit optischem Mehrwert

Mit Quadro Icopal bringt der Icopal-Konzern jetzt eine Metallplatte auf den Markt, die sich besonders durch eine klare und ästhetische Formgebung auszeichnet. Mit ihrer Optik unterstreicht sie moderne Architektur und verleiht sowohl Alt- als auch Neubauten ein zeitgemäßes Äußeres. Das Dach als gestaltprägendes Element des Hauses wird mit den geradlinigen Platten besonders in Szene gesetzt. Dabei weist Quadro Icopal die bewährten funktionalen Eigenschaften einer Decra-Metalldachplatte auf. Dazu zählen Beständigkeit, Sicherheit und Langlebigkeit – bei einem geringen Eigengewicht. Vertrieben wird das Dachsystem von der Decra Dachsysteme GmbH.

Die Dachplatte Quadro Icopal eignet sich für nahezu jede Form des Steildaches mit einer Neigung von mindestens 12 Grad. Ob Wohnhaus, öffentliches Gebäude oder Gewerbeimmobilie – die Platten sind stets eine leichte und beständige Lösung. Als charakteristisches Merkmal haben sie eine flache Formgebung und ermöglichen dadurch eine Dachgestaltung mit moderner Geradlinigkeit. Sie sind in drei zeitgemäßen Farbausführungen – saphir-schwarz, seiden-graphit sowie steingrau – erhältlich. Jedes Element misst 1.293 mm auf 419 mm und besteht aus jeweils fünf Modulen. So lässt sich mit nur zwei Elementen ein Quadratmeter Dachfläche decken. Die großen, aber dennoch leichten Formate, sind dabei einfach zu montieren. Ein Faktor, der im Bauablauf effektiv Zeit spart. Eine Verlegung ist sowohl im Verband als auch im Halbverband problemlos möglich.

### Beständige und leichte Lösung

Quadro Icopal besteht aus einem harten Stahlkern, der durch eine rundum Verzinkung gemäß EN 10142 vor Korrosion und Witterungseinflüssen wirksam geschützt ist. Eine beidseitige Epoxy-Beschichtung bildet den Haftgrund für die außenseitige Pulvereinbrennlackierung. Durch das Duplex Verfahren – also der Schutzkombination von Verzinkung und Beschichtung – behalten die Platten dauerhaft ihre Funktionalität sowie eine hochwertige Optik. Eine nachträgliche Beschichtung von Schnittkanten oder Durchdringungen ist aufgrund der kathodischen Schutzwirkung nicht erforderlich: Das spart nicht nur Zeit, sondern sorgt auch für eine dauerhaft



Fotos: © Decra Dachsysteme (4)

Der verzinkte und beschichtete Stahlkern – in Verbindung mit dem sicheren Befestigungssystem – gewährleistet ein beständiges Dach bei jeder Wetterlage.

einwandfreie Dacheindeckung. Die Langlebigkeit und Beständigkeit des Materials wird seitens des Herstellers mit einer 30-jährigen Garantie auf Durchrostung zugesichert.

Gegenüber konventionellen Ziegeln oder Betondachsteinen besitzen Quadro Icopal Dachplatten außerdem ein sehr geringes Gewicht. Es beträgt lediglich 3,6 Kilogramm pro Element und bringt damit nur 7,2 Kilogramm Last auf einen Quadratmeter. Daher eignet sich die Dachplatte insbesondere auch für die energetische Sanierung oder den Ausbau eines bestehenden Dachstuhls. Denn häufig fallen im Zuge von Sanierungsarbeiten zusätzliche Lasten durch Innenausbau, Dämmung oder technische Anlagen – wie Solar- oder Photovoltaikmodule – an, sodass das Gebäudedach auf seine statische Tragfähigkeit überprüft werden muss. An dieser Stelle schafft eine gewichtsparende Eindeckung mit Quadro Icopal den entscheidenden Ausgleich.

### Zuverlässig bei Wind und Wetter

Angesichts der immer extremer werdenden Wetterbedingungen sind die Gebäudehülle – und insbesondere das Dach – stärker beansprucht denn je. Starkregen, Hagelstürme und Orkane sind auch in unseren Breitengraden keine Seltenheit mehr. Herabfallende Materialien und Beschädigungen stellen dabei sowohl für den Menschen als auch für die Regen- und Winddichtheit des Daches eine große Gefahr dar. Mit ihrem beständigen Material sind Quadro Icopal Dachplatten extrem wetterfest sowie sturm- und hageldurchschlagsicher und gemäß Ö-Norm für alle Schneelastzonen geeignet. Die serienmäßig schnelle und vor allem sichere Befestigung der Platten bietet zudem Schutz und Sicherheit – selbst bei Stürmen bis Orkanstärke (geprüft durch das Prüfinstitut IFI).





Insbesondere bei der Sanierung eines in die Jahre gekommenen Daches...



...macht die Quadro Icopal Dachplatte sowohl optisch als auch funktional den entscheidenden Unterschied.

Mit dem umfangreichen Systemzubehör lassen sich auch anspruchsvolle Details und Anschlüsse fachgerecht und optisch ansprechend ausführen. Eine den Fachregeln entsprechende technisch notwendige Hinterlüftung ist dabei einfach herzustellen. Zu den Komponenten gehören Bleche, Abdeckungen, Anschlussprofile und verschiedene Systemelemente. Auch die Befestigung einer Solaranlage ist mittels einer speziellen Halterung problemlos möglich. Mit dem passenden Zubehör wird

das Quadro Icopal Metaldach so zu einem ganzheitlich ästhetischen und zugleich schützenden Teil der Gebäudehülle. Weitere Informationen erhalten Interessierte direkt bei Decra Dachsysteme. ■

**Decra Dachsysteme GmbH – Büro Österreich**

Tel.: 04257/2241-2345, E-Mail: metaldach@icopal.com  
www.quadro-dach.at

**DIE NEUEN PRODUKTE VON INNOTECH**

**LIGHT-FLEX**  
speziell – auch für Lichtbänder

**SDH-INDUSTRY-31**  
einzigartig – Montage auf Schieberhalter

**EAP-INDUSTRY-31**  
variabel – für sämtliche Falzhöhen

www.innotech.at

# Streichungen und...

## ...Zusätze im Werkvertrag – Was gilt?

In einem unlängst durch den Autor verhandelten Fall standen sich bei einem größeren Bauvorhaben zwei Unternehmer als Auftraggeber und Auftragnehmer gegenüber. Sie hatten vor Beauftragung unterschiedliche Vorstellungen über den Inhalt des abzuschließenden Werkvertrages, wobei der Auftraggeber den Vertragsentwurf bereitstellte, der Auftragnehmer aber immer wieder Zusätze reklamierte. Diese Zusätze wollte der Auftraggeber aber nicht als Vertragsbestandteil wissen. Schließlich kam es zur Auftragserteilung und Vertragsunterzeichnung im Sinne des Auftraggebers. Der Auftragnehmer unterzeichnete den Vertrag firmenmäßig, versah ihn aber mit dem Zusatz „es gelten die Bedingungen in unserem Begleitschreiben vom 1.1.2017“. Der Auftraggeber bekam den einseitig unterzeichneten Vertrag nun zur Gegenzeichnung und unterfertigte diesen samt Zusatz ohne weiteren Kommentar. Die so möglicherweise zum Vertragsgegenstand erhobenen „Bedingungen gemäß Begleitschreiben vom 1.1.2017“ enthielten empfindliche Einschränkungen der vertraglichen Position des Auftraggebers.

Auch passiert es in der Praxis immer wieder, dass vor Unterzeichnung etliche Vertragspassagen händisch gestrichen oder mit Kommentaren versehen werden.

Rechtlich entscheidend ist jeweils, über welchen Vertragsinhalt Konsens herrscht. Dieser Konsens bestimmt sich immer über die von beiden Seiten abgegebenen Willenserklärungen. Die Willenserklärung ist vom Standpunkt eines durchschnittlichen Erklärungsempfängers zu messen. Liegt übereinstimmender erkennbarer Wille nicht vor, spricht man von „Dissens“.

Wenn nun in dem Beispiel der veränderte, aber einseitig unterschriebene Vertragsentwurf vom Gegenüber in der geänderten Form unterzeichnet wird, ist ihm als Geschäftsmann regelmäßig der Willen zu unterstellen, den Vertrag in der letztlich vorliegenden Form annehmen zu wollen. Durchgestrichene Klauseln gelten dann nicht.

Werden jedoch Zusätze oder Streichungen erst nach beiderseitiger Unterzeichnung vorgenommen, werden diese nicht Vertragsbestandteil. Es fehlt der notwendige Konsens. Dies gilt zum Beispiel auch im Zusammenhang mit AGB oder Verzugszinsen, auf die erst in der Fußzeile der Auftragsbestätigung oder gar erst in der Rechnung verwiesen wird. Solche Inhalte werden dann regelmäßig nicht Vertragsbestandteil.

Gerade handschriftliche Ergänzungen sind immer anfällig für spätere Auseinandersetzungen. Es wird oft behauptet, die Ergänzung bzw. Streichung sei erst nachträglich (gemeint nach beiderseitiger Unterzeichnung) erfolgt. Um nicht in diese Falle zu tappen, ist bei der Gestaltung von Verträgen, aber auch bei der Unterzeichnung selbst, Vorsicht geboten. Im täglichen Geschäftsbetrieb können für den Rechtsanwender folgende Regeln aufgestellt werden:

- ▶ Vor Unterzeichnung ist der Vertrag aufmerksam zu lesen. Der Vertrag ist die Basis der späteren Leistungserbringung. Die Investition von Zeit und Geld in einen ordentlichen Vertragsschluss lohnt sich immer.
- ▶ Hat der Gegenüber im Rahmen seiner Unterzeichnung Änderungen (z.B. Streichungen oder Zusätze) vorgenommen, ist Vorsicht geboten. Ist man mit der Änderung nicht einverstanden, ist



**Dr. Georg Watschinger** ist Rechtsanwaltsanwarter bei AWZ und insbesondere auf Baurecht, Architektenrecht und Wirtschaftsprivatrecht spezialisiert.

### AWZ Rechtsanwälte GmbH

Fallmerayerstraße 8/DG  
6020 Innsbruck  
Tel: 0512/56 6000  
E-Mail: g.watschinger@ra-awz.at  
www.ra-awz.at

der Vertrag zurückzuweisen und auf die Einhaltung des ursprünglichen Vertrages zu bestehen.

- ▶ Zu Beweis Zwecken empfiehlt es sich, das einseitig unterschriebene Vertragsblatt ebenso aufzubewahren wie den letztlich beiderseitig unterzeichneten Vertrag. Nachträgliche Änderungen durch den Vertragspartner können so aufgedeckt werden.
- ▶ Sofern Streichungen / Zusätze nicht selbst als verhandlungstaktisches Mittel eingesetzt werden, sollten am Vertrag selbst so wenig Zusätze wie möglich gemacht werden. Es lohnt sich, das Verhandlungsendprodukt noch einmal einer Endredaktion zu unterziehen. ■



# Reizvoller Crossover

## Der neue Subaru XV hat uns überzeugt

Nicht umsonst ist der XV das meistverkaufte Modell der Marke Subaru in Österreich. Der Crossover mit permanentem Allradantrieb und 220 mm Bodenfreiheit ist auf jedem Terrain agil und sicher unterwegs. Wir haben den Subaru XV einmal genauer unter die Lupe genommen.

Die Farbe Dark Blue Pearl steht ihm gut. Der beliebte SUV aus dem Hause Subaru macht eine adrette und sportliche Figur. Das aktuelle Modell wurde optisch nochmals rundum aufgewertet. Sowohl Front- als auch Heckpartie wirken nun noch selbstbewusster und frischer. Auch uns hat das Design durchaus gefallen. Der XV ist kein Mainstream, sondern geht optisch seinen eigenen Weg. Im Innenraum erwarten den Fahrer und dessen Passagiere keine Besonderheiten, vielmehr ein solides und selbsterklärendes Cockpit. Die Platzverhältnisse sind vorne wie hinten gut und die Sitze auch für längere Fahrten angenehm konturiert. Es

war vor allem die unkomplizierte Alltagstauglichkeit, die uns beim XV gefallen hat. Für nichts brauchte man eine Bedienungsanleitung, alles ging wie von selbst. Und so muss es auch sein.

Positiv überrascht hat uns auch das Fahrverhalten und der Motor. Unser XV in der empfehlenswerten Ausstattungslinie Comfort verfügte über einen 2 Liter Benziner mit 150 PS sowie ein 6-Gang Automatikgetriebe. Diese Kombination beschert dem XV durchaus dynamische Eigenschaften. Gleichsam überzeugt er aber auch auf längeren Autofahrten mit gutem Fahrkomfort. Die angegebenen 6,5 Liter im Mix sind nicht wirklich realistisch, da kommt noch ein bisschen was dazu. Dennoch waren wir vom Subaru XV sehr angetan, denn für äußerst faire 26.990 Euro (so viel kostete unser Testwagen) bekommt man einen wirklich tollen Crossover mit viel Alltagstauglichkeit, permanentem Allradantrieb und gutem Komfort. ■



Der Subaru XV sieht gut aus. Auch das Fahrverhalten ist sicher und souverän. Das Cockpit überzeugt durch klare Linien. Man findet sich sofort zurecht. Die Sitze sind gut langstreckentauglich.

**Paslode**

**WANN UND WO ICH WILL**

24h

**DER PROFI-HÄNDLER HAT'S**

- Fast alles auf Lager
- Große Sortimente
- Online Bestellung rund um die Uhr
- Schnelle Lieferung (oft am nächsten Tag)
- Lieferung auf die Baustelle

www.itw-paslode.de

# Wien wächst nach oben

## Dachflächenfenster von FAKRO für den erfolgreichen Dachausbau

Mit der nachhaltigen Nachverdichtung durch Dachausbauten sieht die Stadt Wien mit der Klimastrategie Gebäudesanierung eine Sanierungsrate von 3 % vor. Das Forschungsprojekt Attic Adapt 2050 hatte zum Ziel, das Potenzial der Wiener Dachausbauten zu berechnen.

Wien wächst – und Wien wächst nicht: Wiens Bevölkerung wird bis zum Jahr 2050 von 1,7 Millionen Einwohnern (2014) auf 2,1 Millionen Einwohner angewachsen sein und dies bei gleichbleibender Fläche. Diesen zukünftigen Bedarf an Wohnfläche können die wenigen Stadtentwicklungsgebiete innerhalb Wiens nicht abdecken. Somit muss Wohnraum durch Altbausanierung, Nachverdichtung und Weiterbauen entstehen. Um das vorhandene Potenzial zu fördern, sind Zubauten, Aufstockungen und Dachausbauten notwendig. Wissenschaftler haben die Vor- und Nachteile des wirtschaftlichen Dachgeschoßbaus im Wiener Wohnbau im Forschungsprojekt Attic Adapt 2050 erhoben und Empfehlungen für die Architektur entwickelt. Jede dritte Wohnung wurde in Wien vor 1919 errichtet. Mit einer nachhaltigen Modernisierung dieser Gründerzeitgebäude möchte die Wiener Stadtregierung der steigenden Nachfrage an Wohnraum entgegenkommen und gleichzeitig den historischen Charme der Altstadt erhalten.

Unter Berücksichtigung denkmalgeschützter Bausubstanz ist dem Architektenteam Huber ZT GmbH in der Auerspergstraße/Doblhoffgasse im ersten Bezirk direkt hinter dem Wiener Rathaus ein besonderer Dachausbau gelungen. Die Lage könnte nicht besser sein: Direkt im Diplomatenviertel nur ein paar Gehminuten vom Wiener Ring mit all seinen



Fünf neue Dachgeschoßwohnungen mit großzügigen Terrassen sind durch den Dachausbau entstanden.

architektonischen Berühmtheiten von Burgtheater über Parlament bis hin zur Staatsoper entfernt, befindet sich das prachtvolle Gebäude mit seiner auffällig roten Fassade. In den beiden zusammenhängenden Liegenschaften errichtete der Generalunternehmer obenauf GmbH insgesamt fünf großzügige und luxuriöse Dachgeschoßwohnungen. Neben den allgemeinen erschließenden Maßnahmen wie dem Einbau eines Aufzugs und der Fassadensanierung, wurden auch ca. 1.700 m<sup>2</sup>

Bestandswohnungen grundlegend saniert. Dachflächenfensterhersteller FAKRO belieferte dieses Projekt mit modernen Verbundfenstern mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung in Passivhausqualität. Die neuen wärmegeprägten Fassaden, der Aufzug, neue Fenster und Türen sowie der nachhaltige Dachausbau machen das denkmalgeschützte Gebäude zu einem lebenswerten Wohnraum.



In direkter Zusammenarbeit der Planer mit FAKRO wurden konkret auf das Objekt abgestimmte Fenster- und Anschluss-Lösungen erarbeitet.



### Wirtschaftlicher Dachausbau

Das denkmalgeschützte Gebäude eignete sich für den wirtschaftlich effizienten Dachausbau. Für eine optimale Tageslichtkonzeption im Dachgeschoß erforderte es eine spezielle Fenster-Sonderlösung von FAKRO. Jede Dachgeschoßwohnung ist nun mit Dachflächenfenstern ausgestattet und verfügt über eine natürliche Belichtung und Luftzirkulation. Weil die Erweiterung im Wohnbau bei gleichzeitiger Nutzung der bestehenden Wohnungen stattfindet, muss die Bauzeit kurz gehalten werden. Die Vorbereitungszeit ist detaillierter und nimmt mehr Zeit in Anspruch, die Montagezeit vor Ort kann dagegen reduziert werden. Bei eingeschobiger Aufstockung rechnen die Experten mit vier Wochen längerer Planungszeit, dafür aber acht Wochen kürzerer Bauphase. Bei zweigeschoßigen Erweiterungen ist die Zeitersparnis auf der Baustelle noch größer: Die Experten erwarten eine Reduktion der Bauzeit von 16

auf sechs Wochen. Neben der Zeiteffizienz betonen die Wissenschaftler auch den enormen Kostenvorteil: Im Vergleich zu konventioneller Bauweise liegt demnach die Kostenersparnis bei bis zu 10 %.

Eine weitere Herausforderung ist es, die Behaglichkeit der Wohnräume während der Hitzeperioden zu gewährleisten. Besonders im Dachgeschoß ist diese Betrachtung aufgrund der sonnenbeschienenen Flächen notwendig. Eingeschränkte Möglichkeiten der Querlüftung der Wohnungen erhöhen ein ungünstiges Innenraumklima im Sommer. Ziel ist es, die Temperaturspitzen zu reduzieren und die Behaglichkeit zu erhöhen. Bereits bei der Planung ist eine passende Beschattung vorzusehen. Wenn große Dachflächenfenster mit Südausrichtung gewünscht sind, dann ist eine außenliegende Beschattung einzuplanen. So kann die Solareinstrahlung aktiv abgegrenzt und die Temperatur im Komfortbereich gehalten werden. ■



In die sechs Meter langen Glasbänder wurden Verbundfenster des Dachflächenfensterherstellers FAKRO eingesetzt.

#### FAKRO Dachflächenfenster GmbH

Hirschmillerstraße 38/3  
2115 Ernstbrunn  
Tel.: 02576/30 700-0  
Fax: 02576/30 700-20  
E-Mail: office@fakro.at  
www.fakro.at

## DER TZ SCHWENKBIEGER

INNOVATIV, VIELSEITIG UND EFFIZIENT

BLECHEXPO 2017  
Halle 1 / Stand 1808



Innovative Technologien, hohes Biegetempo und schnelle Profilerfassung zählen zu den Voraussetzungen für eine entscheidende Zeit- und Kostenersparnis – und verschafft Ihnen somit klare Wettbewerbsvorteile. **THALMANN** Schwenkbiegemaschinen. Für das perfekte Profil.



**THALMANN**  **SWISS**

Tel: +41 52 728 40 20 www.thalmann-ag.ch

# „Natürlich dicht“

## 165 Jahre Jubiläum bei Büsscher & Hoffmann

Tradition trifft auf Innovation: 165 Jahre Erfahrung in der industriellen Fertigung von Dach- und Abdichtungssystemen stehen für Verlässlichkeit, Qualität und Innovationskraft. Ob Flachdach, Gründach, Steildach, Brücke oder Bauwerk: Perfekte Abdichtungssysteme sind für öffentliche wie private Bauherren, Architekten, Planer, Baustoffhändler und Verarbeiter unentbehrlich – unabhängig von der Größe eines Projekts. Profis wissen, dass sie dabei auf zwei Dinge nicht verzichten können: eine hochwertige Bitumenbahn und die enge Kooperation mit dem Spezialisten – und zwar vom Planungsstadium bis zur Baustelle. „Ein Produkt kann seine Stärken erst ausspielen, wenn es seinem Zweck entsprechend eingesetzt und fachgerecht verarbeitet wird“, sagt BM DI Karl Landl, Geschäftsführer des heimischen Traditionsunternehmens Büsscher & Hoffmann. „Darum legen wir Wert auf kompetente Beratung und raschen Support.“

Beim größten österreichischen Hersteller von Polymerbitumenbahnen zieht sich die Kernkompetenz Dach- und Abdichtungssysteme von der Forschung und Entwicklung über die Herstellung bis hin zu maßgeschneiderten Spezialprodukten und umfassender Beratung. Jegliche Unterstützung des Kunden ist garantiert. Schließlich kennt man sich bei Büsscher & Hoffmann in jedem Detail bestens aus: Beständige Weiterentwicklung auf der Grundlage von 165 Jahren Erfahrung schlägt sich hier zu Buche.

1852 haben der Baumeister Friedrich Wilhelm Büsscher und der königliche Baurat Friedrich Eduard Hoffmann das Unternehmen gegründet. Seit 1959 gehört es zur Kwizda-Gruppe. „Wir sind stolz auf unsere stabile Eigentümerstruktur“,



Die Büsscher & Hoffmann Zentrale: Einst und Jetzt.

unterstreicht Landl. „Als Einziger in der Branche sind wir zu 100 Prozent in österreichischem Besitz.“

Mit seinen über 100 Mitarbeitern produziert das Werk in Enns die größte Menge Bitumenbahnen in unserem Land – das sind in etwa 17 Millionen Quadratmeter. Rund 750 Millionen Quadratmeter Abdichtungsbahnen „liefern“ bisher über die Produktionsmaschinen in Enns. Damit könnte man locker 18-mal den Äquator umwickeln oder 90.000 Fußballfelder belegen. Der Verkauf erfolgt in Österreich und in weiteren 25 Ländern rund um den Globus – unterstützt von vier Vertriebstöchtern in Polen, Tschechien, Ungarn und Kroatien.

„Unsere Produkte sind innovativ, ökologisch unbedenklich, auf Herz und Nieren geprüft und entsprechen den höchsten Anforderungen“, begründet Landl den Erfolg. „Sämtliche Produktionsabläufe sind ISO-zertifiziert. Zudem bieten wir als einziger Hersteller mit eigenem Fuhrpark einen hervorragenden

Logistik-Service.“ Mit 50 Millionen Euro Jahresumsatz ist Büsscher & Hoffmann ein ungebrochen prosperierendes Unternehmen. Somit bildet das 165-Jahre-Jubiläum eine ausgezeichnete Gelegenheit, zufrieden zurück wie auch optimistisch nach vorne zu blicken.

Nicht zuletzt freut man sich über den nachhaltigen Effekt der Büsscher & Hoffmann AKADEMIE. Hier gibt das Unternehmen sein Know-how an Partnerbetriebe weiter. „Eine Win-win-Situation“, so Landl. „Mitarbeiter von Dach- und Schwarздеckerbetrieben erhalten eine zertifizierte Weiterqualifizierung und bleiben auf dem neuesten Stand. Und wir wiederum haben die Sicherheit, dass unsere Materialien optimal verarbeitet werden.“ Kooperationen wie etwa mit dem WIFI Oberösterreich oder dem Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung (IFB) gewährleisten dabei höchste Professionalität. Schließlich geht es um das, was am Bau zählt: „Natürlich dicht“. Die große Stärke von Büsscher & Hoffmann. ■



# Bitumendampfsperre

## ...mit SCHIEFER PROTECT OBERFLÄCHE

Die Anforderungen an Dampfsperrbahnen sind vielseitig und gehen über die Funktion als „nur“ Dampfsperrbahn hinaus. Die Auswahl der richtigen Bahnensorte und der fachgerechte Einbau entscheiden darüber, ob der erforderliche Wärmeschutz dauerhaft erfüllt wird und keine vorzeitige Beeinträchtigung der Bausubstanz durch unzulässige Feuchtigkeitseinwirkung erfolgt. Die Dampfsperrbahn übernimmt daher im Dachaufbau eine äußerst wichtige Funktion. Dementsprechend sorgfältig hat die Auswahl der Bahn und deren Einbau zu erfolgen. Dampfsperrbahnen müssen den verschiedensten Anforderungen und Beanspruchungen gerecht werden. Dementsprechend hohe Erwartungen werden an die Eigenschaften und Qualität der Produkte gestellt:

- ▶ wasserdampfdicht
- ▶ luftdicht
- ▶ geeignet als Notabdichtung
- ▶ leicht zu verlegen
- ▶ hohe Perforationssicherheit auch auf massiven Untergründen
- ▶ optimale Verklebung mit dem Untergrund (Windsog)

- ▶ gute Kleberhaftung für die Verklebung der Wärmedämmschicht
- ▶ dauerhaft funktionstüchtig

Um all diese Anforderungen abdecken zu können, verfügt der Bitumen-Marktführer Büsscher und Hoffmann über ein breites Sortiment an bituminösen Dampfsperrbahnen für jede Anwendung.

### Optimaler Schutz und Sicherheit

Die BÜSSCHER ALUPLAN ALKV E 50 K/D verfügt durch die SCHIEFER PROTECT OBERFLÄCHE über wesentliche Sicherheitsmerkmale. So wird die mechanische Widerstandsfähigkeit in der Bauphase, also während der stärksten Beanspruchung, massiv erhöht. Weitere Vorteile der Beschieferung sind eine rutschhemmende Wirkung, ein perfekter UV-Schutz, eine bessere Haftung beim Aufkleben von Wärmedämmstoffen durch die Rauheit sowie die Funktion eines optischen Beschädigungsindikators durch den Kontrast des hellen Schiefers zum schwarzen Bitumen. Ein roter Signalstreifen auf der Oberseite kennzeichnet die Bahn als Dampfsperre. Dadurch wird die Verwechslung mit einer Ober-



SCHIEFER PROTECT Oberfläche

lagsbahn vermieden. Ausgestattet mit all den erwähnten Vorteilen verfügt auch die BÜSSCHER ALUPLAN ALKV E 50 K/D über eine Notabdichtungsfunktion bei längerem Arbeitsstillstand. Weitere Produktinformationen und den Folder über das Bitumendampfsperrbahnenprogramm von Büsscher und Hoffmann finden Sie im Downloadbereich auf [www.bueho.com](http://www.bueho.com) oder Sie fordern es jederzeit per E-Mail ([office@bueho.at](mailto:office@bueho.at)), Fax (07223/82323-42) oder Telefon (07223/82323-0) an. ■

### Büsscher & Hoffmann GmbH

Fabrikstraße 2, 4470 Enns  
Tel.: 07223/823 23-0, Fax: DW-42  
E-Mail: [office@bueho.at](mailto:office@bueho.at)  
[www.bueho.com](http://www.bueho.com)

# Bester Nachwuchs-Dachdecker

## Publikum durfte dem Nachwuchs auf die Finger schauen

Oberösterreichs bester Nachwuchs-Dachdecker ist Michael Feilmayr. Der junge Vorderweißbacher, der bei der Kapl Bau GmbH in Bad Leonfelden beschäftigt ist, holte sich beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb den Sieg vor Franz Holzinger aus Mettmach, in Ausbildung bei Burgstallers Dachdeckerei und Spenglerei GmbH in Mettmach und dem Taufkirchner Matthias Kühber-

ger, (Lehrbetrieb: Krupa GesmbH, Andorf). Die jungen Dachdecker waren beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb zusätzlich gefordert. Bei der Ausführung ihrer Wettbewerbsaufgabe, einer Kerzkehle in Doppeldeckung, schauten ihnen nicht nur die Juroren akribisch genau auf die Finger, sie konnten ihr Können auch dem breiten Publikum demonstrieren. ■



Foto: © WKÖ

Oberösterreichs bester Nachwuchs-Dachdecker ist Michael Feilmayr.

# Bitcoins und Co.

## Steuerliche Behandlung von Kryptowährungen

In einer Aussendung vom 25.7.2017 hat das Finanzministerium zur steuerlichen Behandlung von Kryptowährungen wie den allseits bekannten Bitcoins Stellung genommen.

### Betriebsvermögen

Werden Kryptowährungen wie Bitcoins, die derzeit nicht als offizielle Währung anerkannt sind, im Betriebsvermögen gehalten, stellen sie sonstige nicht abnutzbare immaterielle Wirtschaftsgüter dar. Je nach beabsichtigter Behaltdauer sind sie bei bilanzierenden Unternehmen dem Anlage- oder dem Umlaufvermögen zuzuordnen und es sind demgemäß die entsprechenden Bewertungsvorschriften zu beachten. Daraus können sich jährlich vorzunehmende steuerlich relevante Abschreibungen aber auch Zuschreibungen ergeben. Diese unterliegen der normalen Besteuerung nach Einkommensteuertarif. Bei einem Unternehmer, der die Bitcoins an der „Börse“ kauft und dort auch wieder in Euro bzw. eine andere virtuelle Währung umtauscht, können Kursgewinne bzw. -verluste entstehen, die im Rahmen der Gewinnermittlung zu berücksichtigen sind. Maßgebend ist der aktuelle Tageswert. Kursgewinne und -verluste werden zum Tarif besteuert.

Werden Kryptowährungen jedoch zinstragend veranlagt, stellen sie Wirtschaftsgüter iSd § 27 Abs. 3 EStG dar. Realisierte Wertänderungen von zinsbringend veranlagten Kryptowährungen unterliegen dem Sondersteuersatz von 27,5% gemäß § 27a Abs. 1 EStG. Eine zinstragende Veranlagung findet statt, indem Kryptowährungen an andere Marktteilnehmer (private Personen oder auf Handel mit Kryptowährungen spezialisierte Unternehmen) verliehen werden. Wird als Gegenleistung für die Überlassung eine zusätzliche Einheit Kryptowährung zugesagt, stellt diese „Zinsen“ dar und sind somit als Einkünfte aus Überlassung von Kapital steuerpflichtig. Sondervorschriften gelten für den Handel und das „mining“ (die Schaffung von Kryptowährungen), die im Wesentlichen eine gewerbliche Tätigkeit darstellen und auch so behandelt werden. Die Kryptowährung wird dabei nicht anders behandelt als die Herstellung sonstiger Wirtschaftsgüter.

### Privatvermögen

Werden Kryptowährungen im Privatvermögen gehalten und sind diese zinstragend veranlagt, stellen sie Wirtschaftsgüter iSd § 27 Abs. 3 EStG dar. Realisierte Wertänderungen unterliegen in diesem Fall dem Sondersteuersatz gemäß § 27a Abs. 1 EStG iHv 27,5%, wobei für

### Koch und Partner

#### Steuerberatungs GmbH

IZ-NÖ-Süd, Straße 10, Objekt 60  
2355 Wiener Neudorf  
Tel.: 02236/64 211, Fax: DW -37  
E-Mail: office@kochundpartner.at  
www.kochundpartner.at

### Standort Graz

Reininghausstraße 49  
8020 Graz  
Tel.: 0316/58 32 08, Fax: DW-80  
E-Mail: graz@kochundpartner.at



den Anschaffungswert der gleitende Durchschnittspreis anzusetzen ist. Erfolgt keine zinsbringende Veranlagung, kann der Verkauf ein zum Tarif zu versteuerndes Spekulationsgeschäft darstellen, wenn der Zeitraum zwischen An- und Verkauf weniger als ein Jahr beträgt. Auch der Umtausch der Kryptowährung in eine andere Währung wird als An- und Verkauf angesehen.

### Umsatzsteuer

Der Umtausch von gesetzlichen Zahlungsmitteln zu Bitcoins und umgekehrt ist umsatzsteuerfrei. Werden Bitcoins zur Bezahlung von sonstigen Lieferungen und Leistungen verwendet, gelten die gleichen Regelungen wie für jede „normale“ Währung. Die Bemessungsgrundlage einer derartigen Lieferung oder sonstigen Leistung bestimmt sich nach dem Wert des Bitcoins. Bitcoin-Mining unterliegt mangels identifizierbarem Leistungsempfänger bzw. im Lichte der Rechtsprechung des EuGH (vgl. EuGH 22.10.2015, Rs C-264/14, Hedqvist) nicht der Umsatzsteuer. ■

Beste Qualität...  
immer etwas günstiger!

## Zimmermann

Trapezblechhandel GmbH

<p><b>JETZT NEU</b> Trapezbleche in Holzoptik</p>	<p>Trapezbleche Dachpfannenplatten Biberschwanz</p>	<p>Sandwichpaneele Lichtplatten Dachrinnen</p>
---	---	--

**Büro**  
Stilzendorf 35  
D-91583 Schillingsfürst  
Fon: +49 9868 / 9345 60  
Fax: +49 9868 / 9345 613



Ständig  
wechselnde  
Angebote  
finden Sie auch  
im Internet!

[info@zimmermann-trapezblech.de](mailto:info@zimmermann-trapezblech.de) | [www.zimmermann-trapezblech.de](http://www.zimmermann-trapezblech.de)





# Dach und Wand

## Der zuverlässige Partner für Österreichs Spengler und Dachdecker

Mit mehr als 50.000 Artikeln steht das „Dach und Wand“-Gesamtangebot für Fachkunden zur Verfügung. Markenprodukte führender Hersteller – von Dachziegeln verschiedenster Industriepartner mit sämtlichem Zubehör, Dachfenstern, Dichtungssystemen, Bauholz sowie Spenglermaterial bis hin zu Werkzeug und Sicherheitsausrüstung – werden in allen Niederlassungen in ganz Österreich angeboten und sind zum größten Teil zum sofortigen Abruf auf Lager. Die Lagerflächen betragen insgesamt ca. 48.300 m<sup>2</sup>.

Neben dem Klassiker „höchste Beratungsqualität“ unterstützt das Unternehmen seine Kunden mit einem breiten Dienstleistungsangebot. Persönliche Betreuung ist in allen Niederlassungen während der gesamten Öffnungszeiten garantiert. Jeweils im Winter wird den Kunden in Form von Seminaren aktuelles Fachwissen und spezifische Weiterbildung angeboten.

Der firmeneigene Fuhrpark sorgt für pünktliche Zustellung, selbstverständlich auch direkt auf die Baustellen, in weiten Teilen Österreichs auch mit Turnusdiensten. Unsere Fachkunden ersparen sich damit die kostenintensive und aufwändige eigene Lagerhaltung.

Innovationen haben bei „Dach und Wand“ Tradition. Moderne und innovative Artikel werden weltweit eingekauft und entwickelt. Mit höchsten Qualitätsansprüchen werden Meilensteine gesetzt. Profunde Erfahrung sowie Wissen und Engagement von 120 qualifizierten Mitarbeitern bieten besondere Kundenvorteile, die das Unternehmen zum führenden Gesamtanbieter im Bereich Dach und Wand in Österreich machen. Im Online-Shop [www.dachundwand.at](http://www.dachundwand.at) wird die gesamte Produktpalette zum elektronischen Einkauf rund um die Uhr angeboten, mit detaillierten Produktinformationen und einem übersichtlichen Bestellsystem. ■



Die neue Firmenzentrale in Eberstalzell.



Standort Achau (oben), Standort Graz (unten)



„Dach und Wand“ Handels GmbH  
Solarstraße 9, 4653 Eberstalzell  
Tel.: 07241/2522, E-Mail: [office@dachundwand.at](mailto:office@dachundwand.at)  
[www.dachundwand.at](http://www.dachundwand.at)



Standort Stockerau

# Brandneu & modern

## Das Gebäude der Betriebsfeuerwehr in Marktl

Rund 1,2 Mio. Euro, ein Jahr Planungsarbeit und neun Monate Bauzeit investierte die niederösterreichische Industriegruppe NEUMAN Aluminium und PREFA in ein brandneues und architektonisch, hypermodernes Zuhause einer Betriebsfeuerwehr.

Höchste Anforderungen einer modernen, zeitgerechten Feuerwehrzentrale sollte das neue Gebäude der Betriebsfeuerwehr, die neben den Unternehmen NEUMAN Aluminium und PREFA auch den Lilienfelder Gemeindeteil Marktl und einen Teilabschnitt der Bundesstraße B 20 als normale „Ortsfeuerwehr“ mitversorgt, erfüllen. Denn eine schnell eingreiffähige und mit modernstem Equipment ausgestattete Feuerwehr-Brigade ist am ständig zukunftsorientiert wachsenden Industriestandort in Marktl ein Garant für die Sicherheit der derzeit rund 800 MitarbeiterInnen in den Produktionsstätten der metallverarbeitenden Betriebe PREFA und NEUMAN Aluminium, sowie der Bevölkerung von Marktl und Lilienfeld.

Weil das alte Feuerwehrhaus aus allen Nähten platzte und das umfangreiche Equipment mangels ausreichendem Platzangebot auf verschiedene Werksteile der beiden aluminiumverarbeitenden Industriebetriebe in Marktl verteilt werden musste, entschloss sich das Management der Lilienfelder Industriegruppe für einen auch architektonisch repräsentativen, modernen Neubau. Gerade rechtzeitig zum 135. Jahr ihres Bestehens siedelt die „Freiwillige Betriebsfeuerwehr PREFA/NEUMAN Marktl“, auf Initiative und mit Eigenfinanzierung des Industriellen Dr. Cornelius Grupp, die 41-köpfige Feuerwehr-Brigade in ein topmodernes und ausbaufähiges neues Einsatzzentrum direkt



Die neue Betriebsfeuerwehr wurde natürlich auch feierlich eröffnet.



Fotos: © PREFA/Croce & Wir (3)

an der Bundesstraße B20 um. Industriearchitekt Michael Embacher plante, unter intensiver Mitarbeit der Floriani-Jünger, rund ein Jahr an dem Projekt, das nicht nur in Sachen Funktionalität, sondern auch architektonisch einen weithin sichtbaren Akzent setzt.

Die von PREFA seit über 70 Jahren hergestellten und ständig weiter entwickelten High-Tech-Aluminium Produkte für Dach und Fassade prägen das Erscheinungsbild der mitten im Werksgelände gelegenen Zentrale und stehen in der gestalterischen Umsetzung für Qualität, Langlebigkeit, Beständigkeit und Hochwertigkeit der in Marktl hergestellten PREFA Produkte. Selbstverständlich, dass das von PREFA hergestellte Material maßgeblich den Entwurf prägte und in eigener Sache zeigt, wie präzise und vielfältig sich PREFA Produkte verarbeiten lassen. So betont die spektakuläre PREFA Fassade mit einem roten Fassadenteil, der die silberne Gebäudehülle umschließt,

natürlich den gesamten PREFA Auftritt. Denn bei aller Funktionalität sollte das neue Gebäude auch ein trendiges, architektonisches Highlight in der Industriearchitektur des Traisentals repräsentieren, welches sich der Naturlandschaft trotzdem harmonisch anpasst.

So entschieden sich Bauherr und Architekt für einen Gebäudeentwurf mit abgesetztem Satteldach, das mit den brandneu auf dem Markt befindlichen Dachrauten 44x44 mit einer matten P.10 Beschichtung mit Stuccoprägung als Oberfläche in der Farbe Oxydrot eingedeckt wurde. Die darunterliegenden Dachflächen wurden mit Prefalz-Band 500 x 0,7 mm in der Farbe Silbermetallic in Doppelstehfalzausbildung ausgeführt. Die senkrechten Fassadenflächen ebenfalls, aber in Winkelstehfalzausführung. Beauftragt wurden bevorzugt regionale Firmen, die für die optimale handwerkliche Verarbeitung und Präsentation der PREFA Produkte sorgten. ■



# Bequem & schnell

## Die neuen SVA Online Services

Unsere vielfältigen Online Services sind gefragt. Immer mehr Versicherte nutzen sie bereits regelmäßig – vor allem mit der sicheren Handysignatur, die als rechtsgültige, elektronische Unterschrift im Internet fungiert. Grund genug, unsere Angebote stetig zu erweitern: Seit kurzem stehen zwei zusätzliche Online Services zur Verfügung.

### Verordnung einreichen

Schluss mit lästigen Wegen zur Post oder SVA Landesstelle. Einfach die Verordnung einscannen oder fotografieren und online an uns schicken. Von zu Hause aus, ohne Zeitaufwand und Portokosten. Der Bearbeitungsstatus kann in der Folge jederzeit abgerufen werden. Nach Erledigung kommt der bewilligte Antrag per Post zu Ihnen. Die Bewilligung kann jederzeit auch online als amtssigniertes PDF heruntergeladen und zum Leistungserbringer (z.B. Arzt, Therapeuten usw.) mitgenommen werden.

### Rechnung einreichen

Das SVA Online Service „Rechnung einreichen“ wurde nun noch praktischer gestaltet. Hier können Sie Ihre Rechnungen für privat in Anspruch genommene Leistungen (etwa Privatarzt-Honorare, Spitalsrechnungen oder solche für privat bezahlte Medikamente) zur Vergütung einschicken.

Flott und simpel: Rechnung und Zahlungsbestätigung scannen oder fotografieren und danach online einreichen, dann die gewünschte Bankverbindung für die Überweisung des Erstattungsbetrages eingeben. Den Erledigungsstatus können Sie jederzeit online mitverfolgen. Info zum Bearbeitungsstatus Ihres Antrages und Überweisungsbestätigung senden wir Ihnen per E-Mail zu. Das Plus: Sie können sämtliche Vergütungsaufstellungen aufrufen.

Die Online Services finden Sie auf der SVA Homepage. Sie sind übersichtlich nach Lebenslagen sortiert, beispielsweise etwa „Krankheit & Unfall“ oder „Versicherung & Beiträge“, usw. Zudem gibt es eine „Hit-Liste“ der meist genutzten Online Services. Auch Antragsformulare können unkompliziert über die Homepage ausgefüllt und digital signiert an uns verschickt werden. Einen kompletten Überblick über unsere Online Services finden Sie unter [www.svagw.at/onlineservices](http://www.svagw.at/onlineservices).

### Rund um die Uhr für Sie da

Mit der Handysignatur können Sie bequem, rasch und sicher viele der SVA Online Services von zu Hause nutzen, aber auch zahlreiche Amtswege online erledigen. 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr.

### Ihr Weg zur Handysignatur:

- ▶ Persönlich mit Handy und Lichtbildausweis in Ihrer SVA Landesstelle, Magistrat, Bezirkshauptmannschaft, Gemeindeamt oder einer der vielen anderen Registrierungsstellen ([www.buergerkarte.at/registrierungsstellen](http://www.buergerkarte.at/registrierungsstellen))
- ▶ Online auf der Webseite der Post [www.post.at/handysignatur](http://www.post.at/handysignatur)
- ▶ Online unter <https://finanzonline.bmf.gv.at>, wenn Sie bereits Finanz Online nutzen. ■



Mit der Handysignatur können Sie bequem, rasch und sicher viele der SVA Online Services von zu Hause oder unterwegs aus nutzen.

**LUX-top®**  
Absturzsicherungen

Ihr Partner  
für **Sicherheit**  
am Dach

**W** Dachtechnik  
**WALSER**

Oberer Achdamm 50, A-6971 Hard  
Tel.: +43 5574 861 99  
[www.walser-dachtechnik.com](http://www.walser-dachtechnik.com)

# Zambelli feiert

## 60-jähriges Jubiläum

Das am 1. Juli 1957 gegründete Unternehmen begeht sein 60-jähriges Firmenjubiläum. Diesen Anlass greifen wir gerne auf, zurückzublicken, auf eine Vielzahl von revolutionären Produktideen für unterschiedliche Anwendungsbereiche in der Metallbe- und Verarbeitung, die der Firmengruppe seither beständiges Wachstum bescheren.

Von Anfang an war die Zielrichtung klar: „Ich mach's einfach!“ Dieser von den Unternehmensgründern geprägte Leitspruch ist in der Philosophie der Zambelli-Gruppe tief verankert. Und auch heute, 60 Jahre später, setzen etwa 1.000 Mitarbeiter alles daran, die Faszination für den Werkstoff, seine Verformbarkeit, die Beschichtung, Verarbeitung und seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten mit noch mehr praktischen Nutzen und Wirtschaftlichkeit zu verbinden. So entstehen immer wieder Lösungen, die der Markt braucht und von denen die Anwender profitieren.

Der Name Zambelli steht für eine familiengeführte, erfolgreiche Unternehmensgruppe mit derzeit neun Produktionswerken in fünf europäischen Ländern. Aufgrund der umfassenden Produktpalette folgte in den 70er Jahren eine Diversifizierung in die vier industriellen Kernbereiche Dachentwässerung, Metalldachsysteme, Regalsysteme und industrielle Metallbearbeitung, unter denen weitere maßgebliche Neuentwicklungen und Innovationen sowie Schritte des Marktausbaus erfolgten.

Überall, wo Zambelli draufsteht, steckt eine pffiffige Idee „Made by Zambelli“ dahinter. Durchdachte Konstruktionsdetails sowie neue Fertigungsmethoden münden in ausgereifte und bewährte Serienprodukte. Dass sich beispielsweise die Dachentwässerungssysteme



Fotos: © Zambelli-Gräfenu (2)

Step by Step entwickelte sich Zambelli vom reinen Lieferanten von Dachabdichtungszubehör zum anerkannten Systemlieferanten kompletter Metalldachsysteme und nimmt heute unter den europäischen Herstellern eine führende Position ein.

bei den Bauherren immer mehr zu Trendobjekten entwickelt haben, daran hat Zambelli großen Anteil. Die neuen farbig beschichteten Komponenten der Meister Serie „Robust“ passen sich harmonisch dem jeweiligen Baustil an. Mit seinen genialen Steckverbindungen erleichtert der Hersteller die Endmontage auf der Baustelle und punktet damit auch bei den Spenglern, Metallbauern und Dachdeckern.

Step by Step entwickelte sich Zambelli vom reinen Lieferanten von Dachabdichtungszubehör zum anerkannten Systemlieferanten kompletter Metalldachsysteme und nimmt heute unter den europäischen Herstellern eine führende Position ein. Mit seinen RIB-ROOF Gleit-Falzprofilssystemen folgt Zambelli dem anhaltenden Trend in der Metallleichtbauweise und schnürt anwenderfreundliche Komplettdachpakete als Gründächer, Solardächer mit verschiedenen Solardachvarianten sowie Metalldächer mit durchdringungsfreien Absturzsicherungseinrichtungen.

Fachplaner und Architektenberater bringen ihre Kompetenz bereits in der frühen Planungsphase

eines Bauprojektes mit ein und absolvieren dafür ein immenses Leistungsspektrum. Dazu gehören zum Beispiel sowohl die Grundlagenermittlung als auch statische Berechnungen, Vor- und Ausführungsplanungen, die Projektbegleitung sowie auch Unterstützung bei der Ausschreibung. Dem Fachhandwerk bietet der Hersteller mit umfangreichen Serviceleistungen bis hin zum technischen Support auf der Baustelle starken Rückhalt.

Mittlerweile zeugen spektakuläre Architekturprojekte von der Intelligenz und der Anwendungsvielfalt moderner RIB-ROOF-Gleit-Falzprofilssysteme. Beispielhaft hierfür stehen die Dächer der Olympic-Village in Asghabat in Turkmenistan, die als freie Form eines Falken nachempfunden, ästhetisch ansprechende Gebäudehülle des neuen Flughafens Asghabat oder die Dachlandschaften des Hauptbahnhofs Wien/Österreich. Diverse Stadionbedachungen in Augsburg, Klagenfurt und Osteuropa - derzeit im Bau ist die VTB Arena in Moskau - sind Zeugen spannender Wettbewerbe und Beispiele gelungener Dachabdichtungen mit Metalldachsystemen



von Zambelli RIB-ROOF. Spricht man hingegen von fahrbaren Regalanlagen, die in beinahe jedem größeren Archiv oder Bibliothek nicht mehr wegzudenken sind, wo es auf Platz sparende Präzision und Ordnung im Ablauf ankommt, dann steckt meistens Zambelli dahinter. Im Bereich der Zulieferprodukte nimmt der Caravan-Bereich einen hohen Stellenwert ein. Gefertigt werden unter anderen einbaufertige Türen und Klappen, wobei immer neue Ideen für ausgefeilte Schließmechanismen und Raumkonzepte in die Konstruktion mit einfließen.

Mit seinen Innovationen beschreitet die Zambelli Gruppe den sicheren Weg zu mehr Verantwortlichkeit für Ökologie und Ökonomie. Die große Produkt- und Systemvielfalt, die gute Produktqualität und eine enorme Fertigungstiefe, mit der die pfiffigen Ideen bis zur Serienreife entwickelt, hergestellt und vertrieben werden, garantieren dem An-

wender jede Menge wirtschaftliche, ästhetische und funktionale Vorteile. Es sind Anwendungen, die Wissen, Können, Leistung, aber auch Mut, Zuverlässigkeit und ein sicheres Gespür für Möglichkeiten beweisen, denen Zambelli stets gerecht wird. Daran hat sich in 60 Jahren nichts geändert.

Das familiengeführte Unternehmen wird von Franz Grill und Dipl.-Betriebswirt (FH) Andreas von Langsdorff geleitet. Beide Herren sind Geschäftsführer der Zambelli Holding. Gesellschafterinnen sind Marietta und Regina Zambelli. Aufgrund der bewährten und leistungsstarken Produkte und Systeme mit seinen vielen Gestaltungs- und Anwendungsvorteilen stellt man sich bei Zambelli auch weiterhin auf ein großes Wachstumspotential in den definierten Märkten ein. Die Weichen dafür sind gestellt. Das Team vom Spengler Fachjournal gratuliert ganz herzlich. ■



Der Name Zambelli steht für eine familiengeführte, erfolgreiche Unternehmensgruppe mit derzeit neun Produktionswerken in fünf europäischen Ländern.

**Zambelli Fertigungs GmbH & Co. KG**  
 Passauer Straße 3+5  
 D-94481 Grafenau/Haus im Wald  
 Tel.: +49 85/55 409-0  
 Fax: +49 85/55 409-30  
 E-Mail: info@zambelli.de  
 www.zambelli.com

**EIN FLAMMENDER APPELL FÜR STEINWOLLE**

Vertrauen Sie bereits bei der Planung auf den vorbeugenden Brandschutz von ROCKWOOL Steinwolle. Bauen Sie auf die Sicherheit, die Ihnen unsere nichtbrennbaren Dämmstoffe bieten: Euroklasse A1, Schmelzpunkt > 1000°C. Entscheiden Sie sich für das gute Gefühl, im Ernstfall alles zum Schutz von Menschen und Werten getan zu haben.

**Übernehmen Sie beim Brandschutz die 1000°C-Verantwortung!**

**ROCKWOOL**

www.rockwool.at

**> 1000°C**

# Thema: Insolvenzrecht

## Das gilt es zu beachten

Konkurs – für die meisten Unternehmen ist dieses Wort ein rotes Tuch. Häufig wird Insolvenz gleichgestellt mit dem Ende des Unternehmens, mit dem wirtschaftlichen Ruin. Tatsächlich kann eine Insolvenz verschiedenste Ursachen haben und genauso Chance für einen Neustart sein wie auch das unvermeidliche Ende eines Betriebes.

In diesem Rahmen soll nun ein Überblick über die – für ein Unternehmen – wesentlichsten Aspekte des äußerst vielschichtigen Insolvenzrechts geboten werden. Zunächst soll in diesem Artikel näher auf die Anfangsphase eines Insolvenzverfahrens eingegangen werden.

Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten einer Insolvenzeröffnung. Zunächst hat jeder Unternehmer die Möglichkeit, selbst einen Antrag auf Insolvenzeröffnung zu stellen. Hierzu besteht sogar die gesetzliche Verpflichtung, wenn Zahlungsunfähigkeit oder – in bestimmten Fällen – Überschuldung des Unternehmens gegeben ist. Ab Eintritt eines dieser Umstände besteht eine 60-tägige Frist zur Antragstellung. Andernfalls droht eine persönliche, auch strafrechtliche, Haftung des säumigen Geschäftsführers.

Häufig erfolgt die Eröffnung des Insolvenzverfahrens allerdings aufgrund eines Antrages eines Gläubigers, der diesen Schritt als letztes Druckmittel zur Betreibung seiner Forderung sieht. Sozialversicherungsträger und das Finanzamt bedienen sich dieses Mittels häufig auch, um Unternehmen, welcher ihrer Ansicht nach nicht mehr am Markt aktiv sein sollten, zu stoppen oder zumindest der Kontrolle des Gerichtes und des Masseverwalters zu unterstellen. Sofern nach Ansicht des Gerichtes noch zumindest so



„Häufig erfolgt die Eröffnung des Insolvenzverfahrens allerdings aufgrund eines Antrages eines Gläubigers, der diesen Schritt als letztes Druckmittel zur Betreibung seiner Forderung sieht“, sagt Dr. Heinz Häupl.

viel Vermögen vorhanden ist, dass die Kosten eines Insolvenzverfahrens gedeckt sind (bspw. durch Anlagervermögen, Kontoguthaben), wird die Insolvenz eröffnet. Unternehmenskonkurse laufen stets am zuständigen Landesgericht ab und es wird in der Regel ein Rechtsanwalt als Masseverwalter bestellt.

Dieser Insolvenzeröffnungsbeschluss stellt nun einen für jedes Unternehmen einschneidenden Zeitpunkt dar. Mit Bestellung des Masseverwalters ist dieser rechtlich gesehen der Alleinverantwortliche für das Unternehmen. Das Unternehmen selbst – gleich ob Einzelunternehmer, KG, OG, GmbH oder AG – darf selbständig, ohne Zustimmung des Masseverwalters, keine Schritte mehr setzen. Jeder Einkauf und Verkauf, jeder Vertragsabschluss bedarf der Genehmigung des Verwalters. Ohne dessen Genehmigung gesetzte Handlungen sind grundsätzlich unwirksam.

Es ist also für den Unternehmer von entscheidender Bedeutung, gerade in der Anfangsphase einer Insolvenz ein gutes Einvernehmen mit dem Masseverwalter herzustellen, um hier möglichst reibungsfreie Abwicklungen zu gewährleisten. Insbesondere bei der Absicht, das Unternehmen zu sanieren, muss hier

höchste Vorsicht an den Tag gelegt werden. Es sind nicht bloß Einzelfälle, in denen an sich aussichtsreiche Sanierungen an der fehlenden oder schlechten Zusammenarbeit des Schuldners mit dem Masseverwalter scheitern. Da dieser den Gläubigern gegenüber haftet, ist der Masseverwalter verpflichtet, eine engmaschige, laufende Kontrolle des Betriebes vorzunehmen. Wenn ihm dies nicht möglich ist, bleibt oftmals als letztes Mittel nur die Schließung des Betriebes – welche prinzipiell auch ohne Zustimmung des Schuldners möglich ist.

Die ersten Tage nach Insolvenzeröffnung bedeuten auch Verunsicherung bei den Lieferanten, der Hausbank und den Auftraggebern. Hier ist unternehmerisches Geschick gefragt, um Kunden zu halten, Lieferungen weiter zu erhalten und Finanzierungen aufrecht zu halten. Es empfiehlt sich in jedem Fall, in dieser Phase Rechtsbeistand in Anspruch zu nehmen. Als auf seine Profession spezialisierter Unternehmer ist man hier oftmals überfordert. Gerade gegenüber Lieferanten ist nur schwer zu argumentieren, dass man weiter Lieferungen benötigt, aber eventuell alte noch nicht bezahlte Rechnungen nicht mehr bezahlen darf,



da diese sogenannte Konkursforderungen sind. Häufig werden Vorauszahlungen oder Zusicherungen des Masseverwalters als Voraussetzung für weitere Lieferungen gefordert. Ein Punkt, der ebenfalls deutlich zu erkennen gibt, dass eine Insolvenz eröffnet wurde, ist die Postsperre. Sämtliche, an das Unternehmen adressierte Post, geht ab sofort zum Masseverwalter, der die Bearbeitung vorzunehmen hat. Dies ist jedenfalls zumindest unangenehm für den Unternehmer und erfordert hier einen engen Kontakt zum Masseverwalter, damit nicht dringend zu erledigende Post erst Tage später bearbeitet wird.

Schon in den ersten Tagen zeigt sich auch die Richtung, in die das Verfahren gehen soll. Erscheint aufgrund der Auftragslage etc. eine Fortführung möglich oder wenigstens nicht schlechter für die Gläubiger als eine Schließung, muss der Masseverwalter den Betrieb fortführen. Nur in diesem Fall wird in weiterer Folge



Jeder Einkauf und Verkauf, jeder Vertragsabschluss bedarf der Genehmigung des Masseverwalters. Ohne dessen Genehmigung gesetzte Handlungen sind grundsätzlich unwirksam.

eine Sanierung aus Betriebsmitteln denkbar sein. Die Möglichkeiten der Abwicklung sollen Thema der kommenden Ausgabe werden. Hier wird sodann auf Sanierungsplan, Verteilung oder Aufhebung mangels Vermögens eingegangen. ■

**Dr. Heinz Häupl Rechtsanwalts GmbH**  
Stockwinkl 18  
4865 Nußdorf am Attersee  
Tel.: 07666/8300, Fax: 07666/8300-5  
E-Mail: office@rechtsanwaltsymbh.at  
www.rechtsanwaltsymbh.at

 **UGINOX**  
made for life



## Edelstahl für Dach und Fassade

Ungewöhnliche Entwürfe brauchen ungewöhnliches Material

Mit unseren Edelstählen UGINOX® Patina und UGINOX® Top fällt es leicht, architektonisch bei Fassaden- und Dächern Akzente zu setzen. Sie sind leicht zu löten, zeigen weder Kältsprödigkeit noch Kontakterosion und sind in vielen Oberflächen erhältlich; die so schön sind wie das Leben selbst.

Franz Fischer Strasse, Innsbruck - Österreich - Spengler, Carl Günther

### Kontakt

Wilhelm Kesselgruber  
T +43 (0)7229 8292 0  
E wilhelm.kesselgruber@aperam.com  
www.uginox.com

Aperam Stainless Services & Solutions Austria

Traunuferstr. 110a  
A-4052 Ansfelden

UGINOX® ist eine Marke von Aperam Stainless Europe.

# Rücktrocknungseffekt

## Zwei spannende Fälle aus der Praxis geben Aufschluss

Auch heuer haben wir einen sehr heißen Sommer erlebt. In diesem Zusammenhang ist mir wieder ein Fall untergekommen, der selten so auftritt, jedoch sehr interessant ist und den ich Ihnen in dieser Ausgabe gerne näherbringen möchte. Es tropft aus dem Flachdach, mitten im Hochsommer, zu einem Zeitpunkt wo es längst nicht mehr geregnet hat und das Tropfen hält seit Tagen an und hört nicht auf. Sind Hexen im Spiel? Weint das Gebäude, weil es teilweise leer steht? Scherz beiseite! Für einen Physiker gibt es immer eine logische Erklärung für solche „Phänomene“ und dieser spezielle Fall zeigt, womit man als Spengler oder Schwarzdecker konfrontiert werden kann. Genau in diesen Situationen sollte man zumindest davon gehört haben, was sich bauphysikalisch in einem Dachaufbau abspielen kann.

Ich wurde zum Flachdach eines Gewerbeobjektes gerufen, bei dem seit Mitte Mai dieses Jahres immer wieder Wasser aus dem Warmdach tropft. Das Dach ist ein herkömmliches Warmdach auf Trapezblechschale (PE-Folie als Dampfbremse, stoßverklebt, 8 cm MW, PVC-Abdichtung 1,8 mm). Die Abdichtung wurde im Zuge einer Sanierung 2016 neu aufgebracht. Die alte Abdichtung war desolat, wurde grundsätzlich entfernt, in Teilbereichen zumindest zerschnitten und soweit als möglich abgebrochen. Während der Sanierung ist es zu keinen Wassereintritten gekommen. Partiiell wurden geschädigte Mineralwolle-Dämmplatten ausgetauscht. Die Sanierung erfolgte natürlich in einem Zug binnen weniger Tage. Zwischen der Fertigstellung in der zweiten Jahreshälfte 2016 bis zum Mai 2017 waren keine Wassereintritte ergangen, über den Winter war die eine Hälfte auch genutzt und auf 20°C beheizt. Mit eintretendem Sommer und heißen Temperaturen ist es dann zu austropfendem Wasser gekommen. Man darf also davon ausgehen, dass ein dichtes Dach nach der Sanierung bestanden hat.

Mit der ersten Wasserschadensmeldung im Mai 2017 wurde sofort die gesamte Fläche augenscheinlich und die Nähte mittels Prüfnadel untersucht. Es konnten keine Undichtheiten festgestellt werden. Während dieses Kontrollgangs ist es im Gebäudeinneren zeitgleich zu verstärkt abtropfendem Wasser gekommen. Das Wasser wurde beim Begehen quasi ausgequetscht.

Im Zuge einer Bauteilöffnung habe ich dann festgestellt, dass die Dampfbremse zwar flächig vorliegt, an den Stößen in der Fläche auch grundsätzlich verklebt wurde, jedoch sämtliche Randanschlüsse und Durchdringungen völlig frei und unverklebt vorliegen. Da in der gesamten Fläche Heizlüfter, Brandmauern und Lichtkuppeln vorhanden sind, ist eine regelmäßige Durchörterung und

„Der Rücktrocknungseffekt kann nicht nur gezielt auftreten, sondern auch ungewollt. Man erkennt aus diesen beiden Fällen auch, welche unvorstellbare Kondensatmenge in einer Dachkonstruktion Platz findet“, erklärt Sachverständiger Andreas Perissutti.



somit auch innerhalb der Fläche eine konvektive Verbindung vom Innenraum zum Warmdach gegeben. An einem Lüfter wurde sogar massive Holzerstörung an den dort vorhandenen Holzbalken festgestellt. An der Dampfbremse war an den Probestellen flächiges Kondensat stets vorhanden, an Tiefpunkten waren zusätzlich auch ein Wasserfilm und eine spürbare Vernässung der unteren Wärmedämmschicht deutlich.

Wenn man nun alle Erkenntnisse zusammenführt und ganzheitlich betrachtet, so wird schnell klar, dass ein Wasserschaden in Folge einer unzureichenden Flachdachabdichtung nicht nachvollziehbar ist, zumal bei Starkregenereignissen und Schneeschmelze keine Wassereintritte erfolgt sind, bei Sonnenschein das Wasser aber aus der Decke tropft. Daher muss ein anderer Grund vorliegen. Da auch keine Leitungen im Dachaufbau vorhanden sind, kann auch ein Leitungsgebrecchen ausgeschlossen werden. Baufirma, Schwarzdecker, Eigentümer und Mieter waren ratlos.

Mir wurde nach dem Ausschlussprinzip beim Befund sehr schnell klar, dass offenbar eingestete und laufend angereicherte Feuchtigkeit im Warmdachaufbau vorhanden sein muss, welche von der Mineralwolle über die Fläche verteilt wurde und sehr viel Speicherplatz vorgefunden hat. Das austropfende Wasser ist offenbar in Folge des Rücktrocknungseffektes eingetreten. Seit der Sanierung ist eine freiliegende Abdichtung vorhanden. Die Sonneneinstrahlung heizt diese auf, im Dachaufbau entsteht ein großer Dampfdruck, im Innenraum herrschen deutlich geringere Temperaturen und dies führt zu einer „Schubumkehr im Dach“. Der Dampfdruck wirkt bei üblichen Gebäudezuständen – von Warm nach Kalt – weil an der kalten Seite ein geringer Partialdampfdruck herrscht und Druck will sich immer ausgleichen.

Der Feuchtigkeitsstrom wirkt im Sommer von außen nach innen, also umgekehrt als im Winter (Partialdampfdruckausgleich). An der Dampfbremse (sd-Wert im Be-





reich 50-100m) kann die Feuchtigkeit aber nicht zum Raum hin austreten. Genau das wird ja mit feuchtheadaptiven Dampfbremsen gezielt genutzt und als Rücktrocknungseffekt verkauft. (siehe dazu auch den Artikel im Spengler Fachjournal 06/2016). Die relativ hohe diffusionsdichte Dampfbremse ist im gegenständlichen Fall für die Rücktrocknung eine Barriere, sodass Kondenswasser gestaut wird und zwangsläufig auf Grund des vorhandenen Gefälles an der Dampfbremse zu den Tiefpunkten abrinnt, dort die Wärmedämmung vernässt und bei Lücken, undichten Randabschlüssen und Durchdringungen zum Innenraum abtropft. Interessant ist dabei auch, dass vor der Sanierung im Jahr 2016 das gesamte Dach mit einer mächtigen Kiesschicht belegt war. Diese hat die Sonnenstrahlung absorbiert und durch die vorhandene Speichermasse sind deutlich weniger oft und zudem geringere kurzfristige Temperaturschwankungen an der Dachabdichtung aufgetreten. Nunmehr kommt es durch die freiliegende Abdichtung zu einem starken Aufheizen der Dachhaut und zu einer schnellen Abkühlung wodurch das Verdunsten und Kondensieren im Dachaufbau stärker und häufiger auftritt. Die Feuchte wird dabei der Wärmedämmung entzogen, nach innen gedrückt, kondensiert an der Dampfbremse und auch bei Abkühlung direkt unter der Abdichtung und rinnt nach unten ab.

Die laufende Nutzung durch einen Pflanzenmarkt war sicher eine starke Belastung für das Flachdach, bei der große Mengen an Feuchtigkeit eingespeichert wurden, zumal die Dampfbremsenanschlüsse nicht dicht vorliegen. Bei diesem Fall habe ich mich auch an ein damals neu gebautes Einfamilienhaus erinnert, welches ich vor nicht ganz 10 Jahren beurteilt habe. Dort ist es auch in einem heißen Sommer während der Trockenperiode plötzlich zu austropfendem Wasser im Dachausbau gekommen. Im Zuge der Errichtung wurde dem Unterdach zum Witterungsschutz eine Lage E-KV 4 verpasst. Darauf hat man dann die diffusionsoffene Unterdachbahn gelegt und das Kaltdach fertig gebaut.

Im Sommer nach der ersten Winternutzung ist dann Wasser abgetropft. Im Haus war konstant, aufgrund zahlreicher Klimaanlageanlagen im Vollbetrieb, eine Temperatur von 20°C vorhanden, also eine extreme Kühlung im heißen Sommer. Es war eine Dampfbremse mit einem sd-Wert von 10 m, ohne Stoßverklebung, fehlender Randanschlüsse sowie nicht abgedichtete Rohrdurchführungen vorhanden. Auch in diesem Fall war die Ursache die im Dachaufbau eingebrachte angereicherte Feuchtigkeit, welche aufgrund der bituminösen Abdichtung am Unterdach nicht durch die diffusionsoffene Unterdachbahn in die Hinterlüftung diffundieren und abtrocknen konnte. Als dann im Sommer von außen das Dach durch die Sonneneinstrahlung aufgeheizt und innen massiv gekühlt wurde, kam es zu Kondenswasserbildung an der Dampfbremse, dieses ist abgeronnen und bei den offenen Dampfbremsenabschlüssen nach innen ausgetropft. Dazugekommen ist sicher auch, dass noch Bau-



Fehlende Dampfbremsenabschlüsse lassen über Luftströmung (Konvektion) eine 100 bis zu 1000-fache Menge an Feuchtigkeit eintreten – im Vergleich zur Diffusion bei einer intakten Dampfbremse.

restfeuchtigkeit vorhanden war, die für eine zusätzliche Feuchtigkeitsmenge am Anfang gesorgt hat. Wie man sieht, kann der Rücktrocknungseffekt nicht nur gezielt auftreten, sondern auch ungewollt. Man erkennt aus diesen Fällen aber auch, welche unvorstellbare Kondensatmenge in einer Dachkonstruktion Platz findet. Man sieht zudem, dass Feuchtigkeit an einer Dachkonstruktion nicht immer und ausschließlich durch eine untaugliche Abdichtung hervorgerufen sein muss. Wenn also bei einem Schaden die Prüfung keine Fehlstellen an der Abdichtung ergibt, kann rücktrocknende Bauteilfeuchtigkeit die Ursache sein. Wasserschäden in Folge von Undichtheiten der Abdichtung treten üblicherweise an bestimmten Stellen massiv nach Regenereignissen auf und nicht regellos verteilt an unterschiedlichsten Stellen ohne Niederschlag.

#### Folgende Fakten weisen auf mögliche Feuchtigkeit im Bauteil hin:

1. Unbelüftete Dachkonstruktionen sind dafür sehr anfällig.
2. Tropfendes Wasser an heißen Sommertagen ohne Regenereignisse.
3. Unverklebte An- und Abschlüsse an der Dampfbremse oder überhaupt eine desolante Dampfbremse.
4. Feuchtigkeitsspuren an Holzbauteilen, flächig gleichmäßige Korrosion an Metallteilen (typisch ist leichter flächiger gleichmäßiger Weißrost bei verzinkten Metallteilen, Flugrost an blanken Stahlteilen, lineare Tropfspuren unter Stahlträgern, etc.). ■

#### Dipl.-Ing. (FH) Andreas Perissutti

Allgemein beeideter gerichtlich zertifizierter Sachverständiger  
Wiener Straße 10, 7551 Stegersbach  
Tel.: 03326/524 24, E-Mail: sv@perissutti.at

# Design trifft Sicherheit

## Reduzierte Ausführungsdetails dank Flüssigkunststoff

In der niederösterreichischen Landeshauptstadt Sankt Pölten lenkt ein kubischer Neubau die Blicke auf sich. Schnörkellos und somit dem architektonischen Zeitgeist entsprechend, repräsentiert das Wohnhaus schlichte Eleganz. Nach oben hin wird die weiße Fassade von einem grauen Flachdachgesims samt Metallabdeckung begrenzt – die vom erhöhten Standpunkt aus gut einzu sehenden Flachdächer von Wohnhaus und Garage sind mit grauem Kies bedeckt. Der ebenfalls graue Streifen einer umlaufenden und frei auskragenden Balkonplatte trennt das Erdgeschoss vom Obergeschoss. Der mit Steinplatten belegte und rund 100 m<sup>2</sup> große Vorsprung verfügt über ein silbergraues Metallgelenk.

Das puristische Design des Gebäudes wird bei den Dachentwässerungsdetails konsequent fortgeführt. So wird das auf der Balkonplatte anfallende Niederschlagswasser über ein Kiesbett und ein vorderseitig montiertes, gelochtes Rückhalteprofil (Kiesleiste) sowie ein Abtropfprofil aus Metall frei abgeführt. Der Verzicht auf diffizil anzuschließende Rinnen- oder Wasserfangkästen und entsprechende Ablaufrohre vereinfachte die Bauausführung erheblich bzw. minimierte den Aufwand für die Anschlussarbeiten auf zwei wesentliche Punkte: Den Wandanschluss sowie die dauerhafte Verbindung der Abdichtung mit der Metall-Abtropfkante. Bei der Herstellung letztgenannter Verbindung wurde das Ausdehnungsverhalten der schwarz beschichteten Abtropfprofile besonders beachtet. Um die aufgedübelten Winkelbleche bzw. Kiesleisten dauerhaft mit der Abdichtungsebene zu verbinden, kam der diffusionsoffene Flüssigkunststoff Enkopur zum Einsatz. Konsequenterweise



Dem architektonischen Zeitgeist entsprechend, repräsentiert das neue Wohnhaus in Sankt Pölten schlichte Eleganz. Nach oben hin wird die weiße Fassade von einem grauen Flachdachgesims samt Metallabdeckung begrenzt.

wurden die Abdichtungsarbeiten nicht mit der silbergrauen Farbvariante der bestens eingeführten Allwetterhaut, sondern mit schwarzem Enkopur-Flüssigkunststoff ausgeführt. Die edle schwarze Optik eignet sich hervorragend für moderne Bauobjekte. Zugleich verhindert die Farbgebung, dass eventuell durch die Lochung der Kiesleiste austretender Flüssigkunststoff die Optik des Abtropfdetails beeinträchtigt. Doch damit nicht genug: Enkopur

ist immer dann die erste Wahl, wenn Abdichtungen in sogenannten Wasserwechselzonen mit länger stehendem Wasser sowie Dauerfeuchtbereiche ausgeführt werden müssen. Darüber hinaus werden Enkopur-Abdichtungen nicht ausgewaschen. Sie bilden somit keinerlei durch abtropfendes Wasser verursachte Abtropfspuren beziehungsweise Verfärbungen an Metallbauteilen, wie sie etwa durch Bitumenkorrosion hervorgerufen werden können.



Enkopur ist immer dann die erste Wahl, wenn Abdichtungen in sogenannten Wasserwechselzonen mit länger stehendem Wasser sowie Dauerfeuchtbereiche ausgeführt werden müssen.



Auch die schwarze Variante des Enkopur-Systems besteht aus Enke-Voranstrich, Enke-Polyflexvlies-Bewehrung und Enkopur-Flüssigkunststoff.



Die Produkteigenschaften von Enkopur erleichtern die Ausführung minimalistischer Details ohne deren Funktionstüchtigkeit einzuschränken.

Ein weiterer Systemvorteil ist die in Kombination mit den Enke-Voranstrichen UP 2 K und 933 sowie der flexiblen Enke-Polyflexvlies-Bewehrung herbeigeführte, hervorragende Hafteigenschaft von Enkopur. Fachgerecht verarbeitet, überzeugt Enkopur auf nahezu allen üblichen Untergründen mit einer extrem hohen Standzeit. Darüber hinaus sorgt die kalte Verarbeitung dafür, dass anzuschließende Metallprofile während der Abdichtungsarbeiten nicht unnötig verformt werden. Gegenüber bituminösen Abdichtungen ein unschätzbare Vorteil.

### Standfester Wandanschluss

Minimalistisch und somit dem Gesamtkonzept des Neubaus entsprechend ist auch die Detailausführung am Wandanschluss. Das an der fertig verputzten Fassade hochgeführte und in den Flüssigkunststoff eingebettete Enke-Polyflexvlies ist aufgrund seiner Hafteigenschaften abrutschsicher und dauerstandfest. Ein zusätzlicher Überhangstreifen aus Metall ist nicht erforderlich. Außerdem kann die Enkopur-Abdichtung

problemlos an Balkontüren unterschiedlichster Materialien angeschlossen werden. Gerade bei hitzeempfindlichen Kunststoffrahmen ist dies ein besonderer Vorteil. Insgesamt erleichtern die hervorragenden Produkteigenschaften von Enkopur die Ausführung minimalistischer Details, ohne deren Funktionstüchtigkeit einzuschränken. Am Beispiel des hier vorgestellten Gebäudekonzeptes wird dies einmal mehr besonders deutlich. ■

**Enke-Werk**  
**Johannes Enke GmbH & Co. KG**  
 Hamburger Straße 16  
 40221 Düsseldorf  
 Tel.: +49 211/30 40 74  
 Fax: +49 211/39 37 18  
 E-Mail: info@enke-werk.de  
 www.enke-werk.de

**Beratungsbüro in Österreich**  
 Ansprechpartner: Gerhard Schön  
 Anton Studeny Straße 39  
 2442 Unterwaltersdorf  
 Tel.: 02254/75 890  
 Mobil: 0664/32 65 257  
 E-Mail: schoen.enke@aon.at



## Atmungsaktive Fassadenrinne

Passgenau nach Ihren Wünschen

Maßgefertigte Lösungen



- Fassadenrinne Stabile Air
- Ideal für Gebäudedämmungen
- Hinterlüftet die Fassade

Weitere Produkte und Infos finden Sie unter: [www.richard-brink.de](http://www.richard-brink.de)

**Richard Brink GmbH & Co. KG**  
 Tel.: 0049 (0)5207 95 04-0  
 anfragen@richard-brink.de

# Die größten Biermythen

## Fünf Behauptungen über Österreichs liebstes Getränk

„Ab und zu ist gegen den Konsum von Bier, Wein und Co. nichts einzuwenden. Wichtig ist nur, dass man alkoholische Getränke mit Maß und Ziel zu sich nimmt und sie als Genussmittel betrachtet, nicht als Durstlöscher“, erklärt Anna Prisching, Studentin am Institut für Diätologie der FH JOANNEUM. Sie deckt in diesem Artikel fünf Behauptungen über Bier auf.

### Mythos Nummer 1: Bier macht dick

Dieser Mythos ist (zum Glück) nur bedingt wahr. Vergleicht man die Kalorienanzahl von einem Pfiff Bier und einem Achterl Wein, steigt man beim Pfiff Bier sogar besser aus (84 zu 96 kcal). Ein Krügerl enthält auch nur ca. 200 kcal, das ist weniger als eine Zwischenmahlzeit. Es spricht also nichts gegen das gute Feiertagsbier nach getaner Arbeit am Bau.

Der Nachteil an der goldenen Flüssigkeit ist jedoch ihr Gehalt an Bitterstoffen. Diese regen unseren Appetit an und sorgen dafür, dass Pommes, Schnitzel und Co. zum Bier dazu bestellt werden. In der Praxis lässt weniger das Bier, als vielmehr die dazu verspeisten Köstlichkeiten den „Bierbauch“ wachsen.

### Mythos Nummer 2: „Bier auf Wein, lass' es sein!“

Dieses Sprichwort kennt vermutlich jeder: „Bier auf Wein, lass' es sein. Wein auf Bier, gönne' es dir!“. Tatsächlich schwören viele Menschen auf diesen Grundsatz und meinen damit, einen Kater am nächsten Morgen vermeiden zu können. Wissenschaftlich belegt ist dieser Spruch aber nicht. Schuld am Kater ist nämlich rein der Alkohol selbst. Der sorgt dafür, dass unser Körper vermehrt Wasser ausscheidet. Mit der Flüssigkeit gehen auch Elektrolyte verloren. Beides sorgt dann für Kopfschmerzen und Übelkeit

am nächsten Tag. Tipp: Am besten trinken Sie zu jedem Glas Alkohol ein Glas Wasser dazu. Woher aber stammt der Spruch? Sicher ist man sich nicht, wahrscheinlich stammt das Sprichwort aus einer Zeit, in der die Bevölkerung noch stark in Klassen geteilt wurde. Nach einem edlen Wein hätte damals niemand aus der „besseren Gesellschaft“ zu einem Glas Bier gegriffen und sich somit in Gefahr begeben, Aufsehen in einer noblen Gesellschaft zu erregen.

### Mythos Nummer 3: Es gibt kein Bier auf Hawaii

Durch ein bekanntes Schlagerlied befürchten viele Touristen, auf Hawaii kein Bier genießen zu können. „Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier, drum fahr ich nicht nach Hawaii, drum bleib ich hier“ singt Paul Kuhn. Da hat der Sänger aber Unrecht, denn es gibt sogar einige Bierbrauereien auf Hawaii. Somit lockt die Insel nicht nur mit Traumstränden und blauem Meer, Touristen können die Vorzüge Hawaiis sogar bei einem erfrischenden Bier genießen. Sorry, Paul!

### Mythos Nummer 4: Österreicher sind die größten Biertrinker

Diese Behauptung ist nicht ganz wahr: Im Jahr 2015 lag Österreich mit dem Pro-Kopf-Konsum von Bier auf Platz 3. Spitzenreiter mit 143(!) Litern Bier pro Kopf und Jahr sind unsere tschechischen Nachbarn. Auf Platz 2 rangiert Deutschland mit 106 Litern pro Kopf und Jahr, Österreich folgt erst knapp dahinter mit 105 Litern.

Die letzten Plätze in Europa, was den Bierkonsum betrifft, nehmen übrigens Frankreich und Italien ein. Sie kommen pro Kopf und Jahr auf jeweils nur 31 Liter. Offenbar prosteten die Franzosen und Italiener anscheinend doch lieber mit einem



„Ab und zu ist gegen den Konsum von Bier, Wein und Co. nichts einzuwenden. Wichtig ist nur, dass man alkoholische Getränke mit Maß und Ziel zu sich nimmt und sie als Genussmittel betrachtet“, erklärt Anna Prisching, Studentin am Institut für Diätologie der FH JOANNEUM.

Glas Wein an. Laut einer Umfrage ist „Gösser“ die beliebteste Biermarke in Österreich. Gefolgt von Stiegl und Zipfer.





### Mythos Nummer 5: Frauen mögen kein Bier

Diese Behauptung stimmt heutzutage nicht mehr, denn Bier ist längst kein reines Männergetränk mehr. Durch die immer größer werdende Vielfalt in den Supermärkten und ausgefallene Biersorten in der Gastronomie sind auch Frauen auf den Bier-Geschmack gekommen. Dennoch wird noch immer mehr Bier von Männern als von Frauen getrunken.

### Bier ist trotz allem ein alkoholisches Getränk

Je nach Sorte enthält Bier zwischen 3,7 und 8,0 Vol. % Alkohol. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sollten Männer pro Tag nicht mehr als 20 Gramm reinen Alkohol und Frauen nicht mehr als 10 Gramm zu sich nehmen. Dies entspricht etwa einem halben Liter Bier für Männer täglich und einem viertel Liter Bier für Frauen.

Zu einem vernünftigen Alkoholgenuß gehört weiters, dass an zumindest zwei Tagen pro Woche überhaupt kein Alkohol getrunken wird. Ab und zu ein Gläschen Wein oder ein Krügerl Bier sind aber völlig unbedenklich und können mit ruhigem Gewissen genossen werden. Also Prost!



Im Jahr 2015 lag Österreich mit dem pro-Kopf-Konsum von Bier auf Platz 3. Spitzenreiter mit 143(!) Litern Bier pro Kopf und Jahr sind unsere tschechischen Nachbarn. Auf Platz 2 rangiert Deutschland mit 106 Litern pro Kopf und Jahr, Österreich folgt erst knapp dahinter mit 105 Litern.

### Ab wie viel Alkohol wird es zu viel?

Um genauer bestimmen zu können, ob der Alkoholkonsum in einem gesundheitlichen Risikobereich liegt, haben Experten Grenzmengen festgelegt. Werden diese überschritten, bedeutet das, dass das Risiko für eine alkoholbedingte Erkrankung deutlich erhöht ist. Für Männer liegt diese Grenze bei täglich 1,5 Litern Bier, für Frauen bei einem Liter. Wird Alkohol außerdem in unangebrach-

ten Situationen konsumiert, etwa im Straßenverkehr oder am Arbeitsplatz, kann das ebenfalls auf einen problematischen Konsum hinweisen.

In Österreich trinken 14 Prozent der Bevölkerung Alkohol in einem gesundheitlich bedenklichen Ausmaß. Männer sind von Alkoholmissbrauch im Vergleich zu Frauen doppelt so häufig betroffen. ■



## Die Vorteile ... liegen auf dem Dach

- » Vorkonfektionierte Plane
- » Vulkanisierte Nähte
- » Durchdringungsfreie mechanische Befestigung
- » Keine zusätzliche Befestigung der Wärmedämmung notwendig
- » Beständig gegen Hagelschlag
- » Wurzelfest nach FLL
- » Beständig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme
- » Schnelle Verlegung zu jeder Jahreszeit
- » Äußerst günstiger Umweltbelastungsfaktor
- » 100% ökologisch und recyclebar

Euphalt Handels GesmbH | Gewerbeallee 5 | 4221 Steyregg  
Tel. +43 (0) 732 640500 | Fax +43 (0) 732 640500-50 | office@euphalt.at

www.euphalt.at

# Hightech SUV

## Der neue Mitsubishi Outlander PHEV

Es ist der erste Plug-in Hybrid mit 4x4 Antrieb. Ein Auto, welches nicht nur optisch eine gute Figur macht, sondern auch technisch einiges zu bieten hat. Wir sagen Ihnen, ob der neue Mitsubishi Outlander PHEV für Sie die richtige Wahl ist.

Der neue Outlander PHEV vereint das Beste aus beiden Welten, einen Verbrennungsmotor, in diesem Fall einen 2 Liter Benziner mit 121 PS, mit einem kräftigen Elektromotor der 82 PS leistet. Gemeinsam kommt der souveräne SUV somit auf eine Systemleistung von 203 PS. Doch darum geht es bei diesem Auto weniger. Das tolle am Outlander PHEV ist vielmehr, dass ich den E-Motor komfortabel zu Hause an der Steckdose aufladen kann. Ist dies geschehen, beispielsweise lässt man ihn über Nacht laden, stehen einem am nächsten Morgen bis zu 54 Kilometer rein elektrisch zur Verfügung. Wer also regelmäßig in der Stadt unterwegs ist, auf den Vorteil eines großen SUV aber nicht verzichten will, hat damit seine Freude, denn in der City ist man somit fast nur elektrisch unterwegs. Treibstoffverbrauch 0 Liter. Einfach herrlich.



Der Mitsubishi Outlander PHEV ist der ideale SUV für alle Unternehmer, die auch oft in der Stadt unterwegs sind. Gerade hier fährt der Outlander bis zu 54 km rein elektrisch.

Wird die Batterie leer oder fährt man schneller, zum Beispiel auf der Landstraße oder Autobahn, schaltet sich der Benzinmotor einfach dazu und übernimmt. Eine tolle Symbiose die im neuen Outlander auch wirklich perfekt funktioniert.

Und auch Offroad weiß der Outlander zu überzeugen. Wie man es bei Mitsubishi gewöhnt ist, verfügt auch der Outlander mit seinem Allradantrieb über sehr guten Geländeeigenschaften. Ob auf der Baustelle oder in der Freizeit, Grenzen kennt dieses Auto praktisch keine. Hinzu kommt eine Komfort- und Luxusausstat-

zung, die keine Wünsche offen lässt. Egal ob Leder oder eine sagenhafte Soundanlage, der Outlander hat in der Topausstattungsline „Instyle“ wirklich alles an Bord – und das zum Preis von rund 51.000 Euro.

Uns hat der Outlander PHEV sehr gut gefallen. Es ist eine zukunfts-trächtige Technologie, die dieses Auto beinhaltet und gerade für Menschen, die den Luxus eines großen und sichern 4x4 schätzen, durch die Stadt aber gerne lautlos, und frei von Emissionen gleiten, die perfekte Wahl. Wir raten: Testen Sie ihn und machen Sie sich selbst ein Bild. ■

# Wettbewerb in Vorarlberg

## Julian Amann sicherte sich den ersten Platz

Bereits Ende April ging der Lehrlingswettbewerb der Vorarlberger Dachdecker und Dachdecker im Doppelberuf über die Bühne. Insgesamt 14 Lehrlinge stellten sich der Herausforderung eine Herzkehle in Doppeldeckung mit abschließendem Kragengebäude herzustellen. Die Qualität der von den Teilnehmern gebotenen Leistungen war durchwegs hoch. Den Sieg holte

sich schließlich Julian Amann vom Lehrbetrieb Küng Dachdeckerei und Spenglerei. Platz zwei sicherte sich Tobias Hagspiel vom Lehrbetrieb Ing. Gunter Rusch GmbH vor dem drittplatzierten Stefan Erhard vom Lehrbetrieb Peter GmbH.

Das Team vom Spengler Fachjournal gratuliert allen Teilnehmern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen. ■

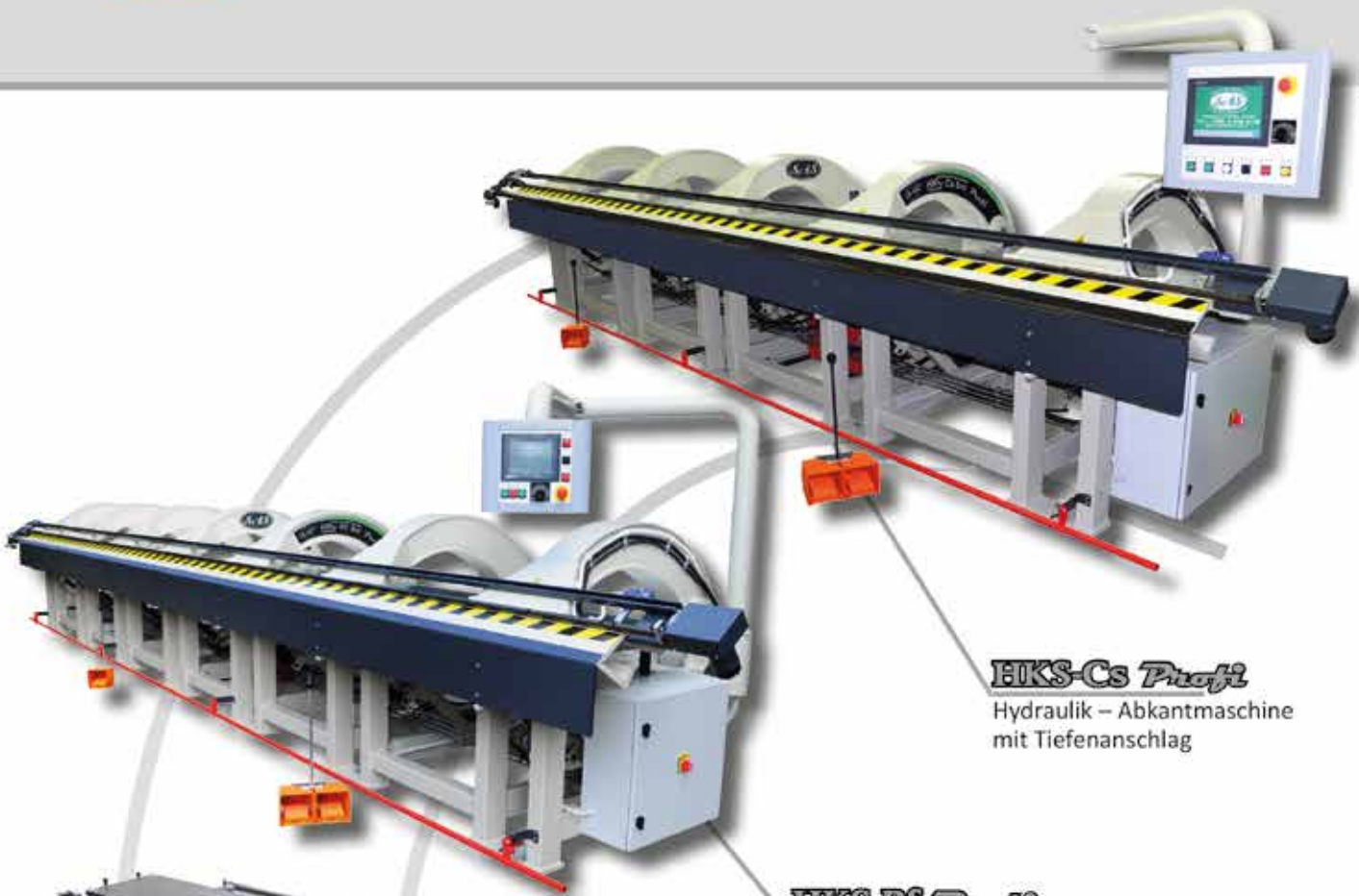


Die siegreichen Lehrlinge gemeinsam mit Gratulanten.

Foto: © WK Vorarlberg



# HERSTELLER VON ABKANTMASCHINEN



## **HKS-Cs Profi**

Hydraulik – Abkantmaschine  
mit Tiefenschlag

## **HKS-Pf Profi**

Hydraulik – Abkantmaschine



## **FERRO-REZ**

Blech-Spaltanlage



## **RAZ-DV 1250**

Blech-Abwickel-Haspel



## **RAZ-END 1250**

Blech-Abwickel-Haspel



## **ROL**

Abrollgestell



Hersteller von Biegemaschinen und Klempner  
Ausstattungen seit nun mehr als 25 Jahren.

Strojegradnja SAS  
Arzensek Stanko s.p.  
Krtince 11c, 3241 Podplat  
Slowenien

M: +386 (0)41 221 796

T: +386 (0)3 810 4110

F: +386 (0)3 810 4111

info@strojegradnja-sas.si

[www.strojegradnja-sas.si](http://www.strojegradnja-sas.si)



*Liebes Graz, liebe Steiermark,*

mit deinem traditionellen Uhrturm, dem innovativen Kunsthaus oder der architektonisch beeindruckenden Murinsel bist Du immer wieder einen Besuch wert. Deine saftigen Äpfel, das köstliche Kürbiskernöl und dein umwerfender Wein verwöhnen unseren Gaumen jedes Mal aufs Neue. Unser Herz schlägt für Dich!

Deshalb lassen wir uns ab September hier nieder. Mit unseren Spenglerartikeln in Top-Qualität, höchster Verfügbarkeit und einem persönlichen und kompetenten Angebot, an einem idealen Standort.

Wir sehen uns **ab September** in der **Gradnerstraße!**

*Dein* **Worahnik**<sup>®</sup>

Filiale Graz: A-8054 Graz, Gradnerstraße 119

**Michael Worahnik GmbH** Spenglerartikel

A-2640 Gloggnitz | Industriestraße 90, Köttlach | Telefon 02682 / 431 31 | office@worahnik.at | [www.worahnik.at](http://www.worahnik.at)  
Filiale Wien: A-1230 Wien | Bürostraße 29 | Telefon 01 / 905 13 91 | office-wien@worahnik.at | [www.worahnik.at](http://www.worahnik.at)